

DER Lion



Deutsche
Ausgabe

Februar
2002

50 Jahre Lions in Deutschland: Das Fest



Deutsche Ausgabe

Chefredakteur: Fred Huck

Stv. Chefredakteur: Hans H. Schulz

Tel.: 0 30/71 58 13 98, Fax: 0 30/71 58 13 99

Manuskripte an Redaktion Lion:

Rennbahnstraße 165 d, 22043 Hamburg

Tel.: 0 40/34 72-36 86, 0 40/68 91 45 80 (priv.),

Fax: 0 40/34 72 51 78, 0 40/68 91 45 81 (priv.).

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,
D-44894 Bochum.

Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Gestaltung: Michael Haverkamp, Sandra Körber, Karen Otto

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Redaktionsschluss: 1. des Vormonats.

Anzeigenschluss: 10. des Vormonats.

**To create and foster a spirit
of understanding among all
people for humanitarian needs
by providing voluntary services
through community involvement
and international cooperation.**



**We
Serve**

President:

J. Frank Moore III., P. O. Box 482, Daleville, Alabama, 36322-0482, USA.

Immediate Past

President:

Dr. Jean Béhar,
20 Avenue Desire
Dehors,
Sainte Adresse,
Frankreich.

First Vice

President:

Kay K. Fukushima,
P. O. Box 22607,
Sacramento,
California 95822,
USA.

Second Vice

President:

Dr. Tae-Sup Lee,
Room 507, Chokson
Hyundai Bldg.,
80, Chockson-dong,
Chongro-ku,
Seoul 110-756,
Republik Korea

Directors:

Harri Ala-Kulju, Espoo, Finnland;

Dr. S. P. Amin, Nairobi, Kenia;

Jorn Andersen, Haderslev, Dänemark;

Sadaichi Aso, Oyama, Japan;

Pedro R. Balbanero, Muntinlupa City, Philippinen;

Alfonso Barahona Herrarte, Guatemala City, Guatemala;

Vuthi Boonnikornvoravith, Bangkok, Thailand;

W. Allen Broughton, Brentwood, Tennessee, USA;

Peter Cerniglia, Cross Plains Wisconsin, USA;

Pravin Chhajed, Ahmedabad, Indien;

Tadao „Tad“ Dan, Kobe, Japan;

Philippe Gerondal, Brüssel, Belgien;

Dr. Larry „Doc“ Hahn, Molina, Colorado, USA;

Buster D. Hall, Anchorage, Alaska, USA;

Prem Lahoty, Kalkutta, Indien;

Arthur „Art“ Lazarow, Gloucester, Virginia, USA;

Ed McCormick, Valley Center, Kansas, USA;

Robert W. Miller, Orwigsburg, Pennsylvania, USA;

Buddy Ouzts, Winder, Georgia, USA;

Barry John Palmer, Berowra, New South Wales, Australia;

Antonio Perrot, Neapel, Italien;

Larry G. Schrodt, Puyallup, Washington, USA;

Sid L. Scruggs III., Vass, North Carolina, USA;

Patricia Ann Shurley, Edmond, Oklahoma, USA;

Dr. Henry L. Smith, Louisville, Kentucky, USA;

Chang-Jin Song, Jeonju City, Republik Korea;

Scott Storms, Windsor Locks, Connecticut, USA;

Ross L. Thorfinnson jr., Eden Prairie, Minnesota, USA;

Mickey Torres M., Concepcion, Chile;

John F. Walker, Sterling Heights, Michigan, USA;

Mauro Lucio Guedes Werneck, Rio de Janeiro, Brasilien;

Dr. Manfred Westhoff, Kösching, Deutschland;

Arthur Woods, Elmira, Ontario, Kanada.

Druckauflage: 41 500

Druck: Schürmann + Klagges

Druckerei, Verlag, Agentur, Industriestraße 34,

D-44894 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de



Herstellungs-Leitung: Hans-Peter Rattay

Tel.: (02 34) 92 14-151, Fax: (02 34) 92 14-100.

Anzeigenverwaltung: Schürmann + Klagges,

Druckerei, Verlag, Agentur, Postfach 10 23 70,

D-44723 Bochum,

Internet: <http://www.skala.de>, E-Mail: sk@skala.de

Anzeigenleitung: Monika Sojka

Tel.: (02 34) 92 14-111, Fax: (02 34) 92 14-102.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 30 gültig.

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland € 28,40 (inkl. Porto und Verpackung), Ausland: € 30,10 (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft € 2,00 (zuzügl. Porto und Verpackung). Die Zeitschrift „DER Lion“ ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Lions International der Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,

300 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA.

Zentrale der Hauptverwaltung in Oak Brook (001 [630] 5 71-54 66).

Die Durchwahlen der einzelnen

Abteilungen der Hauptverwaltung:

Fragen zum M & A-Report:	312	Alles über Sichterhaltung
Rechtsabteilung:	298	und Hilfe für Gehörlose,
Versicherungs-Probleme:	202	Anlaufstelle
LCIF-Abteilung:		für SF-Beauftragte etc.:
Allgemeine Informationen:	383	Mitgliedschaft:
Entwicklung		Charter und
des Programms:	395, 396	Clubaufbau:
Grants:	292, 580, 507	Mitgliedschaftsprogramme:
Melvin Jones		Namensänderungen:
Fellowships:	293, 517	Neue Clubs (und Proteste):
Programme und PR:	386, 508	Marketing und Unterlagen
Leadership-Abteilung:		für Clubgründungen:
Allgemeine Informationen:	367	Marketing-Unterlagen:
Institute:	387	Formulare für neue
Seminare und Workshops:	544	Mitglieder und Transfer:
Programm-Entwicklung:	578	Mitglieder-
Weltkongresse:		Auszeichnungen:
Allgemeine Informationen:	281	Fragen zum Budget,
Unterbringung:	284, 390	DG-Spesen:
Internationale Aktivitäten:		Club-Bedarf:
Jumelagen, Clubabzeichen		Allgemeine
für outstanding Clubs:	315, 316	Informationen:
Lions-Tag bei den Vereinten		Bestellungen:
Nationen:	500	Versand:
Youth Outreach-Programm:	330	Friedensplakat-
Jugendlager,		Wettbewerb:
Jugendaustausch und		PR- und Produktions-
Leo-Programm:	323	abteilung:

15. 2. 2002



Aus 111-OS

50 Wie bewegt man einen Club, wenn er bei seinen Activities kurzatmig wird? Viele Anregungen aus Radebeul.

52 Auerbachs Keller: Hier begann 1964 eine Lions-Freundschaft.

54 Bemerkenswerte Activities aus dem Distrikt 111-OS: Wickersdorfer retten eine Lions-

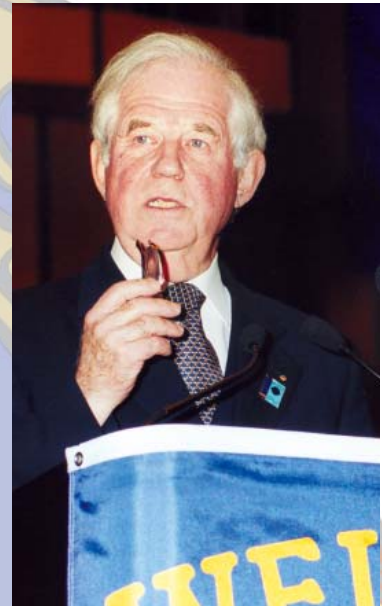
Turmuhr, Filip und eine Jumelage, Hilfe in Indien, Unterstützung der Synagoge, Blinde arbeiten am Computer.

71 Perspektiven. Zehn Jahre LC Plauen – zwei Reden.

39 Lions-Finzen Abschluss 2000/2001, Planung 2002/2003

50 Jahre Lions Deutschland: Das Fest

- 12** So wurde das Jubiläum gefeiert
- 18** Die Faszination der Lions-Idee – aus der Rede des GRV
- 20** Eine tiefe Spur des Segens – was der Bundespräsident sagte
- 22** Der Festakt in Bildern
- 24** Ton der Gnade – aus dem Porträt des LC Düsseldorf
- 26** Die Rede von IPIP Dr. Jean Béhar
- 28** Unsere Gäste
- 30** Aus der Festansprache von LF Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
- 33** Grußwort von Dr. Günther Beckstein, Bayer. Staatsminister des Inneren
- 34** Ein Termin mit den Medien
- 36** Der Festabend in Bildern
- 38** Grußwort der Leos



Die Rubriken: Impressum – 2. US; IP-Kolumne – 02; Friedensplakat-Wettbewerb – 03; Termine – 04; Neue Clubs – 05; GDV-Stadt 2002 – 06; Zwischenbilanz Oberhausen – 08; reporter – 60; Personalien – 68.



Von
J. Frank Moore III.
Präsident der
Internationalen
Vereinigung
von Lions Clubs

Unser Weg in die Öffent- lichkeit



Das Image der Projekte unserer Vereinigung ist auf der ganzen Welt wichtig für den Erfolg unserer Aktivitäten und die Partnerschaft mit anderen Organisationen.

Dafür unterhält Lions Clubs International ein umfangreiches PR-Programm. Innerhalb dieses Global-Image-Programms arbeiten wir mit der Agentur Ketchum in mehreren großen Medienzentren zusammen. Diese Kooperation führte zu 7000 Medienauftritten (Zeitungen, Radio, TV). Wir erreichten rund sieben Milliarden Menschen.

Dies beweist die große Wichtigkeit für die Art und Weise, wie unsere Arbeit von der Öffentlichkeit angenommen wird.

Trotz dieses internationalen Erfolgs müssen wir das PR-Bewusstsein auf lokaler Ebene bei den Lions Clubs stärken. Hier werden wir den Erfolg haben (oder auch nicht), Unterstützung für unsere Projekte zu bekommen und neue Mitglieder in unsere Clubs zu holen.

Auf diesen Weg muss jeder Club sein Augenmerk lenken.

Auch wenn die Menschen beeindruckt von den weltweiten Leistungen unserer Vereinigung sind, so wollen sie doch wissen, was ihr Lions Club für die eigene Gemeinde tut, wie die Lions ihr Leben verbessern und gesünder machen.

Diese Informationen den Mitbürgern zu geben, liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Lions Clubs.

Ein Club kann die schönsten Activities durchführen – aber wenn die Öffentlichkeit wenig davon erfährt, wird sie den Club wahrscheinlich nicht so großzügig unterstützen, wie es das Projekt verdient. Schon gar nicht finanziell. Und wenn die öffentliche Wahrnehmung gering ist, wird es dem Club auch schwer fallen, neue Mitglieder zu gewinnen.

Ein Lions Club, der sein Image verbessern will, muss ganz einfach die Kontakte zu den örtlichen Medien pflegen. Zu jedem Fundraising-Projekt sollten Pressevertreter eingeladen werden. Und über jedes Langzeit-Projekt sollten die Journalisten regelmäßig informiert werden.

Wenn die Service-Aktivitäten eines Clubs regelmäßig veröffentlicht werden, dann wird auch über interne Vorgänge berichtet – z. B. die Amtsübergabe, die Aufnahme neuer Mitglieder ... denn die Lions werden als führende Mitglieder der Gemeinde anerkannt.

Auf diesem Weg ist die Kommunikation mit Lions Clubs International ein wichtiger Schritt. Wenn die Mitarbeiter im Hauptquartier ihrem Club dabei helfen sollen, die Nachricht ihrer Aktivitäten zu verbreiten, dann müssen sie wirklich frühzeitig informiert sein, was der Club vor hat.

Ich fordere die Clubs weltweit auf, ein gutes Arbeitsverhältnis mit dem Hauptsitz aufzubauen und zu pflegen, in dem sie Projekt-News zusenden – dann können ihnen die Profis in Oak Brook bei der Veröffentlichung helfen. Die Vereinigung legt darauf viel Wert.

Jeder Club und jeder Distrikt können auch Sound-Beratung und Qualitätsmaterial bestellen.

Jeder Club sollte seinem PR-Beauftragten entsprechende Mittel zur Verfügung stellen. Diese Clubs werden großen Erfolg bei der Veröffentlichung ihrer Projekte haben. Sie können damit ihren Mitbürgern zeigen, wie aktiv der Club in der Gemeinde ist.

Zur Unterstützung der Clubs stellt die Public-Relations-Abteilung den Clubs das Global-Image-Kit zur Verfügung. Es enthält exzellente Unterlagen. Anruf genügt oder E-Mail an pr@lionsclubs.org. Zusätzlich finden Sie auf unserer website lionsclubs.org eine PR-Ecke mit zusätzlichen Ideen und Tipps.

Sie alle bieten den Clubs die Möglichkeit, in der Gemeinde sichtbar zu werden, die notwendige Aufmerksamkeit der Medien zu erringen – und sich so das Schicksal eines Lions Clubs zu ersparen, der das am besten gehütete Geheimnis der Stadt ist.

FRIEDENSPLAKAT-WETTBEWERB

Die Besten aus dem GD 111

Siegerin

Zeige mir den Weg zum Frieden, lautete das Wettbewerbsthema. Die deutsche Ausscheidung gewann Katharina Niestro (13), aus der Klasse 8a des Gymnasium Kreuzau, gesponsert vom LC Düren (Distrikt 111-R): Ihr Poster nimmt an der internationalen Ausscheidung teil.



2. Platz

Neele Blieninger (12); aus der Klasse R 7 Sportplatzring Hamburg, gesponsert vom LC Hamburg-Bellevue (Distrikt 111-N).

3. Platz

Sarah Fuchs (12), aus der Klasse 6 des Gymnasium Schleusingen, gesponsert vom LC Schleusingen (Distrikt 111-OW).



Distrikt-Versammlungen

- | | |
|---|--|
| 111-FON
13. 4. 2002 zusammen
mit 111-BS in Beilngries | 111-OS
13. 4. 2002
in Großenhain in Sachsen |
| 111-MN
23. 3. 2002 in Sulzbach | 111-OW
23. 3. 2002 in Erfurt |
| 111-MS
13. 4. 2002 in Kirn | 111-R
20. 4. 2002 in Neuss |
| 111-N
23. 3. 2002 in Rendsburg | 111-SW
13. 4. 2002 in Stuttgart im
Rahmen einer gemeinsamen
Veranstaltung „50 Jahre
Lions in Baden-Württem-
berg“ mit der Distrikt-
Versammlung 111-SM |
| 111-NB
20. 4. 2002
in der Aula der
Universität Osnabrück | 111-WL
9. 3. 2002 im Maritim
Hotel in Königswinter |
| 111-NH
20. 4. 2002 in Hannover | 111-WR
10. 4. 2002 in Bochum |
| 111-ON
13. 4. 2002 in Frankfurt/
Oder | |

Gesamt-Distrikt-Versammlungen

- | | |
|---------------|--------------|
| 2002 Bochum | 2003 Weimar |
| 2004 Freiburg | 2005 Rostock |

Internationale Kongresse

- 2002: Osaka** (Japan), 8. – 12. Juli
2003: Denver, Colorado (USA), 30. Juni – 4. Juli
2004: Detroit, Michigan (USA) /
Windsor, Ontario (Kanada), 5. – 9. Juli
2005: Hongkong (China), 27. Juni – 1. Juli
2006: New Orleans, Louisiana (USA), 3. – 7. Juli
2007: Chicago, Illinois (USA), 2. – 6. Juli
2008: Bangkok (Thailand), 23. – 27. Juni

Umbrisch-toskanische Grenze,
idyllisch gelegenes Landhaus für
gehobene Ansprüche, großer Pool
und Garten, gepflegtes Ambiente.

Tel./Fax 0 61 72 / 7 13 84

Mallorca, Südosten.
In Traumlage zu vermieten,
Finças, Wohnungen, Dorfhaus,
1–20 Personen, ideale Lage,
Golf, Radfahren, orthopädisches
Rehabilitationsverfahren.

Kontakt: 0 23 65/2 48 02

LF verkauft: Titisee, DG-Apparte-
ment, in erstklassiger Lage,
nur 80 m zum See; ca. 87 qm
Wohnfläche, großer Balkon;
44 qm Abstellraum, ausbaubar,
2 Bäder, Einbauküche, sofort frei
126 290,00 € zzgl. Pkw-Stellplatz
1 533,00 € = 127 823,00 €.

Heger Immobilien,
79266 T-Neustadt, Freiburger Str. 21
Telefon (0 76 51) 73 81
Internet: www.immobiliien-heger.de

Provence. Idyllisches Natur-
steinhaus auf Hügel im alten Dorf
zwischen Weinbergen in ge-
schichtsträchtiger Umgebung,
eigener Wehrturm mit Blick auf
den Mont Ventoux, aller Komfort
– auch im Winter. Schwimmbad,
Garage, Hund möglich, vermietet
Tel. (0 25 71) 5 17 44.

Zur schnellen Besichtigung:
www.mas-provence.de

Eine überaus edle Verbindung!
Mont Blanc-Produkte und franz.
Spitzenweine von Poulet & Cie.
zu bes. Konditionen nur über b2b.
Thomas Tschöpe, Handelsmakler
Stuttgart. Tel. 07 11/8 56 87 27
Fax 8 56 87 26 oder
Tschoepe.handelsmakler@freenet.de

Mallorca, von privat, altersh.
Costa de los Pinos (Ostküste),
Villa, 200 qm Wfl., 1450 qm
Grund, 3,5 Schlafz., 3 Bäder,
Wo.-Raum 90 qm, Öl-Htzg., Klima,
Pool 11 x 4,5 m, Doppel-Garage.
Preis 639 000 EUR
Tel./Fax 00 34/971/84 02 12

www.schoene-fewos.de

Insel R ü g e n

Binz – Bäderstil

mit Ostsee-Panoramablick

... am Fischerstrand, wo Binz am schönsten ist

excl. Reethaus – Granitz

u. a. schöne Insel-Fewos

ggf. mit Hund

☎ 0 23 23/4 09 54

Fax: 0 23 23/95 64 27

Schöne FeWos Heiko Pleßmann – 44606 Heme

TERRA ANTIQUA
UMBRIEN **TOSCANA** UMBRIEN



**HOTELS & WEINGÜTER
MIT ANTIKEM CHARME**

*idyllische Villen – romantische Burgen
verträumte Landsitze – gepflegte Weingüter*

Tel. 08 41/4 93 65 08 Fax 08 41/46 66 9

Hotelagentur und Reiseberatung - Sylvia Stich
Dipl. Geogr. / 85057 Ingolstadt, Hildebrandstr. 49

Willkommen!

Die deutschen Lions
freuen sich über
sieben neue Clubs

Berlin

LC Berlin-Glienicker Brücke
Distrikt 111-ON (Damenclub)
Präsidentin: Babette Gebhardt,
Gelfertstraße 14, 14195 Berlin

Zell am Harmersbach

LC Zell am Harmersbach
Distrikt 111-SW (gemischter Club)
Präsident: Wolfgang Bayerl,
Kirchstraße 40,
77736 Zell am Harmersbach

Bargtheide

LC Bargtheide
Distrikt 111-N (Damenclub)
Präsidentin: Dr. Ursel Laarmann,
Schlossstraße 10, 22941 Bargtheide

Anröchte

LC Anröchte-Warstein-Rüthen
Distrikt 111-WL (gemischter Club)
Präsident: Dipl.-Ing. Albert Eling,
Handwerkerstraße 21, 59609 Anröchte

Werne

LC Werne in Westfalen
Distrikt 111-WR (gemischter Club)
Präsident: Thomas Lohmann,
Markt 17-19, 59368 Werne

Travemünde

LC Travemünde
Distrikt 111-N,
Präsident: Hartmut Hilse,
Alte Werft 36, 23570 Travemünde

Aurich

LC Aurich „tom Brook“
Distrikt 111-NB,
Präsident: Ludwig Boy,
Waldgrund 1, 26605 Aurich

Hainburg

LC Main-Kinzig
Distrikt 111-MN (Damenclub),
Präsidentin: Dr. Sigrid Blehe,
Dieselstraße 6, 63512 Hainburg

Eine überaus edle Verbindung!

Mont Blanc-Produkte und franz.
Spitzenweine von Poulet & Cie.
zu bes. Konditionen nur über b2b.
Thomas Tschöpe, Handelsmakler
Stuttgart. Tel. 07 11/8 56 87 27
Fax 8 56 87 26 oder
Tschoepe.handelsmakler@freenet.de

Liebe Lions-Golfer!

Die Mitglieder der Lions-Clubs
Dresden-Semper
und Dresden-Waldschlösschen
laden Sie ein zur

2. OFFENEN DEUTSCHEN GOLF LIONS MEISTERSCHAFT 2002

in Dresden
am 14. und 15. Juni 2002.



Der Erlös wird
einem karitativen
Zweck zugeführt.

Kontaktadressen:

per e-mail: lionsgolfcup2002@sanitaer-heinze.com

per Post: Lionsclub Dresden-Semper/Sanitär-Heinze GmbH, Frau Richter
Altnossener Strasse 2, 01156 Dresden

per Telefon: 0351/41 90 91 21 und per Fax: 0351/41 90 91 22

THE REGION – UND MEHR

DER STRUKTURWANDEL SCHUF EINE STADT MIT SELBSTBEWUSSTSEIN

Von LF Wulf MÄMPEL



Bochum als die Hochburg der Curry-Wurst zu bezeichnen, ist nicht einmal falsch, wird dem Anspruch und dem Wert der Stadt allerdings nicht gerecht.

Und doch: Die Fans des Reviers schwören auf ihre „Dönninghaus“, die Wurst, die Karriere machte.

Bochum, mit 395 000 Einwohnern, darunter 35 000 Ausländern, mitten im Revier – das ist ein bunter Strauß von Attraktionen, die außerhalb des Ruhrgebietes, neuerdings als „Ruhrstadt“ dem Versuch einer regionalen Einheit erliegend, kaum bekannt ist.

Unter diesem negativen Bekanntheitsgrad leidet das gesamte Ruhrgebiet: unter einem Image, das sich in den Köpfen der Republik zäh festsetzt wie ein alter Kaugummi.

Dabei hat sich in den letzten 20 Jahren ein Wandel im Revier vollzogen, der seinesgleichen sucht. Als „The Region“ versucht sich das von vielen Krisen geschüttelte Land zwischen Rhein und Ruhr, Emscher und Lippe international zu vermarkten – mit zunehmendem Erfolg

auf der „Mipim“ in Cannes und der „Exporeal“ in München.

Fazit: Das Image verbessert sich. Gerade auch durch international beachtete kulturelle Ereignisse.

Durch das Klavierfestival an der Ruhr, die Ruhrfestspiele (Recklinghausen), die künftige Triennale, durch das Museum Folkwang (Essen), die Villa Hügel (Essen), das Bergbaumuseum (Bochum), die Messe Essen, die Westfalenhalle (Dortmund), den Gasometer (Oberhausen), die SchalkeArena (Gelsenkirchen) und das Weltkulturerbe, die Zeche Zollverein in Essen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der rasante Strukturwandel an der Ruhr, der sich auch in Bochum deutlich zeigt, wurde mit einem Milliarden-Investment aus öffentlicher und privater Hand geleistet.

Zunehmend treten auch die sieben Millionen Menschen an der Ruhr selbstbewusster auf. Sie sind es satt, sich hochnäsiger bekriechen und bemitleiden zu lassen, als ob in Bayern, Hamburg, Niedersachsen oder im Saarland alles Gold wäre, was dort glänzt. In diesem Konzert der Revierstädte spielt Bochum eine wichtige Rolle.



Doch am Anfang steht der mit einem Kettenhemd bekleidete „eiserne“ Graf Engelbert, der in Bochum eine ungebrochene Popularität genießt: 1321 verleiht er dem Dorf an der Ruhr Marktrechte und macht es zur Stadt.

Handel, Handwerk, besonders natürlich das „schwarze Gold“, die Steinkohle, und der mit Hilfe von Kohle und Koks gewonnene Stahl lassen die Stadt erblühen. Bochum – eine der Hochburgen von Kohle und Stahl im Revier. Montanstadt.

Im Jahre 1735 zählt die Ackerbürgerstadt 25 kleine Zechen. 1799 nimmt die Zeche „Vollmond“ als erste in Deutschland eine Dampfmaschine in Betrieb. 1837 entstehen die ersten Koksöfen und 1842 beginnt die „Teufe“ des ersten Tiefbauschachtes auf der Zeche Präsident.

Und doch: Bochum ist immer noch ländlich geprägt – 1850 treibt der letzte Kuhhirt, Fritz Kortebusch, täglich 153 Kühe und 98 Ziegen auf die Weiden. Jacob Mayer gründet in dieser Zeit den Bochumer Verein, erfindet den Stahlformguss und stellt 1855 die erste Kirchenglocke aus Gusstahl her.

1870 begründet Carlos Otto die Bochumer Kohlechemie und erzeugt unter anderem Benzol – aus diesem Zweig geht später die Aral AG hervor.

1929 ist Bochum eine der zechenreichsten Städte Europas – mit 74 Schachtanlagen. 1945 liegt die Stadt – wie viele im Revier – in Schutt und Asche.

Wieder bringen Kohle und Stahl der Stadt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Doch dann wehen die schwarzen Fahnen über dem Revier: Die Kohlekrise beginnt 1960. Bis 1973 wird das letzte Bergwerk geschlossen. 60 000 Arbeitsplätze gehen verloren.

Doch 1961 schafft die Adam Opel AG mit ihren Werken 20 000 neue Arbeitsplätze, 1965 setzt die Ruhr-Universität das Signal für einen erfolgreichen Strukturwandel.

Die Menschen der „Ruhrstadt“ handeln stets nach dem Motto: Eine Krise ist dann zu meistern, wenn man ihr das Gespenst der Katastrophe nimmt.

Heute ist Bochum eine Großstadt der gehobenen Dienstleistungen und ein bedeutendes Zentrum von Wissenschaft, Forschung und Technologien. Ein herausragender Wirtschaftsstandort mit einer ausgewogenen Branchenvielfalt.

Doch auch die weichen Standortfaktoren bringen den harten Euro: Kultur, Sport und Lebensfreude werden in der Theater- und Musicalstadt groß geschrieben. Mit seinem breit gefächerten kulturellen Angebot hat sich Bochum zu einer gern besuchten Kultur- und Freizeitstadt gemauert.

So hat das Schauspielhaus den Bühnenruhm der Stadt begründet. Theaterleiter wie Saladin Schmitt, Hans Schalla, Peter Zadeck, Claus Peymann, Frank-Peter Steckel, Leander Haußmann und zurzeit Mathias Hartmann, waren und sind die Garanten für die Qualität des Hauses.

Die renommierten Bochumer Philharmoniker, das erfolgreiche Musical „Starlight Express“ und das „Bermuda-Dreieck“ (die junge Gastro-Szene) sorgen für einen Mix, der mit dem Attribut „Swinging Bochum“ nicht übertreibt.

Zwischenbilanz

der Jubiläums-Activity Friedensdorf Oberhausen

Stichtag:

16. Januar 2002. Weitere 340 deutsche Lions Clubs haben ihren Beitrag zur Jubiläums-Activity 50 Jahre Lions in Deutschland auf das Konto beim HDL geleistet. Die Liste, nach Distrikten geordnet.

Distrikt 111-BS

LC München-Keferloh **1170,00 Mark**; LC Dachau, Hilfsw. **1575,00 Mark**; LC Germering, Hilfsw. **1575,00 Mark**; LC München **1890,00 Mark**; LC München, Hilfsw. **945,00 Mark**; LC Ingolstadt, Hilfsw. **4700,00 Mark**; LC München-Opera **1200,00 Mark**; LC Diessen am Ammersee **810,00 Mark**; LC Frauenstein, M. Schweiger **1000,00 Mark**; LC München-Grünwald, K.-L. Kamprath **50,00 Mark**; LC Donauwörth, Hilfswerk **1935,00 Mark**; LC Babenhausen-Fuggermarkt **1485,00 Mark**; LC Rosenheim **2070,00 Mark**; LC München-Olympiaturm **1395,00 Mark**; LC Am Tegernsee **1710,00 Mark**; LC München-Geiseltasteig **1350,00 Mark**; LC Schrobenhausen-Aichach **7500,00 Mark**; LC Oberammergau-Ammertal, Hilfswerk **1125,00 Mark**; LC München-Pullach, Hilfswerk **10000,00 Mark**; LC Landsberg/Lech **1575,00 Mark**; LC Erding **2000,00 Mark**; LC Memmingen **2650,00 Mark**; LC Hilfswerk Schleißheim ? Kto. 32832 Raiff.-B. Oberschleißheim BLZ 701 694 93 **1170,00 Mark**; LC München-Bavaria **1665,00 Mark**; LC München-Karl Valentin **1800,00 Mark**; LC Dillingen, Glothilde Konetzny ??? **500,00 Mark**; Hilfswerk Crap e. V. BLZ 703 510 30, Kto 112 441 Spa. Weilheim **2000,00 Mark**; BLZ 734 200 71 Hypo-Ver.-Bank Kto. 6 160 252 861 **3500,00 Mark**; LC München-Helen Keller **1100,00 Mark**; LC München-Solln **1260,00 Mark**; LC Pfaffenhofen-Hallertau **1350,00 Mark**; BLZ 720 501 01 KSK Augsburg, Kto. 437 152 **1400,00 Mark**; LC Eichstätt e. V. **1250,00 Mark**; L-Hilfe Dillingen e. V. **1500,00 Mark**; LC Weilheim-Ammersee, Hilfswerk **2400,00 Mark**; L-Hilfswerk Schleißheim **4000,00 Mark**.

Distrikt 111-FON

LC Lauf/Pegnitz **1530,00 Mark**; LC Nürnberg-Noris **1800,00 Mark**; LC Hammelburg, Hilfswerk **1755,00 Mark**; LC Forchheim, Hilfswerk **1500,00 Mark**; LC Bad Füssing **1500,00 Mark**; LC Marktredwitz **1890,00 Mark**; Hilfswerk Tirschenreuth **2000,00 Mark**; LC Coburg, HW e. V. **2500,00 Mark**; LC Kulmbach-Plassenburg **1530,00 Mark**; LC Bamberg e. V. **1890,00 Mark**; Rothenburg ob der Tauber **1800,00 Mark**; Altdorf bei Nürnberg **2500,00 Mark**; Altmühltal, Walter Ernst Keller **1000,00 Mark**; Regensburg-Castra Regina

1000,00 Mark; BLZ 780 300 70 Schmidt Ba. Hof/Saale, Kto. 60 226 226 **1000,00 Mark**; L-Hilfswerk, BLZ 752 200 70, Kto. 2 880 223 758, Hypo.-Ver.-Bank Amberg **1035,00 Mark**.

Distrikt 111-MN

LC Niedernhausen, Förderver. **525,00 Mark**; LC Idstein, GdFL **2000,00 Mark**; LC Frankfurt, Förderver. **1755,00 Mark**; LC Frankfurt-Rhein-Main **4000,00 Mark**; LC Frankfurt-Cosmopolitan **4000,00 Mark**; LC Frankfurt-Eschenheimer Turm **4000,00 Mark**; LC Kassel-Brüder Grimm **1980,00 Mark**; LC Eschwege, Förderver. **500,00 Mark**; LC Dreieich, Förderver. **1485,00 Mark**; LC Hochtaunus **1500,00 Mark**; LC Kassel-Kurhessen, Hilfswerk **2050,00 Mark**; LC Frankfurt-Mainmetropole, GdFL **1800,00 Mark**; LC Frankfurt-Mainmetropole, GdFL **2200,00 Mark**; LC Höchst-Main-Taunus, Fritz Säuberlich **50,00 Mark**; LC Frankfurt-Museumsufer **1100,00 Mark**; LC Lauterbach **4000,00 Mark**; LC Hilfswerk Laubach e. V. **1395,00 Mark**; LC Frankfurt-Goethestadt **4000,00 Mark**; LC Gießen, GdFL **2070,00 Mark**; LC Frankfurt/M. HW e. V. **4000,00 Mark**; LC Bad Wildungen **1206,00 Mark**; LC Hanau-Brüder Grimm **1125,00 Mark**; LC Wiesbaden-Kochbrunnen **2500,00 Mark**; ??? BLZ 500 700 24 Dt. Ba. Ffm. **10000,00 Mark**; LC Altstadt **2500,00 Mark**; LC Hünfeld, Förderver. **5394,83 Mark**.

Distrikt 111-MS

LC Herxheim Südpfalz, Spenden f. Gebtag Fetsch **4140,00 Mark**; LC Freinsheim, L-Hilfe **1450,00 Mark**; LC Leinsweiler **2500,00 Mark**; LC Odenwald, GdFL **485,00 Mark**; LC Mainz, Ver.-Freunde **2000,00 Mark**; Hilfswerk ?, Bayer. Hypo Ver.-Bank Saarbrücken **1710,00 Mark**; Lebenshilfe e. V., Lebacher Volksbank **1620,00 Mark**; LC Heppenheim **1350,00 Mark**; LC Darmst.-Mathildenhöhe **1700,00 Mark**; LC Annweiler am Trifels **1125,00 Mark**; LC Bad Kreuznach **5000,00 Mark**; LC Koblenz, GdFL **10000,00 Mark**; LC Ingelheim, Helmut + Josefine Gold **149,64 Mark**; LC Weinstraße **2000,00 Mark**; B. Kruse-Schmitt, Kto. 0 306 217 019 Voba Mainz, BLZ 551 900 00 **751,10 Mark**; Rolandt Eidt GmbH **343,36 Mark**; Glas Klippel GmbH **364,82 Mark**; Überwald-Weschnitztal **635,00 Mark**; Prof. Dr. Jost & Partner

836,94 Mark; Karl & Co GmbH, Mainz **997,89 Mark;** LC Bingen a. R., Autohaus Wallenwein GmbH **1480,74 Mark;** Hunsrück e. V. **1485,00 Mark;** Jesko von Puttkammer, SpK Bad Kreuznach, BLZ 560 501 80, Kto. 1 303 004 285 **160,08 Mark;** LC Bingen am Rhein, Dieter Beiser **343,36 Mark.**

Distrikt 111-N

LC Hamburg-Hammonia **2500,00 Mark;** LC ?, BLZ 200 300 00 (Hamburg) **2500,00 Mark;** LC Westerland, Sylt, GdFL **2000,00 Mark;** ? Hans I-Bank GV 01324, Hamburg **5000,00 Mark;** LC Herzogtum Lauenburg **1620,00 Mark;** LC Hamburg-Hoheneichen **1395,00 Mark;** LC Bad Segeberg-Siegesburg **1000,00 Mark;** ? Sparkasse Schleswig, Kto. 59102 **1500,00 Mark;** LC Angeln **1665,00 Mark;** Förderges. ?, BLZ Hamburg, Kto. 60 456 004 **1980,00 Mark;** Förderges. ?, BLZ Hamburg, Kto. 7 540 412 **2050,00 Mark;** LC Stormarn, Förderges. **1950,00 Mark;** GdFL ?, BLZ VoBa Sylt Ost, Kto. 113 069 **3000,00 Mark;** LC Pinneberg, Förderges. **5000,00 Mark;** LC Ahrensburg Woldenhorn **2000,00 Mark;** LC Föhr **1500,00 Mark;** LC Neustadt in Holstein **1500,00 Mark;** LC Kappeln, Fördergesellschaft e. V. **1850,00 Mark;** LC Lübeck-Liubice **3000,00 Mark;** LC Nortorf **1000,00 Mark.**

Distrikt 111-NB

LC Bremer Schlüssel, Förderver. **2350,00 Mark;** LC Bremer Süden **2320,00 Mark;** LC Bremen-Unterweser, Hilfsw. **1500,00 Mark;** LC Bremen-Hanse, Hilfsw. **370,00 Mark;** LC Delmenhorst **2070,00 Mark;** LC Wiesmoor-Ostfriesland **1000,00 Mark;** LC Vechta **2000,00 Mark;** LC Cuxhaven **1000,00 Mark;** LC Bremer Schweiz **4200,00 Mark;** LC Ritterhude, Förderver. **1485,00 Mark;** LC Harsefeld, Ver. z. Förd. Lions-Ged. **1170,00 Mark;** LC Verden/Aller **1560,00 Mark;** LC Verden **2070,00 Mark;** Lions-Freunde Norderney **1395,00 Mark;** LC Meppen-Emsland, GdFL **1980,00 Mark;** LC Esens-Nordsee **1260,00 Mark;** ? BLZ VoBa Wiesloch, Kto. 101 605 **1350,00 Mark;** LC Oldenburg **3500,00 Mark;** LC Leer/Ems-Leda-Jümme **1000,00 Mark;** Förderges. ?, BLZ Nienburg/Weser, Kto. 12 003 034 **1395,00 Mark;** LC Bremen-Wümme, Förderver. **6 500,00 Mark;** LC Bremen-Gräfin Emma, B. Brummerloh **100,00 Mark;** LC Varel, Förderges. **1170,00 Mark;** LC Buxtehude, Förderges. **1750,00 Mark;** LC Bad Essen **1170,00 Mark;** LC Bremen, Hildegard Heuer **1170,00 Mark;** LC Achim **1260,00 Mark;** LC Bremer Schweiz, GdFL **550,00 Mark;** LC Schneverdingen **1305,00 Mark;** LC Lilienthal **1750,00 Mark;** LC Bremervörde, GdFL **1800,00 Mark;** LC Wesermünde **1395,00 Mark;** LC Zeven, Norbert Hinz **50,00 Mark;** LC Osnabrücker Land **1755,00 Mark;** Zum Burggraf Delmenhorst, BLZ: 290 800 10 Bremer Ba.-Kto. 500 317 901 **3150,00 Mark;** LC Bremen-Unterweser e. V. **3750,00 Mark;** LC Osnabrück, Fördergesellschaft **40 000,00 Mark;** LC Delmenhorst **600,00 Mark;** LC Ammerland **1485,00 Mark;** LC Bersenbrück **1575,00 Mark;** LC Leer, Förderver. e. V. **1955,83 Mark;** GdFL e. V., BLZ 290 200 00, Kto. 4001 Bankhaus Neelmeyer Bremen **2200,00 Mark;** LC Leer, Förderver. e. V. **2500,00 Mark;** LC Rastede e. V., Förderges. **3300,00 Mark;** LC Nienburg/Weser, Förderver. **3490,00 Mark;** LC Jever, Förderges. e. V. **1920,00 Mark;** LC Scheeßel, Herr Baastrup **150,00 Mark;** LC Leipzig-Tilia, Hilfswerk e. V. **1350,00 Mark;** Wesermünde Hadeln, Bremerhaven GdFL, BLZ 292 501 50, Kto. 151 118 884 KSK **1575,00 Mark;** LC Grafschaft Diepholz, F. Winter **5000,00 Mark.**

Distrikt 111-NH

LC Springe **1440,00 Mark;** LC Burgdorf-Isernhagen **1750,00 Mark;** LC Hannover, Förderges. **2650,00 Mark;** LC Porta Westfalica Judica **15 000,00 Mark;** LC Salzgitter Salder, Ver. z.

Förder. **1170,00 Mark;** LC Goslar-Kaiserpfalz **5000,00 Mark;** LC Goslar-Kaiserpfalz **1500,00 Mark;** LC Hildesheim, Förderges. **2250,00 Mark;** LC Wolfenbüttel, Hilfsw. **1620,00 Mark;** LC Hameln, Förderges. **1845,00 Mark;** LC Braunschweig **1770,00 Mark;** LC Seesen-Osterode, Förderver. **6500,00 Mark;** LC Seesen **1845,00 Mark;** LC Isernhagen-Burgwedel **1530,00 Mark;** Ver. z. Förder. ? BLZ VoBa Braunschweig, Kto. 5 355 000 **3000,00 Mark;** LC Goslar-Rammelsberg, Förderver. **6000,00 Mark;** LC Bad Bevensen, Ver. z. Förd. **1500,00 Mark;** LC Alfeld, GdFL **1750,00 Mark;** LC Goslar-Kaiserpfalz, Förderver. **3000,00 Mark;** LC Goslar-Kaiserpfalz, Förderver. **500,00 Mark;** LC Wolfsburg **2000,00 Mark;** LC Hannover-Viktoria Luise **1500,00 Mark;** Hildesheim-Marienburg, Förderverein **1750,00 Mark;** Fördergesell. Kto. 1 050 292 992 KSK Hannover BLZ 250 502 99 **5000,00 Mark;** LC Neustadt am Rübenberge **5000,00 Mark;** LC Uelzen **1700,00 Mark;** LC Goslar-Bad Harzburg **7000,00 Mark;** LC Hannover-Herrenhausen **3745,00 Mark;** LC Braunschweig-Dankwarderode **2025,00 Mark;** LC Celle-Allertal, GdFL **1600,00 Mark.**

Distrikt 111-ON

LC Templin (H. J. Gohr) **45,00 Mark;** LC Templin (J. Sichel-schmidt) **45,00 Mark;** LC Templin (K. H. Martini) **50,00 Mark;** LC Elsterwerda-Liebenwerda **1035,00 Mark;** LC Frankfurt/Oder, R. Schurg **45,00 Mark;** LC Bernau, R. Müller **990,00 Mark;** LC Frankfurt/Oder **1035,00 Mark;** LC Berlin-Potsdamer Platz, E. Fürst **45,00 Mark;** LC Templin, H. Winands **45,00 Mark;** LC Templin, H. Schenk **45,00 Mark;** LC Templin, Ch. Würfel **45,00 Mark;** LC Templin, R. Baier **45,00 Mark;** LC Templin, B. Gohlke **45,00 Mark;** LC Templin, B. Kuntsche **45,00 Mark;** LC Berlin-Intercontinental, K.-R. Heinken **1000,00 Mark;** LC Schwerin **1710,00 Mark;** Birgit Rambow, Michael Dohmke, Potsdam **45,00 Mark;** LC Templin, Bodo Stein **45,00 Mark;** LC Templin, Heinz Junker **45,00 Mark;** LC Templin, M. Riegger **45,00 Mark;** LC Berlin-Potsdamer Platz, P. Zimmermann **45,00 Mark;** LC Berlin-Sophie Charlotte **1500,00 Mark;** LC Berlin-Potsdamer Platz, P. Zimmermann **45,00 Mark;** LC Luisenstadt, Dr. M. Hass **1215,00 Mark;** LC Berlin-Ravensberg **2000,00 Mark;** LC Berlin-Roseneck, R. Hertling **45,00 Mark;** LC Frankfurt/Oder **45,00 Mark;** LC Templin, Jacob van der Walle **45,00 Mark;** Hörn & Gerwitz GmbH, Berlin **1100,00 Mark;** LC Ueckermünde **1170,00 Mark;** LC Berlin-Potsdamer Platz, Dr. A. Mehrländer **45,00 Mark;** LC Berlin-Sanssouci, Jürgen Heinze **10 000,00 Mark;** LC Lübben **1200,00 Mark;** LC Templin, W. Janitschke **45,00 Mark;** LC Warnemünde DreBa **1170,00 Mark;** LC Berlin-Potsdamer Platz, Vetter, Tilmann **45,00 Mark;** LC Templin, Kothe **45,00 Mark;** BLZ 100 900 00 Berliner Vo.-Ba. Kto. 8 271 127 007 **1200,00 Mark;** LC Berlin Europa-Center, Dr. Bettin, Karl-Eric **3 000,00 Mark.**

Distrikt 111-OS

LC Görlitz-Zgorzelec-Landeskrone, W. Helmrich **45,00 Mark;** LC Dresden-Carus, Christian Heyne **50,00 Mark;** LC Görlitz-Zgorzelec-Landeskrone, F. Schacher **45,00 Mark;** LC Hoyerswerda **1000,00 Mark;** LC Görlitz-Zgorzelec-Landeskrone, U. Baaten **45,00 Mark;** LC Görlitz-Zgorzelec-Landeskrone, R. Domke **45,00 Mark;** LC Königsbruck **900,00 Mark;** LC Meißen, Hilfswerk **1150,00 Mark;** Robert Schumann, BLZ DreBa Chemnitz **700,00 Mark;** LC Freital, U. Ochlich **855,00 Mark;** LC Flöha/Augustusburg, M. Jehmlich **100,00 Mark;** LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ M. Wipper **45,00 Mark;** LC Dresden „Brücke Blaues Wunder“ U. Krekel **45,00 Mark;** LC Leipzig-Cosmopolitan, Dr. Zhu **50,00 Mark;** LC Dresden, „Brücke Blaues Wunder“, Dr. M. Risch-Stolz **45,00 Mark;** LC Dresden-Centrum, I. Fluckschuh **45,00 Mark;** LC Wasser-schloß-Klaffenbach/Chemnitz **1215,00 Mark;** LC Dresden,

Frank Müller-Eberstein **45,00 Mark**; LC Schwarzenberg **1080,00 Mark**; LC Leipzig, Bernd Erle **45,00 Mark**;
LC Leipzig-Leipziger Ring, E. Becker-Eberhard **48,90 Mark**;
LC Dresden-Waldschlößchen, H. Jakubczyk **46,94 Mark**.

Distrikt 111-OW

LC Merseburg **1271,29 Mark**; LC Erfurt-Meister Ekkehard, Förderver. **3000,00 Mark**; LC Jena **1260,00 Mark**; LC Schleusingen **330,00 Mark**; LC Haldensleben **500,00 Mark**;
LC Quedlinburg **1800,00 Mark**; LC Sondershausen **1530,00 Mark**.

Distrikt 111-R

LC Grevenbroich **1000,00 Mark**; LC Leverkusen-Opladen, Hilfsw. **1600,00 Mark**; LC Siegburg, Förderver. **1800,00 Mark**;
LC Köln-Laetitia, K. Ziegler **45,00 Mark**; LC Bensberg-Schloß **1450,00 Mark**; LC Aachen-Kaiserpfalz **2050,00 Mark**;
LC Bonn-Rheinaue **1500,00 Mark**; LC Nord-Eifel **2000,00 Mark**; LC Köln-Albertus Magnus **2000,00 Mark**; LC Köln-Laetitia (Anke Henze) **45,00 Mark**; LC Jülich-Juliacum **3438,05 Mark**; LC Emmerich **1601,01 Mark**; LC Düsseldorf **20 000,00 Mark**; LC Duisburg-Hamborn **1000,00 Mark**;
LC Monheim-Langenfeld, Förderver. **2000,00 Mark**; LC Kleve-Kalkar, Förderver. **5000,00 Mark**; LC Düsseldorf-Rheinuferpromenade, K. Mennen **50,00 Mark**; LC Rhein-Issel, Hilfswerk **1665,00 Mark**; LC Bonn, ? För.-Ver. Kto. 2 004 487 012 V.-Ba. Bonn BLZ 380 601 86 **2250,00 Mark**; LC Hürth/Rheinland, Förderver. **5000,00 Mark**; LC Niederrhein, Förderverein e. V. **11 410,00 Mark**; LC Aachen-Aquisgranum, Dr. K.-H. Paffen **1710,00 Mark**; LC Düren-Marcodurum, Dr. R. Müller **1080,09 Mark**.

Distrikt 111-SM

LC Biberach **1000,00 Mark**; LC Stuttgart-Altes Schloß, D. Seiferheld **45,00 Mark**; LC Stuttgart-Wirtenberg **1890,00 Mark**; LC Bad Wimpfen, Ver. z. Förder. **3000,00 Mark**;
LC Ulm/Neu-Ulm Schwaben **2205,00 Mark**; Ver. der Lionsfreunde Stuttgart e. V. **2835,00 Mark**; LC Heilbronn-Wartberg **1500,00 Mark**; GdFL Stuttgart, BLZ DreBa Mannheim, Kto. 544 590 500 **750,00 Mark**; LC Stuttgart-Altes Schloß, Ver. d. Lionsfr. **4000,00 Mark**; LC Schwäbisch Hall, L-Hilfswerk **230,00 Mark**; Lions Club e. V. Hilfsw., BLZ Raiffeis.-Ba. Vaihingen, Kto. 0 161 026 001 **1710,00 Mark**; LC Stuttgart-Neckar **2000,00 Mark**; Reutlingen, GdFL e. V. **2250,00 Mark**.

Distrikt 111-SW

LC Bad Krozingen, W. Schelb **50,00 Mark**; LC Heidelberg-Altst. **1440,00 Mark**; LC Wimsheim-Heckengäu, F. Bickel **45,00 Mark**; LC Bad Krozingen, Dr. Th. Lorscheid **45,00 Mark**;
LC Bühl-Baden **1215,00 Mark**; LC Emmendingen **1710,00 Mark**; LC Baden-Baden Lichtentaler Allee, Hilfsw. **1350,00 Mark**; LC Bad Krozingen, M. Heer **45,00 Mark**;
LC Bad Krozingen, B. Litz **45,00 Mark**; LC Karlsruhe-Fächer, Hilfsw. **1450,00 Mark**; LC Wimsheim-Heckengäu, U. Franke **45,00 Mark**; LC Hirsau, Calw **1500,00 Mark**; LC Freiburg **2385,00 Mark**; LC Wimsheim-Heckengäu **50,00 Mark**; LC Mosbach/Baden, G. Schattner **45,00 Mark**; LC Bad Herrenalb **1125,00 Mark**; LC Mosbach/Baden, G. Cherdron **45,00 Mark**;
LC Pforzheim, Förderver. **1900,00 Mark**; LC Mühlacker, A. Bubik **45,00 Mark**; LC Bad Krozingen, A. Lutz **120,00 Mark**;
LC Karlsruhe-Zirkel, F. Durm **50,00 Mark**; LC Mosbach/Baden, Förderver. **1800,00 Mark**; LC Bad Wildbad **1125,00 Mark**;
LC Bad Krozingen, J. Doucha **45,00 Mark**; LC Buchen, Kurt Bingler **50,00 Mark**; LC Buchen, Ingrid Bingler **50,00 Mark**;
LC Buchen, Werner u. Martha Kohl **100,00 Mark**; LC Pforzheim-Enz **1650,00 Mark**; LC Buchen, Karlfried Linz **100,00**

Mark; LC Buchen, Heinrich Bangert **100,00 Mark**; LC Mittlere Bergstraße, Hilfswerk **375,00 Mark**; Förderverein Lahr ?, BLZ DeBa Offenburg **1600,00 Mark**; LC Wimsheim, Fritz u. Monika Conle **50,00 Mark**; LC Balingen, Hilfswerk **1800,00 Mark**;
LC Ettlingen, Hilfswerk **12 000,00 Mark**; LC Kehl-Hanauerland **1500,00 Mark**; LC Singen-Hegau **1500,00 Mark**; LC Buchen, Hannelore Laukenmann **500,00 Mark**; LC Baden-Hohenbaden **1305,00 Mark**; ?? BLZ 664 500 50 Spk. Offenburg, Kto. 6 216 833 **2000,00 Mark**; Bad Krozingen, W. Fuchs **45,00 Mark**; Hilfswerk Ettlingen **500,00 Mark**.

Distrikt 111-WL

LC Dorsten-Wulfen **630,00 Mark**; LC Gelsenkirchen **40 000,01 Mark**; LC Meschede, Förderver. **1700,00 Mark**; LC Tecklenburg, L.-Förderver. **2500,00 Mark**; LC Bielefeld-Sennestadt **1140,00 Mark**; LC Brilon e. V. **2050,00 Mark**; LC Beckum-Ahlen **1575,00 Mark**; ?? BLZ 403 500 05 Stadtspk. Rheine, Kto. 838 938 **1750,00 Mark**; LC Bad Oeynhausen, Förderverein **2500,00 Mark**; LC Westerwald **10 000,00 Mark**;
LC Siegen, Förderverein e. V. **2375,00 Mark**.

Distrikt 111-WR

LC Wetter/Ruhr **1350,00 Mark**; LC Velbert-Heiligenhaus **2000,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, G. Leppelmann **45,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, Dr. Heinemann **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, U. Hagedorn **45,00 Mark**; LC Wuppertal-Mitte **2400,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, Dr. K. Schemann **45,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, M. Lübbert **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, H.-G. Grönemeyer **45,00 Mark**; LC Oberhausen **1935,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, S. Wanser **45,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, Dr. M. Enaux **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, H. Krenzler **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, H. Leuwer **45,00 Mark**;
LC Schwerte, GdFL **1935,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, B. Schegel **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, G. Kutschelis **45,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, Dr. D. Schieweck **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, Dr. K.-L. Vatteroth **45,00 Mark**; LC Hagen-Mark, Hilfswerk **2025,01 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, W. Balmes **45,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, W. Zimmer **45,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, I. Giacomod **45,00 Mark**; LC Kettwig-Auf der Höhe, Hilfswerk **4000,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, Dr. M. Friedrich **45,00 Mark**; LC Bad Krozingen, Klaus Nast **45,00 Mark**;
LC Castrop-Rauxel, Hilfsw. Ph. v. Viermundt **1260,00 Mark**; LC Wuppertal, Hilfswerk **2250,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, Marianne Oppenberg **45,00 Mark**; LC Mülheim-Ruhr-Leinpfad **1485,00 Mark**; LC Hagen-Harkort **1530,00 Mark**;
LC Essen-Ruhrthal, Marc Plesser **45,00 Mark**; LC Bochum-Kemnade **2160,00 Mark**; LC Lüdenscheid-Lennetal, GdFL e. V. **2000,00 Mark**; LC Hilden, L.-Hilfswerk e. V. **10 058,49 Mark**;
LC Essen-Assindia, Förderver. **2565,00 Mark**; LC Essen-Ruhrthal, Dr. A. Hellinger **45,00 Mark**.

Gesamt-Stand des Projektes
1 496 063,96 Mark.

Die Jubiläums-Spenden bitte auf das HDL-Konto überweisen:

Dresdner Bank
Wiesbaden, Kto.-Nr. 0 111 108 500,
BLZ 510 800 60, Projekt-Nr.: 4593/10

So wuchs der GD-111 heran

Über mehrere Jahrzehnte hat **PID Hans Hermann Sturm** das Wachsen der Mitgliederzahlen im GD-111 dokumentiert und die internationale Entwicklung kommentiert.

Clubgründungen im MD 111-Deutschland					Clubgründungen im MD 111-Deutschland				
Lions-Jahr	Club-Gründungen im Lions-Jahr	Clubs gesamt	Mitglieder gesamt	Distrikte	Lions-Jahr	Club-Gründungen im Lions-Jahr	Clubs gesamt	Mitglieder gesamt	Distrikte
1951/52	2	2	in Gründung	1 Distrikt	1976/77	25	533	16 313	
1952/53	1	3	in Gründung		1977/78	24	557	17 225	
1953/54	6	9	in Gründung		1978/79	14	571	17 818	
1954/55	25	34	in Gründung		1979/80	19	590	18 522	11 Distrikte; zusätzlich WR
1955/56	17	51			1980/81	21	611	19 236	
1956/57	18	69			1981/82	20	631	19 868	
1957/58	11	80			1982/83	22	653	20 603	12 Distrikte; SW teilt sich in SW und SM
1958/59	25	105			1983/84	18	671	21 304	
1959/60	33	138		3 Distrikte; N, M, S	1984/85	22	693	22 135	
1960/61	29	167		5 Distrikte; N, NW, M, SW, S	1985/86	21	714	22 820	
1961/62	18	185			1986/87	9	723	23 364	
1962/63	27	212			1987/88	15	738	23 995	
1963/64	21	233			1988/89	14	752	24 616	
1964/65	25	258			1989/90	20	772	25 728	
1965/66	21	279		7 Distrikte; NO, NB, WL, R, M, SW, S	1990/91	24	797	26 260	13 Distrikte; Distrikt O gebildet
1966/67	19	298			1991/92	35	832	27 581	
1967/68	18	316			1992/93	39	871	28 830	
1968/69	23	339	8 953		1993/94	55	926	30 374	
1969/70	28	367			1994/95	44	970	31 755	15 Distrikte; Distrikt O teilt sich in die Distrikte ON, OS, OW
1970/71	24	391			1995/96	72	1 041	33 836	
1971/72	15	406			1996/97	33	1 074	35 157	
1972/73	28	434			1997/98	31	1 105	36 468	
1973/74	33	467	13 876	8 Distrikte; S teilt sich in BS und FON	1998/99	32	1 137	37 646	
1974/75	12	479	14 538	9 Distrikte; M teilt sich in MN und MS	1999/2000	27	1 163	38 361	
1975/76	29	508	15 401	10 Distrikte; zusätzlich NH	2000/2001	34	1 196	40 092	

50 Jahre Lions in Deutschland

Rau kam. Biedenkopf sprach. Ein Akt in Düsseldorf – ein Festabend – und mehr. Über 100 internationale Teilnehmer. Ein Scheck für das Friedensdorf Oberhausen

„Freundschaft – das kann für Lions heißen, schwierige Phasen des Alterns zu begleiten, kann das Mittragen einer tödlichen Krankheit über Monate hinweg sein; Freundschaft heißt auch – das gesellige Einbeziehen der Familien und die Verbindung von Jumelagen. Freundschaft heißt – der herrschaftsfreie Dialog ohne Tabus, doch mit Kompetenz. Freundschaft heißt – das Anstreben von Völkerverständigung und die Achtung der Menschenwürde.“

Prof. Dr. Volkmar Hansen,
Präsident LC Düsseldorf

**Von GRV Dr. Walter Aden.
Alle Fotos: Vogt GmbH.**

Die Jubiläums-Feierlichkeiten aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Lionismus in Deutschland waren eine Demonstration der Geschlossenheit, des Engagements und ganz allgemein eine Würdigung und Anerkennung der Arbeit der deutschen Lions. Dies wurde in besonderer Weise beim eindrucksvollen Festakt in der Düsseldorfer Tonhalle deutlich, wo in

Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Johannes Rau und vielen internationalen Gästen mehr als 1300 Lions zusammengekommen waren, um Rückschau und Ausblick zu halten.

Die Jubiläumsfeier war bewusst nach Düsseldorf gelegt worden, um zugleich an die Gründung des ersten deutschen Lions Clubs, des LC Düsseldorf, am 5. Dezember 1951, zu erinnern.

In enger partnerschaftlicher Zusammenarbeit waren bei einer Vielzahl von Gesprächen zwischen dem Gesamt-Distrikt 111-Deutschland und dem LC Düsseldorf die organisatorischen Einzelheiten abgestimmt, um auf diese Weise auch die Besonderheit dieses Doppeljubiläums herauszustellen.

chland S: Das Fest

würdiger Fest-
glanzvoller
Großes Medien-Echo.
Gäste, mehr als 1200
über 1 000 000 Euro
überreicht.

„Und das hat in der Geschichte der Lions eine tiefe Spur des Segens hinterlassen. Die ist sehr breit. Die geht vom Rollstuhl bis zur Frauenkirche. Und die geht vom Blindenwerk bis zu den Hornhautbanken, von denen eine hier in Düsseldorf ist, die ich vor etlichen Jahren, als ich noch berufstätig war, eröffnen durfte.“

Johannes Rau, Bundespräsident

„Wer Lions wird, verpflichtet sich zur Hilfe für den Nächsten, zur Überwindung von Armut und durch persönliches Engagement mit Rat und Tat und zur Verfügungstellung eigenen Geldes oder bei Activities eingeworbenen anderen Geldes. Wir nehmen uns in die Pflicht. Und eine Zahl erfüllt uns mit großer Genugtuung: Nach vorsichtiger Schätzung haben wir mehr als eine Milliarde Mark in den ersten 50 Jahren an Sach- und Geldleistungen aufgebracht.“

Dr. Walter Aden

Vorsitzender des Governorrates

Fast man im Ergebnis die zahlreichen Veranstaltungen, die vielen Begegnungen und Gespräche und nicht zuletzt die neu geschlossenen Kontakte zusammen, so können die deutschen Lions, nach meiner Meinung, stolz auf sich und ihre Arbeit sein.

Die Überreichung eines symbolischen Schecks über 1 000 000 Euro an das Friedensdorf Oberhausen war Ausdruck des bundesweiten Engagements aller 1200 Lions Clubs mit ihren 40 000 Mitgliedern und hat in der Öffentlichkeit eine sehr große Aufmerksamkeit erfahren.

Mit diesem Geld, das von den Mitgliedern selbst gespendet und bei den verschiedenen Activities eingeworben worden ist, können die zwingend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im Friedensdorf nunmehr in Angriff genommen werden.

Insofern war die Scheckübernahme mehr als eine Geste, sondern der entscheidende Beitrag, den in aller Regel durch Landminen verwundeten Kindern aus vielen Ländern der Welt, wie bisher, sehr tatkräftig zu helfen.

Die Stadt Düsseldorf hat die deutschen Lions bei ihrem Jubiläum in großartiger Weise durch einen Empfang für den Governorrat und die internationalen Gäste im Rathaussaal mit Begrüßung durch Oberbürgermeister Erwin unterstützt. Dies war ein schöner Auftakt, der einen weiteren Höhepunkt durch die Andacht von Pater Emmanuel Renz in der Pfarrkirche St. Andreas erhielt und bei den vielen Teilnehmern große Anerkennung gefunden hat.

Das „Get together“ im Brauereiausschank „Goldener Ring“ – und wegen der starken Beteiligung



Der Bundespräsident rief den deutschen Lions zu, nachzulassen und sich im gesellschaftspolitisc gerade auch im Hinblick auf die Jugend, mit al



auch in weiteren benachbarten Lokalen – führte die teilweise von weither angereisten Gäste zu einem fröhlichen Umtrunk zusammen, der nicht zuletzt natürlich auch der Kontaktpflege unter den Clubs und mit den vielen internationalen Gästen diene.

Im Mittelpunkt stand aber selbstverständlich der Festakt, der vom Musikkorps der Bundeswehr unter Leitung von Oberstleutnant Ratzek musikalisch hervorragend umrahmt war. Nach der Europa-Hymne sprach zunächst LF Professor Dr. Volkmar Hansen als Präsident des LC Düsseldorf und würdigte den Einsatz der Männer der ersten Stunde, die von Anfang an in bester lionistischer Einstellung und mit den ersten Unterstützungsmaßnahmen zur Überwindung von Not in der damaligen schwierigen Nachkriegszeit begonnen haben. Die von ihm dargestellten vielfältigen Fördermaßnahmen im Verlauf der Jahrzehnte, bei starker freundschaftlicher Ausrichtung auf die Jumelage-Clubs Zürich und Wien, fanden große Zustimmung.

Es schloss sich die Rede des Vorsitzenden des Governorrats der deutschen Lions Clubs an, auf deren Inhalt an anderer Stelle noch näher eingegangen wird.

Oberbürgermeister Joachim Erwin begrüßte die Festgäste im Namen der Stadt, bevor Bundespräsident Dr. Johannes Rau das Wort ergriff und den Lions-Mitgliedern für ihren Einsatz im allgemeinen und für die Unterstützung des Jugenddorfes Oberhausen-Friedensdorf mit aner kennenden Worten dankte. Der Bundespräsident, selbst Ehrenmitglied eines Wuppertaler Lions Clubs, griff dabei die gesellschaftliche Verantwortung der Lions auf, die zuvor vom Verfasser dieses Artikels in der schon zuvor erwähnten Begrüßungsansprache herausgestellt wurde.

Ehrenamt im besten Sinne des Wortes werde durch Lions in idealer Weise verwirklicht. Dabei gehe es sowohl um das Engagement für die Armen in den ärmsten Ländern der Welt, als auch in Deutschland selbst, wo es leider auch viele Fälle von Not und Schwierigkeiten gebe.

Er rief den deutschen Lions zu, in ihrem Engagement nicht nachzulassen und sich auch in den gesellschaftspolitischen Diskussionsprozess, gerade auch mit Blick auf die Förderung der Jugend, weiterhin mit aller Tat kraft einzusetzen.

Die Grüße des Weltpräsidenten überbrachte als guter Freund der deutschen Lions sodann Dr. Jean Béhar, der, direkt von Oak Brook kommend, nach Düsseldorf geflogen war, um die Verbundenheit der Lions aller 187 Länder dieser Welt in seinem Grußwort zu überbringen.

Er anerkannte insbesondere auch den Einsatz der deutschen Lions im Rahmen des Projekts „SightFirst“. Mit deren entscheidenden Hilfe es gelungen sei, in Tausenden von Fällen die Blindheit zu besiegen und nicht zuletzt bei Kindern das erkrankte Augenlicht zu retten. Das sei Nächstenliebe bester Art.

Sehr eindrucksvoll und von allen Gästen mit großem Beifall aufgenommen, verlief

in ihrem Engagement nicht
hen Diskussionsprozess,
ler Tat kraft einzusetzen.

sodann die Festansprache von Professor Dr. Kurt Biedenkopf, der nicht so sehr als Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, sondern als Mitglied des LC Düsseldorf der aktuellen Frage nachging, welche Bedeutung der Begriff „Lions“ in seiner amerikanischen Übersetzung mit Liberty Intelligence Our Nation Safety heute noch im Vergleich zum Jahre 1951, der Geburtsstunde des deutschen Lionismus, habe.

Dabei wurde in faszinierender Weise deutlich, dass es darauf ankommt, diese Werte in einer sich wandelnden Welt zu verstehen, ohne dabei die Grundinhalte zu verändern. Er würdigte in diesem Zusammenhang die Aktivitäten der deutschen Lions mit ihren Activities an Beispielen wie Lions-Quest, dem Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche und bei dem mit dem Rotary gemeinsam durchgeführten Projekt Quedlinburg.

Auch er beschwor die deutschen Lions, sich ihrer gesellschaftspolitischen Mitverantwortung jederzeit zu stellen.

Der Festakt klang mit der deutschen Nationalhymne aus, in der die Freiheit in besonderer Weise betont wird, der sich die deutschen Lions seit ihrer Gründung bekanntlich in besonderer Weise verpflichtet fühlen.

Nach diesem eindrucksvollen Abschluss mit vielen anschließenden Gesprächen in der Rotunde fand abends unter dem Motto „Wir feiern unseren Geburtstag“ im Alten Kesselhaus des Böhlerwerkes eine festliche Benefizveranstaltung statt. Die vom Organisationskomitee mit viel Liebe vorbereiteten Darbietungen, eingebunden in einem Dinner Dances, moderiert vom Lionsfreund Georg Helg, vereinigte bis in die frühen Morgenstunden die vielen Gäste dieses Festabends.

Die räumlich größte Enge, die Veranstaltung war schon im Vorfeld überbucht, tat der Veranstaltungsfreude keinen Abbruch, wie auch in den vielen Grußworten, obwohl leider nicht alle unsere Gäste zu Worte gekommen sind, einen besonderen Ausdruck.

„Schade“, so der Tenor vieler Teilnehmer, „dass es erst eines besonderen Jubiläums bedarf, um so einen herrlichen Festabend begehen zu können.“ Vielen Dank an unsere Gäste aus aller Welt für ihre guten Wünsche und zahlreichen Geschenke. Es ist ein schönes Gefühl, Freunde zu haben.

Das Jubiläumswochenende fand am Sonntagmorgen im Schloss Jägerhof den erwarteten schönen Abschluss. Die Liedermatinee mit Barbara Olschner und Dr. Georg Fischer-Varvitsiotis vereinte nochmals viele 100 Teilnehmer und bot den würdigen Ausklang der Feierlichkeiten aus Anlass des 50-jährigen Bestehens von Lions Deutschland und seines ersten Clubs, des LC Düsseldorf.

Es war ein großartiges Wochenende mit dem dankbaren Blick zurück und der aktuellen Positionsbestimmung der deutschen Lions unter dem Credo „We Serve“. Möge auch in Zukunft dabei die Freundschaft der Lions nie zu kurz kommen, sondern stets einen sehr hohen Stellenwert behalten.



Das Jubiläum 50 Jahre
Wochenende mit dem dan
bestimmung der deu



Lions in Deutschland: Es war ein großartiges
kbaren Blick zurück und der aktuellen Positions-
tschen Lions unter dem Credo „We Serve“.

„Unsere Lions-Idee ist faszinierend. Wir müssen sie täglich neu umsetzen“

Aus der Begrüßungsrede von GRV Dr. Walter Aden beim Festakt

Dies ist ein großer Tag für Lions-Deutschland. Wir feiern an der Wiege des deutschen Lionismus in Düsseldorf unser 50-jähriges Bestehen, wir blicken zurück in Zufriedenheit, Genugtuung und Dankbarkeit. Es wurde viel erreicht, aber ein Jubiläum soll nicht nur Rückschau sein, wir schauen auch nach vorne. Diese Welt ändert sich, und Lions muss sich mitändern. Wir haben neue Visionen, stellen uns den Herausforderungen und wollen auch in der Zukunft eine gute Arbeit leisten.

Ich habe die große Ehre und Freude, Sie alle im Namen des Governorrates der deutschen Lions hier herzlich willkommen zu heißen. Wir sind froh, dass Sie trotz der widrigen Witterungsverhältnisse in so großer Zahl zu uns gekommen sind. Die Tonhalle, wenn ich das so formulieren darf, ist heute eine solche der Lions.

Aus den ersten Anfängen heraus ist in Deutschland eine große Lions-Bewegung entstanden. Es gibt heute mehr als 1200 Lions Clubs mit mehr als 40 000 Mitgliedern. Wir haben nach der Wiedervereinigung, und es war eine beglückende Empfindung, sehr schnell in den neuen Bundesländern Lions Clubs gründen können.

Die Frage, warum so rasch und so intensiv: ich glaube, da kam auch ein Ausdruck von Wunsch nach Freiheit mit zum Ausdruck, denn Lions, das bedeutet ein tief empfundenes Gefühl für Freiheit.

Generell haben sich unsere Strukturen verändert. Lions, früher eine geschlossene Männerwelt, in der angeblich der Nadelstreif triumphierte, gibt es in dieser Form nicht mehr. Seit Ende der 80er Jahre sind viele Damenclubs entstanden und noch stärker im Trend liegt die Gründung der gemischten Clubs von Damen und Herren, oft aus der Leo-Bewegung kommend, und der Governor sieht darin den guten Ansatz, den wir brauchen. Als Lions-Deutschland sind wir, und ich sage das sehr gerne in Anwesenheit unserer fast 100 internationalen Gäste, die zu unserer Freude nach Düsseldorf gekommen sind, Teil der weltweiten Lions-Bewegung.

Ich wiederhole gern die Zahl, die oft genannt wird, dass wir inzwischen in 187 Ländern vertreten sind. Das letzte Land war die Volksrepublik China, das fanden wir sehr interessant und wir haben uns sehr darüber gefreut. Es kommt hinzu, dass Lions Clubs International als größte private Hilfsorganisation der Welt bei der UNO akkreditiert ist. Das wertet unsere Arbeit auf.

Lion wird man, indem man in einem Freundeskreis eintritt, um in diesem Freundeskreis gemeinsam vieles zu tun. Aber wer Lion wird, der verpflichtet sich zugleich zur Hilfe für den Nächsten, zur Überwindung von Armut und zum persönlichen Engagement mit Rat und Tat und zur Verfügungstellung eigenen Geldes oder bei Activities eingeworbenen anderen Geldes.

Gerne lassen wir uns in die Pflicht nehmen. Eine Zahl, die uns heute mit größter Genugtuung erfüllt: Wir haben nach sehr sehr sorgfältigen Schätzungen (buchhalterische Unterlagen gibt es verständlicherweise darüber nicht) mehr als 1 Milliarde Mark in den ersten 50 Jahren an Sach- und Geldleistungen aufgebracht. Die nahe liegende Frage: „Was ist mit dem Geld getan worden?“ kann man nur pauschal beantworten: Es sind viele 1000 Projekte damit gefördert worden.



Er erinnerte in seiner Rede an die Lions-Werte: GRV Dr. Walter Aden.

Aber unsere größte Fördermaßnahme, das ist SightFirst, das ist der Kampf gegen die Blindheit, die Vermeidung von Blindheit oder die Rettung des Augenlichts durch ausgebildete Ärzte in Asien, Afrika, in Südamerika.

Wir haben als deutsche Lions mitgeholfen, auch finanziell in ganz starkem Maße, 40 Augenkliniken in aller Welt zu errichten. Und wir sind ganz sicher, dass durch unsere Mitwirkung auf diese Weise 10 000 von Menschen vor Blindheit bewahrt sind. Man muss sich vielleicht an einem so schönen Tag wie heute eine grausame Zahl vor Augen führen: In jeder Minute erblinden in der Welt zwei bis drei Menschen, und davon ein Kind. Aber es gibt eine Chance auf Heilung.

Mit relativ geringem finanziellen Aufwand lassen sich durch die Katarakt-Operation die schlimmsten Erkrankungen verhindern. Wir müssen hier weiter tätig werden, und ich weiß, dass das auch weltweit geschieht.

Während diese Gelder für „SightFirst“ mehr in die Entwicklungsländer geflossen sind und fließen, gelangt das zweitgrößte Förderprojekt, das ist Lions-Quest, bundesweit zur Anwendung.

Das ist der Versuch, in Spezial-Seminaren für Lehrer Wissen zu vermitteln, das unseren Kindern beim Erwachsenwerden hilft, sie zu mehr Toleranz zu erziehen, was in keinem Lehrinhalt der Ministerien steht, sie vor Aggressivitäten zu bewahren und insbesondere auch in Pflichten einzubinden und sie natürlich vor Suchtgefahren aller Art zu beschützen.

Dafür haben die deutschen Lions im letzten Jahr durch Spenden dieser genannten 1200 Clubs schon über 1 000 000 Mark aufgebracht, und es ist etwas Erstaunliches, wir haben viele Wartelisten, wir können noch viel mehr tun, das Geld ist da und über 300 000 Kinder profitieren schon davon.

Bei dem leider so aktuellen Stichwort „PISA“ stellt sich die Frage, ob wir nicht auch im Vorschulbereich seitens von Lions mehr tun

könnten. Ich glaube, jede Mark, die wir für unsere Kinder und für unsere Jugend investieren – das ist der dritte Förderbereich – ist das bestangelegte Geld, das wir überhaupt ausgeben können.

Die Clubs sind autonom. Nie sollte ein Governorrat versuchen, und da sind wir uns auch einig, in die Autonomie der Clubs einzugreifen. Jeder Club macht seine Activities, er will vor Ort in Abstimmung mit kommunalen Gremien, mit anderen Institutionen, schwierige Fälle aufgreifen, da wird Kreativität und Liebe entwickelt in der Umsetzung.

Aber ganz gelegentlich bitten wir auch mal die Clubs, nicht unter Verzicht, sondern unter Teilverzicht auf eigene Maßnahmen, einem großen zentralen Förderprojekt Geld zu geben. Das haben wir aus Anlass unseres 50-jährigen Jubiläums getan und uns entschieden, das Friedensdorf Oberhausen zu fördern. Dabei handelt es sich, hier in der Nähe von Düsseldorf, um eine Art Rehaklinik, in welcher durch Minen verwundete Kinder aus aller Welt, im Augenblick naheliegenderweise vor allen Dingen aus Afghanistan, die Chance zum Überleben zu bekommen, wenn sie aus den Krankenhäusern entlassen werden und im Friedensdorf in vielleicht zehn bis zwölf Monaten eingeübt werden, damit sie sich selbst helfen können.

Wir übergeben heute, in Anwesenheit des Bundespräsidenten, an die Vertreter des Friedensdorfes einen symbolischen Scheck über 1 000 000 Euro. Diese große Summe ist von den deutschen Lions aufgebracht worden.

Und dafür, dass alle Clubs dies gemeinsam getan haben und auch noch weiter tun und auch noch zusätzlich durch Activities vielleicht die Summe sogar erhöhen wollen, sagen wir ganz ganz herzlichen Dank.

Wir haben aber auch andere Großprojekte gelegentlich angepackt, und ich sage dies auch ganz bewusst, weil ich weiß, dass unsere Freunde von Rotary hier sind. Wir haben zum Beispiel in Quedlinburg ein denkmalgeschütztes Projekt gemeinsam vorangebracht mit zusammen damals 1 000 000 Mark.

Es gibt so viele Probleme dieser Art, gerade auch in den neuen Bundesländern, aber auch hier, dass wir überlegen müssen, was können wir miteinander, auch unter Einbeziehung weiterer Institutionen, tun. Der Governor versteht diese Aufgabe als deutscher Lion so, dass wir manche Projekte aufschieben müssen, um bei den zuständigen öffentlichen Stellen Unterstützung zu erhalten. Ich glaube, dass wir auf einem guten Wege sind.

Ich möchte nunmehr, mit großer Freude, Sie, sehr geehrter Herr Dr. Rau, im Namen aller deutschen Lions und auch des LC Düsseldorf herzlich willkommen heißen und Ihnen sehr dafür danken, dass Sie uns die Ehre Ihres Besuches machen. Das ist Ausdruck Ihrer Verbundenheit mit Lions und dafür sind wir Ihnen sehr dankbar. Wir wissen, dass Sie leider wegen sich überschneidender Termine nicht den ganzen Vormittag bei uns sein können, aber dass Sie hier sind und dass Sie sich auch sofort bereit erklärt haben, eine kleine Ansprache an uns zu halten, dafür sind wir Ihnen sehr dankbar. Ich glaube, auch die internationalen Gäste wissen es zu würdigen, dass der höchste Repräsentant Deutschlands heute bei Lions ist. Vielen Dank.

Worte des Danks und der Begrüßung richtete der GRV auch an: Oberbürgermeister Erwin, IPIP Dr. Jean Béhar, Festredner LF Prof.

**Was wird uns in Zukunft bewegen?
Wir wollen uns stärker in den
gesellschaftspolitischen Diskus-
sionsprozess einbringen. Und uns
in Europa besser positionieren.**

Dr. Kurt Biedenkopf, die mehr als 100 internationalen Gäste – und die vielen deutschen Teilnehmer am Festakt aus allen Distrikten.

Die Leos und Lions haben in der Vergangenheit stets viel Gutes getan, aber darüber in leicht hanseatischer Zurückhaltung viel zu wenig informiert. Da wir im Medienzeitalter leben, soll sich dies ändern. Wir alle danken der Presse sehr herzlich, dass sie unter diesem Aspekt schon im Vorfeld dieser Jubiläumsfeier so umfassend über Lions Deutschland und unsere Arbeit berichtet hat.

Wir hoffen, dass damit auch ein zusätzlicher Funke überspringt in Richtung junger Leute, denn die brauchen wir. Die in ihrer zapackenden Art nach Abwägung aller Gesichtspunkte sagen: Lions, das ist etwas für uns, um bei der Bekämpfung von Armut, bei der Überwindung von Not mithelfen zu können. Vielen Dank für Ihre Medienbegleitung.

Und auch der Gruß an das Musikkorps der Bundeswehr sei noch mal wiederholt, an Oberstleutnant Ratzek, der im Augenblick nicht hier ist. Die Musikkorps helfen uns in unglaublicher Weise bei Benefizveranstaltungen. Es geht in viele 100 000 Mark, was wir in dieser Weise eingeworben haben.

Es ist eine Freude, Sie erstens als hervorragendes Orchester erleben zu dürfen und zweitens, dass Sie uns immer zur Seite stehen. Ganz herzlichen Dank.

Ich möchte zum Schluss kommen, nicht aber ohne noch zwei Aspekte anzuschneiden, die uns in Zukunft bewegen werden.

Bei dem Blick nach vorne, liebe Lionsfreunde, müssen wir sehen, dass wir in Europa noch nicht optimal positioniert sind. Wir haben bilateral mit allen unseren Freunden großartige Verbindungen, aber strategisch, mit Blick auch auf die Osterweiterung, wo wir bekanntlich viele Clubs, etwa in Bulgarien, Rumänien, Moldawien und wo auch immer gründen, brauchen wir eine noch bessere Zusammenarbeit.

Es wäre sicherlich gut, wenn ich das hier anlässlich unseres Jubiläums als Bitte in den Raum stellen darf, dass wir demnächst auf europäischer Ebene ein Spitzengespräch veranstalten mit den Internationalen Direktoren, den PID und mit den Council Chairmen. Wir müssen unsere europäische Mentalität in diesem weltweiten Kontakt besser formuliert als bisher einbringen.

Das würde uns auch bei den Activities, glaube ich, sehr helfen. Der zweite Aspekt ist die Herausforderung, dass wir uns stärker als bisher in den gesellschaftspolitischen Diskussionsprozess einbinden.

Wir sind der Meinung, dass wir mit unserer Verpflichtung, Lions zu werden, auch die Verpflichtung übernommen haben, loyale Staatsbürger zu sein, die für ihr Gemeinwesen aktiv eintreten. Lions sollten nicht fragen, was können andere für uns tun, sondern fragen, was können wir für den Staat und für andere tun.

Und das ist, so glaubt der Governorrat, die große Herausforderung, wenn ich daran erinnern darf, dass beispielsweise unsere Gesellschaft kaum noch das Wort „Pflicht“ in den Mund nimmt. Jeder hat seine Vorstellung, wie es für ihn gut ist. Ich glaube, wir müssen das einfach leidenschaftslos diskutieren, aber wie selbstverständlich verlangen, dass sich die Menschen auch aktiv in den Wertewandel der Gesellschaft einbeziehen, damit diese nicht in eine groteske Spaßgesellschaft führt, sondern in eine Gesellschaft, in der, bei aller Fröhlichkeit, auch noch die Ernsthaftigkeit vorhanden ist.

Der griechische Philosoph Seneca hat einmal gesagt: „Das Schiff, das seinen Wind nicht findet, wird seinen Hafen nie erreichen.“

Wir möchten es für Lions ein bisschen umformuliert so deuten: „Wir Lions sind gewillt und werden es schaffen, stets den Wind, die Energie zu finden, um mit unserem Schiff Lions auf dem bisherigen erfolgreichen Kurs auch andere Häfen mit neuen Zielen zu erreichen.“ Der Governor appelliert an alle, daran intensiv mitzuwirken.

Ich schließe mit dem ganz lieben Dank an diejenigen, die in den ersten 50 Jahren viel getan haben. Ich weiß, dass wir alle bereit sind, dies fortzusetzen. Lassen Sie uns in eine gute Lions-Zukunft zur Überwindung von Not weiterarbeiten. Gute Fahrt voraus für unser Lions-Schiff.

Vielen Dank für alles. Unsere Lions-Idee ist faszinierend, wir müssen sie täglich neu umsetzen.

In der Geschichte der Lions eine breite, tiefe Spur des Segens

Bundespräsident Dr. Johannes Rau entdeckte sie in seinem sehr persönlichen Grußwort



Johannes Rau ist in seiner Heimatstadt Wuppertal Ehrenmitglied des LC Wuppertal, hat aber schon aus seiner Oberbürgermeisterzeit Kontakte zu Lions.

Meine Damen und Herren! Man erzählt sich, im Jahre 1950, als in Paris das 100-jährige Bestehen des YMCA gefeiert wurde, sei überraschend, uneingeladen, unvorhergesehen ein orthodoxer Patriarch aus Moskau angereist, habe gebeten, ein Grußwort sprechen zu dürfen – und es war kein Dolmetscher da. Die protokollarische Not war groß.

Dann ist Bischof Lilie gekommen, er bot sich an zu übersetzen und Satz für Satz sprach Lilie nach dem Patriarchen.

Nach der Veranstaltung kam jemand und sagte: „Herr Landesbischof, dass sie ein Sprachgenie sind, haben wir immer gewusst, aber dass Sie russisch können.“

„Ich, russisch? Kein Wort?“

„Aber Sie haben doch eben den Patriarchen übersetzt.“

Darauf Lilie: „Man weiß doch, was so Leute in Grußworten sagen.“

Da steh' ich nun, kein Patriarch, und Sie wissen schon, was ich sage.

Nein, ich hoffe nicht, dass Sie es wissen.

Heute Morgen habe ich in der Zeitung gelesen, was Kurt Biedenkopf, Thomas Gottschalk und Johannes Rau gemeinsam haben: gutes Aussehen, unterhaltsam, Publikumsmagneten, ist mir alles eingefallen. Und dann las ich es: sie sind alle drei Lions.

Und dann stand nicht dabei, welche Lions-Geschichte ich selber habe. Erst seit kurzem Mitglied in einem der Wuppertaler Clubs, aber schon 1969, als ich Oberbürgermeister meiner Heimatstadt Wuppertal war, durfte ich, mit Hilfe von Lions, Gerätschaften aufstellen. Sportgeräte für Behinderte in der Melanchthonstraße. Und schon damals hatte ich natürlich im Text die wahre Bezeichnung, was das heißt: Lions.

Aber ich habe mich dann an das doppeldeutige gehalten: an die Löwen. Und habe daran erinnert, dass das irgendwo bei Jesaja einmal zugesagt ist, dass die Löwen mit den Lämmern weiden.

Und da habe ich mir gedacht: so ist das gemeint. Dass wir bei denen sind, die in dieser Gesellschaft nicht zu den Rassetieren gehören. Nicht bei den stolzen Rössern, sondern bei den Lämmern in der Wüste.

Und das heißt jetzt: in Oberhausen im Friedensdorf.

Und das hat in der Geschichte der Lions in 50 Jahren eine breite, tiefe Spur des Segens hinterlassen. Die ist sehr breit. Die geht vom Rollstuhl bis zur Frauenkirche. Und die geht vom Blindenwerk bis zu den Hornhautbanken, von denen eine hier in Düsseldorf ist, die ich vor etlichen Jahren, als ich noch hier berufstätig war, eröffnen durfte.

Das ist ein Anlass zu großem Dank an viele viele Tausend für die Milliarde, von der Herr Aden gesprochen hat.

Nun denke ich, wir machen keinen Fehler, wenn wir vorher noch sagen: Das ist nicht nur gut und wohl­tätig, es ist auch schön, es macht auch Spaß. Es ist nicht nur so, dass da Diakonie und Caritas abgesondert werden, sondern zuerst einmal sind Gemeinschaft, Geselligkeit, Freundschaft, Kooperation. Die sind zuerst das, was den Lions Club ausmacht. Und das andere kommt dann dazu.

Und das andere macht es wertvoll für unsere Gesellschaft.

Und davon kann ich nun wahrlich jedes Lied singen, ohne Übersetzer. Ob ich an die Bundeswehrkonzerte in Wuppertal denke, die Lions veranstaltet zugunsten der Hospizbewegung, in der meine Frau den Vorsitz führt, ohne deren Musik und das, was die einspielen, gäbe es die Hospize gar nicht.

Und so sitzen wir jetzt in der Tonhalle, hunderte von Menschen. Und jeder von denen kann sagen: Ohne das, was wir tun, gäbe es das nicht, wäre die Welt ein bisschen dunkler.

Churchill hat mal gesagt: Verfassungen müssen kurz und dunkel sein.

Die Lions-Ordnung ist kurz und hell und sie erhält etwas von dieser Welt im doppelten Sinne.

Dafür möchte ich Ihnen mit meinem Grußwort herzlich danken. Und wenn ich schon gefragt worden bin, nach dem, was Kurt Biedenkopf und Thomas Gottschalk und Johannes Rau verbindet, dann lass ich jetzt mal Gottschalk weg und nehme nur noch Biedenkopf und sag zweierlei: erstens, ich stimme seiner Festrede jetzt schon zu, denn ich kann sie nicht hören. Und das muss ich erklären, Herr Aden.

Den Termin, zu dem ich gleich gehe, ist der zugesagte Termin. Und dieser hier, bei dem ich jetzt bin, ist der eingeschobene. Und die zugesagten sind die Deutschen Schausteller.

Zweitens: Es gibt noch eine Gemeinsamkeit zwischen Biedenkopf und mir. Es gibt viele Gemeinsamkeiten. Wir waren zum Beispiel hier mal gemeinsam tätig in Düsseldorf. Aber die eine gibt's noch. Von den sieben Gründungsvätern, von denen Herr Prof. Hansen heute Morgen gesprochen hat, war einer mit Kurt Biedenkopf und mir eng verbunden.

Das war Fritz Maier-Strucken. Dieser Berliner Junge, Sohn eines Briefträgers, der sein Studium in einer Marmeladenfabrik verdient hat, persönlicher Assistent von Hermann Joseph Abs wurde, und später dann Seniorchef bei Trinkers & Burkhard. Und der von der ev. Schülerarbeit geprägt, einer der Wohltäter auch im Revier geworden ist.

Ein ganz eigenwilliger und unverwechselbarer Mann. Der war einer der Gründungsväter. Und ich bin oft bei ihm zu Gast gewesen am Salzbogen in Bredeney.

Und ich denke jetzt auch an andere: an Schneider-Essleben, an viele, die ich gekannt habe und die mir begegnet sind und die zu diesen Löwen gehören, die mit den Lämmern weiden.

Und darum meine herzliche Bitte: haben Sie weiter Freude an dem, was Sie tun. Damit wir nicht in so eine Klagengesellschaft kommen.

Es gibt Menschen, wenn die Licht am Ende des Tunnels sehen, kaufen die sofort ein neues Stück Tunnel. Zu denen dürfen wir nicht gehören.

Also, haben Sie weiter Freude an dem, was Sie tun, an der Gemeinschaft der Lions und der Leos, an dem Programm, das Sie absolvieren und das Ihnen geboten wird, und tun Sie weiter Gutes. Damit Menschen sehen lernen, damit Menschen wieder sehen können, damit Menschen einen klaren Blick bekommen.

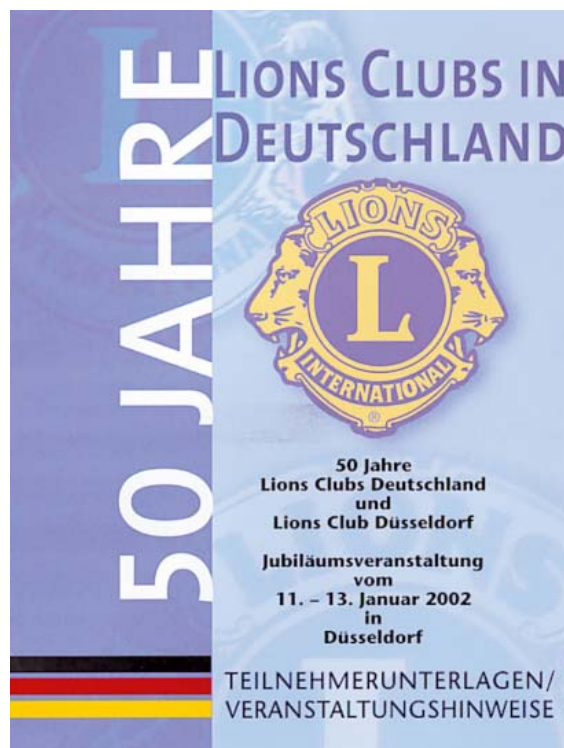
Denn das alles ist mit dem Augenlicht gemeint.

Und damit Menschen wieder gern nach Hause gehen.


Darum gibt es das Friedensdorf in Oberhausen. Und Sie stärken dieses Friedensdorf heute, mit einem Scheck, dessen Höhe mir schon Schwindel macht, aber nicht schwindeln lässt.

Herzlich willkommen in Düsseldorf.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Tag und denken Sie an mich, wenn ich bei den Schaustellern bin.



50 JAHRE LIONS CLUBS IN DEUTSCHLAND



**50 Jahre
Lions Clubs Deutschland
und
Lions Club Düsseldorf**

**Jubiläumsveranstaltung
vom
11. – 13. Januar 2002
in
Düsseldorf**

**TEILNEHMERUNTERLAGEN/
VERANSTALTUNGSHINWEISE**

Veranstaltungsprogramm

**FREITAG,
DEN 11. JANUAR 2002**

- 18.30 Uhr Andacht mit Orgelkonzert
Pfarrkirche St. Andreas
Andreasstraße 27, Düsseldorf-
Altstadt
- 19.00 Uhr Get together
Brauereiausshank „Goldener Ring“
Burgplatz 21–22, Düsseldorf-
Altstadt

**SAMSTAG,
DEN 12. JANUAR 2002**

- 10.30 Uhr Festakt
Tonhalle Düsseldorf
Ehrenhof 1, Düsseldorf-Rheinufer
- 18.00 Uhr Festabend
Altes Kesselhaus des Böhler-Werkes
Hansaallee 321, Düsseldorf-Heerdt

**SONNTAG,
DEN 13. JANUAR 2002**

- 11.00 Uhr Konzert
Schloss Jägerhof
Jacobistraße 2, Düsseldorf-Heerdt

Der Festakt



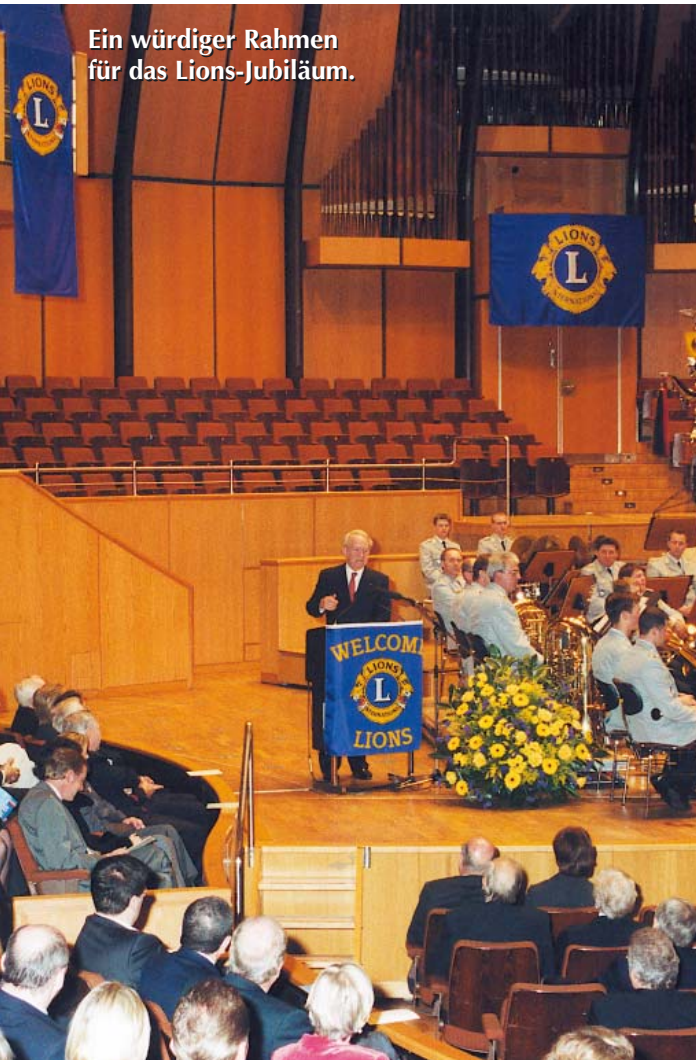
Locker und besinnlich: Ehren-Lion Bundespräsident Dr. Johannes Rau.



Grußwort: Der Düsseldorfer Oberbürgermeister Joachim Erwin.



Spitzen-Treffen: Neben Johannes Rau GRV Dr. Walter Aden und Gattin.



Ein würdiger Rahmen für das Lions-Jubiläum.



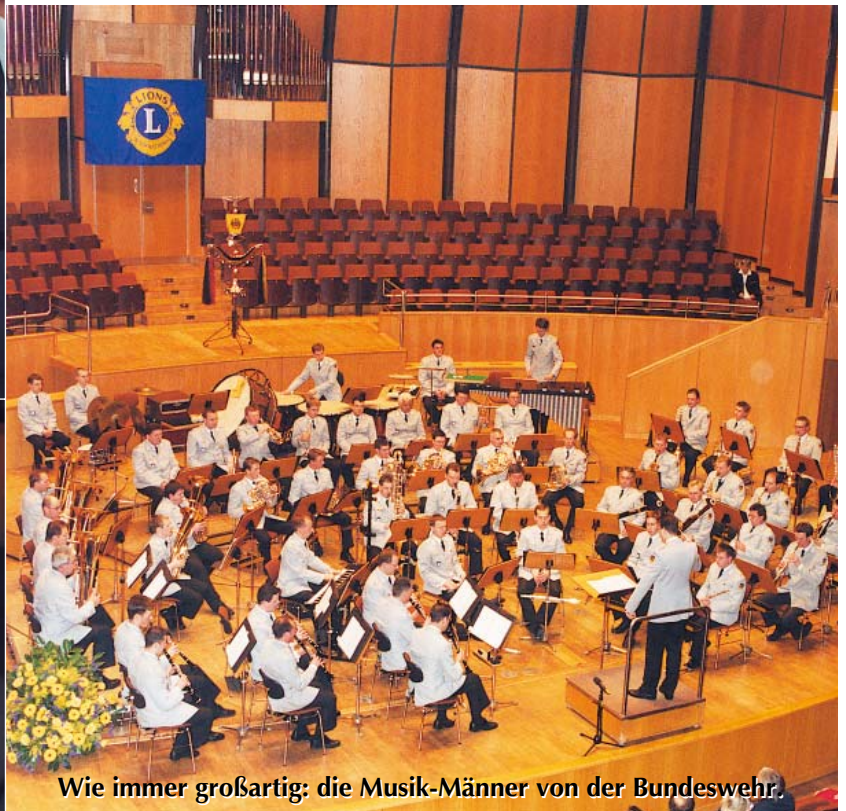
GRV Dr. Walter Aden stimmt die Gäste auf den Festakt ein.



Der Jubiläums-Präsident des LC Düsseldorf,
Prof. Dr. Volkmar Hansen, mit Gattin.



Der offizielle Lions-Vertreter aus
Oak Brook, IPIP Dr. Jean Béhar
(links) mit Düsseldorfs
Oberbürgermeister.



Wie immer großartig: die Musik-Männer von der Bundeswehr.



Viele Freunde aus Österreich
und Luxemburg.



DG als Gastgeber: Dr.
Hanns-Otto Strumm (2. v. l.)



Interessierter Blick ins Programm:
Das Ehepaar Biedenkopf.



Ein Blick in die
Festversammlung.

Ton der Gnade

Gedanken zu einem Porträt des ersten deutschen Lions Clubs – vom Präsidenten des LC Düsseldorf beim Festakt „50 Jahre Lions Clubs in Deutschland“



Der Autor, Prof. Dr. Volkmar Hansen, ist Leiter des Goethe-Museums in Düsseldorf

Am 5. Dezember 1951 notiert sich ein amerikanischer Staatsbürger an der Küste Kaliforniens ins Tagebuch: „Beim Frühstück mit Katja über das Für und Wider der Umsiedlung. Auftrag an den Agenten unter Mentalreservationen beschlossen. Ich möchte weniger leben, als sterben und ruhen in der Schweiz.“

Der aus Lübeck gebürtige, aus dem langjährigen Zentrum seines Lebens in München ins Exil getriebene Thomas Mann entscheidet sich an diesem Tag für die Rückkehr nach Europa. Seine Entscheidung fällt nicht ohne Bitterkeit, denn trotz seiner Sehnsucht nach einem unzerstörten Stück deutschsprachiger Heimat ist der Abschied auch politisch motiviert, denn in der „Hexenjagd“ auf Intellektuelle und der Kriegsführung in Korea sieht er die Gefahr eines neuen Weltkriegs heraufziehen, der atomar geführt werden könnte.

Es ist eine Menschheitskatastrophe, die sein Gewissen schreckt und ihn befürchten lässt, die Vereinten Nationen seien schon gescheitert.

An demselben 5. Dezember 1951 geht das von sieben Personen unterzeichnete Gründungsprotokoll des Lions Clubs Düsseldorf nach Chicago ab. Auch dieser Entscheidung liegt eine Gewissensprüfung zugrunde, ebenfalls von dem Wollen be-seelt, unter dem Gesichtspunkt der Menschheitsverpflichtung Staatsgrenzen zu überspringen.

Es sind sieben Freunde, angeführt von dem Anwalt Dr. Theo Kreuz, die Vorurteile gegen eine Amerikanisierung überwunden haben: der Notar Franz Westhoff, der Arzt Dr. Bernd Hesse, der Bankier Dr. Fritz Meyer-Struckmann, die Verwaltungsjuristen Herbert Boldt und Max Hildebrand Freiherr von Gumpenberg, dazu der Wirtschaftsjurist Herbert Seidel.

Beide Entscheidungen gehören in ihrer Sorge zusammen, selbst in ihrer Zielsetzung, denn der optimistischere Blick der sieben „Urlöwen“ wird sich auf einem Weg bewähren, den der pessimistischere Thomas Mann schon viel klarer als Möglichkeit vor sich sieht nach der Abwehr eines deutschen Europa ein europäisiertes Deutschland, das sich mit den anderen europäischen Nationen zusammenschließt. Beide Perspektiven zusammen sind zu Bausteinen der europäischen Einigung geworden, der wir mit der Einführung einer gemeinsamen Währung ein weiteres Stück nähergekommen sind.

Wie ist es zu der Entscheidung der Sieben gekommen?

1948 kommt es zu ersten Gründungen von Lions Clubs in Europa, in den vom Krieg verschont gebliebenen Ländern Schweden und Schweiz, am 26. Juli in dem als Stadt unverseht gebliebenen Paris.

Von entscheidender Bedeutung war die Gründung des LC Zürich durch Hektor von Salis am 9. Oktober 1948. Auf einer International Convention in Atlantic City im Juni 1951 konnte von Salis erreichen, dass auch die „Feindnationen“ Italien und Deutschland in das Netz humanitärer Kooperation einbezogen wurden.

Welche Leistung sich dahinter verbirgt, lässt sich an den Statuten der Vereinten Nationen ablesen, die noch immer das Feindbild Deutschland kennen.

Über Rudolf Wild vom Lions Club St. Gallen kommt es zum Kontakt nach Düsseldorf zu Theo Kreuz. Bald nach der Düsseldorfer Gründung entstehen Lions Clubs in Stuttgart und in München.

An die Spitze des neu gebildeten Distrikts 111 wurde 1953 in Düsseldorf Theo Kreuz gewählt.

Die Überreichung der Charter-Urkunde findet in Düsseldorf am 27. Februar 1952 unter besonderen Umständen statt. Der International President überreicht sie persönlich und nimmt damit Deutschland als 39. Land in eine Weltgemeinschaft des Dienens und Helfens auf.

Aus den Sieben sind durch Wilhelm Glauerdt, Wilhelm Hilger, den Architekten Paul Schneider-Esleben und Bernhard Schondorff schon Elf geworden. Die traditionelle Glocke überreicht Dr. Kilchherr, der Präsident des LC Zürich, und auch Hektor von Salis durfte nicht fehlen, der über Jahrzehnte unserem Club eng verbunden geblieben ist.

Ich selbst habe ihn noch bei unserem 25-jährigen Jubiläum kennen gelernt. Es freut mich daher sehr, auch heute den Präsidenten des LC Zürich, Christian Malär, mit einer Delegation unter uns begrüßen zu dürfen.

Bis Ende Juni 1952 waren schon fünf weitere Mitglieder hinzugekommen – und die Entwicklung ging zügig voran.

Die Satzung unseres Clubs wurde bei weiteren Neugründungen zugrunde gelegt, z. B. bei Duisburg, Essen und Köln. Die Verbindung zu den Patenclubs Düsseldorf-Hösel und Mönchengladbach-Abteiberg gestaltet sich erfreulich.

In der dynamisch wachsenden deutschen Lions-Gemeinschaft haben Mitglieder unseres Clubs öfter überörtliche Funktionen wahrgenommen, auch Governor gestellt.

Prägende Gestalten wie der Diplomat Rudolf Rahn oder Walter Kobold, persönlich haftender Gesellschafter von Henkel, haben in unserem Kreis gelebt.

Den Mitgliedern meines LC Düsseldorf gilt auch mein besonderer Dank für die Vorbe-

reitung dieses Jubiläums, mein Gruß den beiden „Urlöwen“ Boldt und Schneider-Esleben, die sich aus gesundheitlichen Gründen eine Teilnahme nicht zumuten durften, uns aber mit den besten Wünschen begleiten.

Alle diese Menschen, in ganz verschiedenen Berufen arbeitend und ihn so ernst nehmend, dass sie Erfolg darin haben, sind in dem Gedanken „We Serve“ miteinander verbunden, dem Wissen, dass Bestand hat, was wir für andere tun.

Stand zunächst die Hilfe für deutsche Flüchtlinge, Vertriebene und Spätheimkehrer, die Hilfe für Ostdeutsche durch die Weiterleitung von Care-Paketen und Büchern im Vordergrund, so folgte nach der Niederschlagung des Ungarn-Aufstands 1956 eine Bewährungsprobe wegen des neuen Flüchtlingsstroms. Es ist rasch gelungen, vielen Menschen Unterkunft und Arbeit zu besorgen.

Fürsorge für mittellose Studenten und in der Ausbildung stehende Jugendliche wurde durch die Betreuung alter, hilflos in Not geratener Menschen ergänzt. Im Mittelpunkt der Langzeitaktivität stand, bis zur Senkung des Volljährigkeitsalters auf 18 Jahre, die Unterstützung eines Heims für alleinstehende Mädchen, das Augusta-Haus der Diakonie.

Das Trebe-Café als Zufluchtsstätte für bedrohte Frauen hat durch uns die erste bedeutende Unterstützung erfahren. Im St.-Raphael-Haus wurden, um ein Beispiel zu nennen, neben Anschaffungen Jugendfahrten in den Ferien ermöglicht.

Die Gründung einer Lions-Hornhautbank NRW an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat vielen Menschen durch jährlich ca. 300 Transplantationen das Augenlicht wiedergeschenkt.

Im Jahr 2001 wurde die Integration von russlanddeutschen Jugendlichen durch die Ausstattung einer Band namens „Dawaj“ mit Musikinstrumenten erleichtert. Die Etablierung eines Fitnessraums für Obdachlose hilft dieser Gruppe, wieder Selbstbewusstsein aufzubauen.

Persönlich bezogene Familienhilfe wird Menschen evangelischen, katholischen und jüdischen Glaubens gewährt. Wir sind gerade dabei, systematisch ein völlig neues Feld zu erschließen: die Förderung der musikalischen Früherziehung von blinden und schwer sehbehinderten Kindern. Das Ergebnis der ersten zusätzlichen Spendenbitten zu dieser Zukunftsaufgabe ist ermutigend.

Dies alles geschieht in dem guten Willen einer freundschaftlichen Verbindung freier Menschen.

Freundschaft – das kann für Lions heißen, schwierige Phasen des Alterns zu begleiten, kann das Mittragen einer tödlichen Krankheit über Monate hinweg sein; Freundschaft heißt auch das gesellige Einbeziehen der Familien und die Verbindung durch Jumelagen wie der zum LC Wien Host, der unter seinem Präsidenten Dr. Ruben Yaghubian mit einer großen Delegation hier vertreten ist; Freundschaft heißt der herrschaftsfreie Dialog, ohne Tabus, doch mit Kompetenz. Freundschaft heißt das Anstreben von Völkerverständigung und die Achtung der Menschenwürde.

Freundschaft heißt Toleranz, die sowohl auf Herzensbildung, als auch auf Bildung durch Wissen vom Fremden und Anderen beruht.

In Thomas Manns Deutschland-Roman „Doktor Faustus“ klingt ein Ton der Gnade an. Unsere Gründer, die „Urlöwen“, haben, so meine ich, diesen Ton gehört.

**Freundschaft
heißt Toleranz,
die sowohl
auf Herzens-
bildung als
auch auf
Bildung durch
Wissen von
Freunden und
anderen
beruht.**

Im Gründungsjahr von Lions Clubs International – gab es weniger als 30 Clubs. Das war 1917. Heute sind es über 42 000. Was für eine Entwicklung. Wir können stolz darauf sein. Aber: Die Zeiten, die Lebensziele, die Selbstverwirklichung der Menschen hat sich geändert. Dem muss auch unsere Vereinigung Rechnung tragen, wenn sie ihre Zukunft sichern will. Darauf wies IPIP Dr. Jean Béhar in seiner Rede hin.

Veränderungen

Wie sie IPIP Dr. Jean Béhar sieht

Lions kommen häufig zusammen. Manche Treffen sind wichtiger, haben mehr symbolischen Wert.

Heute kommen wir in Düsseldorf zu einem sehr wichtigen Ereignis zusammen – der Charter des LC Düsseldorf vor 50 Jahre. Und damit der Ankunft von Lions-Philosophie und Service-Gedanken in Deutschland.

Ich bin glücklich und stolz, daran teilnehmen zu können. Und das zehn Tage nach Einführung des Euro in unseren Alltag, als französischer Lion, bei einem Jubiläum des MD 111-Deutschland. Das hat schon symbolische Bedeutung.

Dieses Jubiläum ist ein besonderes Ereignis. Einmal anerkennen wir die Aufnahme einer großen Nation in den Lionismus, die das Erbe einer großen Kultur hoch hält. Namen großer Musiker, Maler, Bildhauer, Schriftsteller, Dichter und Architekten stehen dafür.

Diese Nation hat aber auch eine großartige Geschichte, sie stellt eine wichtige Komponente Europas dar, auch im Lionismus.

Das Jubiläum stellt aber auch eine einmalige Gelegenheit dar, weil wir die Geburt einer neuen moralischen Kraft feiern können – dem LC Düsseldorf, mit neuen Freun-

den, neuen Leistungen, zusätzlicher Kreativität. Der Club besteht jetzt 50 Jahre und wir hoffen, es gibt ihn noch eine lange, lange Zeit. Jedes Jahr gedenkt der Club seiner Charter – auch wenn mit den Jahren immer weniger Charter-Mitglieder anwesend sind.

Der LC Düsseldorf hat das Tor und die Entwicklung zu einem bedeutenden MD mit mehr als 40 000 Mitgliedern geöffnet, einem der wenigen MD in Europa, ja in der Welt, die eine solche Größe erreichen. Wichtiger noch als die Zahlen: Wir wissen, dass den deutschen Lions die Qualität ihrer Mitglieder, ihrer Führungskräfte und ihrer Activities mehr bedeutete.

Dieser Trend hat Bedeutung.

Unsere große Vereinigung macht eine schwierige Periode durch, wir müssen über Neu-Orientierung nachdenken, um unsere Zukunft zu beeinflussen. Unsere Gesellschaft hat sich tief verändert. Lebensweise, Verhalten, Werte sind ganz anders als früher. Kulturen in aller Welt sind eigener Evolution gefolgt.

Unser Gründer legte 1917 seine Initial-Gedanken fest. Die Message in Code of Ethics und in den Lions-Zielen waren so motiviert, dass sie zu einer Blüte von Lions Clubs International führten. Die Vereinigung wurde in kurzer Zeit zur größten Service-Vereinigung der Welt. 1917 gab es weniger als 30 Clubs, heute sind es mehr als 42 000.

Auf diesen beeindruckenden Zuwachs in weniger als 85 Jahren können wir stolz sein. Noch stolzer sollten wir darauf sein, was in den Jahren alles erreicht wurde. Wir haben Millionen und Abermillionen Menschen in Not geholfen.

Daraus erwuchs ein Qualitäts-Image, Lions sind bekannt und werden respektiert. Sie haben eine der wichtigsten Stiftungen der Welt gegründet – LCIF.

Wir sind anerkanntes NGO-Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Agenturen. Wichtig auch: Lions haben das Konzept der Freiheit in vielen Ländern gefördert, in Ländern des früheren Ostblocks.

Ja, meine Lionsfreunde, wir können stolz darauf sein, Lions zu sein.

Heute zählt die Vereinigung 188 Länder, nach der Gründung neuer Lions Clubs in Armenien, Angola und Moldawien. Und sehr bald sollten wir den ersten Club in der Volksrepublik China haben. Mit der Chance, die Lions-Grundsätze und unsere Hilfe einem Fünftel der Menschheit nahe bringen zu können.

Seit vier Jahren führen die Lions in China ein großes humanitäres Programm durch – den SightFirst-Action-Plan. Wir haben nahezu zwei Millionen Katarakt-Operationen durchgeführt. Der Aufbau eines Lions Clubs scheint eine logische Folge dieser Arbeit. Trotz der vielen Schwierigkeiten, die sich sicher jeder vorstellen kann.

Ein Club steht beinahe in Südchina. Viele Hindernisse konnten überwunden werden und die letzten werden wir hoffentlich bald schaffen, noch in diesem Lions-Jahr.

Sie sollten wissen:

LCI ist derzeit in einer guten Situation. Unsere Aktivitäten waren noch nie so groß, weltweit anerkannt und respektiert. Die mit Computerhilfe erstellten Activity Reports geben einen genauen Umfang der Activities an – 900 Millionen Dollar, eine Milliarde Euro. Dazu kommen noch 45 Millionen freiwilliger Arbeitsstunden.

Unsere Vereinigung leistet viel. Sie bietet enorme Potenziale zur Erweiterung unseres Dienstes. Und könnte noch mehr leisten, wenn dem Prinzip der Qualität noch mehr gefolgt würde – wie im MD 111.

Unsere Internationalität ist eine unserer Stärken. Aber wir müssen die Praktiken den verschiedenen Kulturen und Gewohnheiten anpassen. Und wir müssen unsere Vereinigung den Wünschen der Männer und Frauen von heute annähern, die Bürger ihres Landes in der Welt sein wollen und dass sich



IPIP Dr. Jean Béhar, zurzeit Top Executive der Lions-Stiftung (LCIF), bei seiner Rede. Er flog direkt aus Oak Brook ein, um den deutschen Lions im Namen des Board zum 50-jährigen Bestehen zu gratulieren.

unsere Vereinigung in alle Lebensbelange einmischen sollte. Lions sollen kulturelle Aktivitäten fördern, die Umwelt schützen.

Diese Trends scheinen heute wichtig. Seit dem 11. September 2001 haben wir eine andere Situation in der Welt. Der Tag bedeutete einen Schock, er machte ein terroristisches Netzwerk sichtbar, mit enormer Ausbreitung, besonderes Know-how und sinnloser Zielrichtung.

Wir begegnen neuen Ängsten, neuen Risiken, die schwierig einzuschätzen sind. In dieser Krisensituation müssen wir unsere Gemeinden noch mehr unterstützen und jede Gelegenheit nutzen, unser Image und unsere Rolle in der Gesellschaft zu verbessern.

Wir wissen seit langem, dass die reichen Nationen einen Fehler gemacht haben, als sie die materielle und kulturelle Kluft zwi-

schen reichen und armen Ländern immer größer werden ließen. Heute beginnen einige die Konsequenzen ihres Handelns zu erkennen.

Wir sollten alle zusammen diese Fehler erkennen und versuchen, die treibenden Kräfte unserer Gesellschaft zu überzeugen, dass diese Lücken gefüllt werden.

Um die Möglichkeiten der Lions zu erkennen, brauchen wir nur auf die Werte unserer Vereinigung vertrauen, sie beweglicher machen, weniger verwaltungsbewusst. Und ihr Kontinuität geben.

Ich denke, dass die deutschen und die europäischen Lions allgemein diese Notwendigkeit sehr wohl verstehen und Veränderungen möglich machen. Die Vereinigung ist in der Lage, eine wichtige Rolle bei der Förderung von Frieden und Harmonie auf der Erde zu spielen.

Unsere Gäste



PID Robert Klein (USA) mit Gattin.



Plausch mit dem Jubiläumspräsidenten: PID Ernst A. Musil (r.).



GRV Dr. Walter Aden mit
CC François Farré (Frankreich).



Gäste aus Österreich: GRV Josef Kropiunig (r.) mit Gattin.



Die Grüße der Leos formulierte
Hans Henrik Horn, GD-Sprecher.



PID Sten Akestam (Schweden).



Immer in der ersten Reihe: PIP Guseppe Grimaldi und Ariane.



Gastgeschenke wurden überreicht.



Liebe Freunde: PID Phil Nathan und Jacqi (links) aus England.



Ideenaustausch mit dem PIP: Peter Vuurens, PID aus den Niederlanden, mit Gattin.

Wie schön, dass Sie dabei waren.

Ein Auszug aus der Gästeliste des Jubiläums-Festabends: Lionsfreunde aus 17 Ländern machten uns die Freude, mit ihren Partnern dabei zu sein.

Tisch Nr. 31

GR Ost Heiko Dallmann, Deutschland; Gen.-Sekr. Sören Junge, Deutschland; VG Barbara Grewe-Feldmann, Deutschland; PDG Alojzy Thomaszewski, Polen; PCC Ulrich Hochuli, Schweiz; PDG Peter Senger, Deutschland

Tisch Nr. 32

DG Walter E. Keller, Deutschland; DG Urs W. Nedbal, Deutschland; PCC Arman Nedjib, Frankreich; IPDG Branislav Beres, Tschechische Republik; Gen.-Sekr. François Leduc, Frankreich; CC François Farre, Frankreich

Tisch Nr. 34

DG Klaus Tang, Deutschland; PID Lauri Merivirta, Finnland; PID Dr. Klaus Hoffmann, Österreich; PID Tom Foort, Niederlande; PID Aimo Viitala, Finnland; PID Heinz Ondrejka, Schweden

Tisch Nr. 43

CC Dr. Walter Aden, Deutschland; IPIP Dr. Jean Béhar, Frankreich; ID Dr. Manfred Westhoff, Deutschland; Min.-Präs. Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, Deutschland; IPIP Robert Klein, USA; Dr. Rudolf Hilker (Rotary)

Tisch Nr. 44

DG Dieter Bergener, Deutschland; DG Klaus Pohle, Deutschland; CC Josef Kropiunig, Österreich; VG Dr. Zoltan Kutsch, Ungarn; VCC Willem A. Boerrigter, Niederlande

Tisch Nr. 45

PCC Eberhard J. Wirfs, Deutschland; PID Ernst A. Musil, Österreich; ID Jørn Andersen, Dänemark; PID Peter Vuurens, Niederlande; PID Phil Nathan, England

Tisch Nr. 46

DG Bernd Weber, Deutschland; PCC Gerhard Maurer, Österreich; PDG Vojteck Trapi, Tschechische Republik; DG Jaroslav Stekl, Tschechische Republik

Tisch Nr. 47

DG Harald Dräger, Deutschland; IPCC Marc Teulon, Frankreich; IPCC Phientje Vinkenburg, Niederlande; DG Victor Pleshakov, Russland; DG Friedrich Kosicek, Österreich

Tisch Nr. 48

DG Hans-Wolf Frhr. v. Wrangel, Deutschland; PCC Hans Haag, Schweiz; CC François-Didier Hermès, Schweiz; CC Ken Morgan, England; IPDG Josee Juncker-Schuler, Luxemburg; CC Erkki Laine, Finnland

Tisch Nr. 50

IPCC Dr. Jakob Reinhardt, Deutschland; PIP Prof. Dr. Guseppe Grimaldi, Italien; PID Nesim Levi, Türkei; PIP Sten Akestam, Schweden; ID Hals Alakalu, Finnland; ID Philippe Gerondal, Belgien

Strukturen wehren sich

Und dann leiden auch die Werte, gab Prof. Dr. Kurt Biedenkopf zu bedenken.

Nachdem ich von allerhöchster Warte bereits die Aufmunterung bekommen habe, trete ich hier mit weniger Befangenheit an das Pult, als es sonst der Fall gewesen wäre. Dem Lions Club Düsseldorf bin ich zu großem Dank verpflichtet: Er erweist mir die Ehre, auf dieser wundervollen Feier zu einem großartigen Ereignis die Festrede zu halten.

Es war Walter Kobold, der mich in den Düsseldorfer Club geholt hat, nachdem ich 1963 in den LC Wiesbaden-Mattiacum aufgenommen worden war. So kann ich im nächsten Jahr ein – wenn auch nicht so eindrucksvolles – Jubiläum feiern.

Haben die Lions-Grundsätze und Ziele heute noch Wert? Diese Frage untersuchte LF Ministerpräsident Prof. Dr. Kurt Biedenkopf in der Jubiläums-Festrede. Antwort: Sie sind heute so gültig wie vor 50 Jahren. Hier finden Sie den ersten, größeren Teil der Rede. Teil zwei in der März-Ausgabe.

Herr Prof. Volkmar Hansen hat mir zusammen mit der Einladung geschrieben, dass er sich freuen würde, wenn ich den Versuch unternähme zu fragen, ob die Grundsätze der Lions-Bewegung heute noch so gültig sind wie vor 50 Jahren; ob sie auch für die Zukunft taugen.

Ich bin Lions zum ersten Mal im Jahr 1949 begegnet. Vom Herbst 1949 bis Mai 1950 war ich Austauschstudent in den Vereinigten Staaten. Im Dezember 1949 wurde ich von einem Lions Club eingeladen. Das tun Lions Clubs immer – hier und in der ganzen Welt. Ich sollte etwas über Deutschland erzählen.

Es war damals viereinhalb Jahre nach Kriegsende. Deutschland, das war der Feind. Wir haben es gehört. Noch 1951 hatte es nach den Statuten der Vereinten Nationen Feindstatus. Und es war für den 19-Jährigen, fast 20-Jährigen, nicht einfach, den richtigen Ton zu finden. Auf der einen Seite hieß es, positiv in die Zukunft zu blicken, auf der

anderen Seite das Schreckliche nicht zu vergessen. Das war damals noch so gegenwärtig, wie man es sich heute nicht vorstellen kann.

Ich bin dem Lions Club bis heute dankbar dafür, dass er mich nicht diesem Test unterworfen hat. Stattdessen haben sie mich aufgenommen. Ich war ein junger Mann, der das Glück hatte, im Davidson-College in North Carolina ein Jahr zu verbringen. Sie waren neugierig und sie haben mich an ihrer Freude teilnehmen lassen. Das war meine erste Prägung von Lions.

Diese Prägung hat mich bis heute nicht enttäuscht. „Liberty, Intelligence, Our Nation's Safety“ – das heißt Lions. Lions ist die Abkürzung für dieses Programm. Es ist die Grundlage für den Satz „We Serve“.

Sowohl auf „Liberty, Intelligence, Our Nation's Safety“ als auch auf „We Serve“ beruhen die ethischen Grundsätze und die Ziele der Lions Clubs. Deren Neufassung stammt aus dem Jahr 1999.

Ich möchte die Antwort gleich vorwegnehmen: Grundsätze und Ziele sind heute noch so gültig wie vor 50 Jahren. Sie verbinden Menschen in der Freundschaft und im gemeinsamen Tun.

Die Freundschaft und die gemeinsamen Ideen sind die Grundlage für gemeinsames Tun. Sie sind gleichzeitig die Voraussetzung dafür, dass man dieses gemeinsame Tun auch als ein freudiges Tun empfindet. Denn auf Dauer kann man für andere nur da sein, wenn man selbst auch Gewinn daraus zieht. Durch das gemeinsame Handeln und durch die Freude, die man empfindet, wenn man anderen helfen kann. Ganz abgesehen von der Freude, die man empfindet, wenn man unter Freunden ist.

Nicht die Grundsätze und die Werte ändern sich. Was sich ändert, ist das Umfeld, in dem wir sie praktizieren. Wir haben das ja an einem interessanten Beispiel schon erlebt.

Die ursprüngliche Männergesellschaft, wie wir schon von Dr. Walter Aden gehört haben, hat sich geöffnet. Sehr viel früher als die Bundeswehr, wenn ich das sagen darf.

Diese wurde durch den Europäischen Gerichtshof zur Öffnung veranlasst. Aber sie war auch eine striktere Männerwelt als die Lions Clubs.

Das fordert uns immer wieder zu der Frage heraus: Gibt es einen Wertewandel, gibt es eine Veränderung von Werten, sind unsere Grundsätze noch gültig?

Wir haben eine veränderte Wirklichkeit. Es gibt eine Spannung zwischen den Veränderungen und den Strukturen, derer wir uns – allgemein gesagt – bedienen, um mit dieser Wirklichkeit fertig zu werden.

In einer Arbeit, die ich 1985 geschrieben habe, sage ich in einem kleinen Prolog: „Die Werte sind dauerhaft. Die Strukturen, mit denen wir die Werte verwirklichen, müssen sich ändern.“ Denn die Wirklichkeit verändert sich.

Ein zentraler Konflikt taucht dabei immer wieder auf: Strukturen verselbständigen sich. Sie wehren sich zunehmend gegen die Erkenntnis einer neuen Wirklichkeit. Und dann leiden auch die Werte. Lassen Sie uns doch kurz einige dieser Werte auf den Prüfstand stellen.

„Liberty“ – Freiheit. Alle meine Vorredner haben zu Recht gesagt, Lions Clubs sind ohne Freiheit undenkbar. Deshalb gibt es Lions Clubs nur in freiheitlichen Gesellschaften. Diese setzen die Freiheit des Einzelnen voraus, sich mit anderen zusammen zu tun und einige Ziele zu bestimmen.

Ohne diese Freiheit kann man keinen wirklichen Verein gründen. Ohne diese Freiheit kann man keinen Serviceclub gründen, ohne diese Freiheit gibt es keine Bürgergesellschaft.

Aber Freiheit ist kein Naturzustand. Deshalb ist „Liberty“ nicht nur eine Feststellung, sondern ein Auftrag. Es ist der Auftrag, dafür zu sorgen, dass die Freiheit nicht notleidend wird.

Dieser Auftrag muss in vielen Bereichen erfüllt werden. Das ist eine gemeinschaftsbezogene Aufgabe, und es ist eine Aufgabe für jeden Einzelnen.

Daraus ergibt sich, dass Freiheit untrennbar verbunden ist mit Verantwortung. Wo sich Freiheit und Verantwortung lösen, wird Freiheit zur Beliebigkeit. Sie wird zur Selbstverwirklichung in höchst egoistischem Sinne.

Dann bedeutet Selbstverwirklichung das Verweigern oder Abschütteln gesellschaftlicher Bindungen. Wir sind immer wieder durch diese Diskussionen gelaufen. Und sie werden auch in Zukunft kommen.

Wer sich vor Bindungen scheut, die aus der gemeinschaftlichen Verantwortung in der Freiheit resultieren, hat auch später keinen Anspruch darauf, sich auf diese Bindungen zu berufen, wenn er darauf angewiesen ist.

Insofern ist die Bindung keine Last. Sie ist Bedingung für die Funktionsfähigkeit. Und wenn man diese Bedingungen als gesellschaftliche Zwänge bezeichnet, die man ablehnen muss, versteht man nicht mehr, wofür es sich eigentlich bei der menschlichen Gemeinschaft handelt.

Das ist der erste Schritt zu ihrer Zerstörung.

Was sich Lions und viele andere – aber Lions in besonders eindrucksvoller Weise – deshalb vorgenommen haben, ist eine verantwortungsgebundene Freiheit. Und diese verantwortungsgebundene Freiheit findet sich zum Beispiel in den ethischen Grundsätzen wieder.

In denen wird gesagt, welche Verpflichtungen der einzelne Lion gegenüber seinem Berufsstand, gegenüber der Gemeinschaft oder gegenüber den Schwachen hat.

Der Bundespräsident hat das am Beispiel der Löwen und Lämmer in unnachahmlicher Weise formuliert. Es ist notwendig, ehrlich und tolerant miteinander umzugehen. Alles das sind Lebensbedingungen für die Freiheit. Die Verantwortung, für sich selbst einzustehen, heißt: Man ruft erst nach der Gemeinschaft, wenn man vor einer Aufgabe steht, die man selbst nicht mehr bewältigen kann.

Diese Art von Verantwortung zeigt uns, dass der Staat kein Vormund sein darf.

Die Menschen im östlichen Teil Deutschlands haben bis 1989 unter einem vormundschaftlichen Staat gelebt. Dieser vormundschaftliche Staat hat praktisch ihr gesamtes Leben reglementiert. Es war eine Art Tausch: Sicherheit gegen Freiheit.



Und wenn man das über Jahrzehnte erlebt, dann ist die Wiederinanspruchnahme eines Lebens in Freiheit eine neue Herausforderung.

Ich bin deshalb sehr glücklich, dass es so viele Lions Clubs so schnell im östlichen Teil Deutschlands gegeben hat. Denn das hat gezeigt, dass der vormundschaftliche Staat DDR in 40 Jahren die Fähigkeit der Menschen zur selbstverantwortlichen Freiheit nicht zerstören konnte. Das ist eine ganz entscheidende Erkenntnis.

Wenn das anders gewesen wäre, wäre die deutsche Einheit sehr viel schwieriger geworden. Es gibt in diesem Zusammenhang einen interessanten Unterschied zwischen dem Denken in Deutschland und dem Denken in den Vereinigten Staaten.

Ich versuche immer wieder darauf hinzuweisen. Die Gesellschaft in den Vereinigten Staaten ist durch Einwanderung entstanden. Angelsächsische und europäische Einwanderer haben sie geprägt.

Sie sind nicht in die Vereinigten Staaten gekommen, um sich jetzt dem Staat anzuvertrauen, sondern um ihn loszuwerden. Sie wollten selbständig, sie wollten frei sein.

Die Einwanderer kamen aus feudalistischen oder nachfeudalistischen Strukturen in die Vereinigten Staaten. Sie sind ausgewandert aus Gründen der Not, der Unterdrückung oder der fehlenden Freiheit. Und aus dieser Grundlage hat sich eine Grundhaltung ergeben.

Die Grundhaltung, dass man zunächst für sein Leben selbst verantwortlich ist. Wenn man das jedoch nicht schafft, muss es eine Gemeinschaft geben, die gemeinsam für das Leben verantwortlich ist. Ganz zum Schluss, wenn es gar nicht mehr anders geht, kann man nach dem Staat fragen.

Lions in Deutschland hat die gleiche Einstellung und stimmt damit keineswegs mit der gesamten Bevölkerung überein. Somit sind Lions gewissermaßen Pioniere der Bürgergesellschaft, der Civil Society. Das waren die Lions von 1992 an. Pioniere für ein ganz anderes Denken.

Wenn Sie heute in Deutschland eine Umfrage machen zum Stichwort „Was sind die Aufgaben des Staates“, wären Sie überrascht, was die Leute Ihnen alles erzählten.

80 Prozent würden sagen: „Es ist die Aufgabe des Staates dafür zu sorgen, dass ich Arbeit habe.“

Etwa ebenso viele würden antworten: „Es ist die Aufgabe des Staates, dass ich ein Dach über dem Kopf habe.“

Zwar war man immer der Meinung in Baden-Württemberg sei das anders: das stimmt aber nicht. Die Baden-Württemberger helfen nur etwas mehr nach als die anderen.

Im Übrigen, die Ostfriesen helfen noch mehr nach als die Baden-Württemberger, aber lassen wir das.

In den jüngsten Umfragen hat mich eine Tatsache am meisten erschrocken: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung ist der Meinung, die Erziehung der Kinder sei Aufgabe des

Staats. Das bedeutet, dass man eine zentrale Aufgabe aus eigener Verantwortung delegiert, und zwar an eine anonyme Struktur.

Selbstverständlich ist die Erziehung eine Zusammenarbeit zwischen Bürger und Staat. Aber der Staat ist subsidiär. Das Subsidiaritätsprinzip ist ein Prinzip der Freiheit. Es sagt, die größere Einheit darf sich bei mir erst einmischen, wenn ich die Dinge selbst nicht mehr lösen kann.

Diese Art von Verantwortung wird im Ehrenkodex und in den ethischen Grundlagen ebenso ausgedrückt wie in den Grundgedanken der Freiheit. Verantwortung in diesem Sinne bedeutet Verantwortung für den Nächsten.

Genau das prägen vor allem Lions: „We serve people.“ Das heißt, wir dienen denjenigen, die unsere Hilfe brauchen.

Es ist eindrucksvoll zu hören, was Lions alles in Gang gesetzt haben. Wo überall und wie sie dienen und in welcher Weise sie das mit der Freude an der Freundschaft verbinden.

Es ist die Verantwortung für die Gemeinschaft, für das Land, den Staat, aber auch für den Betrieb, für andere Vereinstätigkeiten – alles zusammen für die Bürgergesellschaft.

Die Civil Society ist ohne das Denken, das die Grundlage für Lions ist, nicht denkbar. Lions ist eine Konkretisierung der Civil Society in einer besonders eindrucksvollen Form. Diese Verantwortung, von der wir reden, ist auch eine Verantwortung für die kommenden Generationen.

Es liegt mir am Herzen, das zu sagen. Bei einem 50-jährigen Jubiläum blicken wir nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. In den nächsten 50 Jahren brauchen wir Lions genauso wie in der Vergangenheit.

Das führt mich zu einem zweiten Punkt: „Intelligence.“



Klugheit, Wissen, Können, Bildung, Ausbildung, Kultur, Lebensklugheit, Wissenschaft. Der Begriff „Intelligence“ besagt im Englischen weit

mehr als der Begriff Intelligenz im Deutschen. Es ist ein umfassender Begriff.

Eine Intelligence Society ist eine Gesellschaft, die in der Lage ist, sich unter Inanspruchnahme allen brauchbaren Wissens, intelligent zu gestalten. Das heißt hier keineswegs nur organisatorisch.

Es ist zum Beispiel in dem Sinne gemeint, dass Freiheit möglich ist. Oder dass Verantwortung übernommen werden kann.

Die Verbindung von Liberty und Intelligence ist ein hoher Maßstab, der an uns gesetzt wird. Und doch ist es der einzig denkbare Maßstab für eine auf Nachhaltigkeit, das heißt auf Dauerhaftigkeit angelegte freie Gesellschaft und Nation. Das bedeutet wiederum Freude an der Arbeit, zum Beispiel an dem Erziehungsprogramm Lions-Quest, von dem die Rede war.

Das ist nichts anderes als der Versuch, junge Menschen in die Lage zu versetzen, mit Informationen, von denen sie überflutet werden, intelligent umzugehen.

Was nützt es, wenn der Zwölf- oder 15-Jährige hervorragend mit dem Computer umgeht, zugleich aber die Informationsfülle, über die er verfügt, nicht intelligent nutzen kann? Weil er nicht in der Lage ist, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, weil er durch die Fülle der Informationen zum Durchzappen veranlasst wird.

Junge Leute brauchen Maßstäbe und Leitlinien. Für solche Guide-Lines müssten sich die Älteren verantwortlich fühlen: Ihre Lebenserfahrung, ihr Unterscheidungsvermögen, ihr Wissen und Können im Umgang mit Informationen müssen sie an Jüngere weiterleiten. Hieran entscheidet sich die Zukunft der Gesellschaft.

„Sich Wahrheit und Klarheit verpflichtet fühlen“, wie es in den ethischen Grundsätzen heißt, ist eine ganz wichtige Aufgabe. Wenn in einer Stadt oder Gemeinde eine Sache schief läuft und Bürger sich einschalten, werden sie nicht im parteipolitischen Sinne politisch. Sie werden politisch im Sinne der Bürgergesellschaft.

Wenn sie an bestehende Strukturen Fragen stellen, ob sich dort wirklich richtig verhalten wird, oder ob Besitzstandswahrung und Machtstreben Klarheit und Wahrheit verdrängen, zeigen die Bürger, dass sie daran interessiert sind, dass ihre Gesellschaft eine intelligente, zukunftsfähige Gesellschaft bleibt.

Wichtig sind auch Toleranz und Ehrlichkeit im Umgang miteinander. Alles das steht in den ethischen Grundsätzen. Ich muss das nicht wiederholen. Toleranz, Ehrlichkeit, Bemühen um Aufklärung, Wissen und Können gehören zur Intelligenz einer aufgeklärten Gemeinschaft.

Zur Intelligenz gehört die Kultur. Für uns im Freistaat Sachsen war die Grundlage für den Aufbau ganz anders, als das im Westen weitgehend wahrgenommen wird. Es waren nicht allein Finanztransfers und Investitionen, so wichtig und unverzichtbar sie sind. Drei Säulen waren bedeutsam: Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur. Es ist erstaunlich, in welchem Umfang die kulturelle Identität der Bevölkerung im Freistaat Sachsen diesen Menschen geholfen hat.

Damit haben sie die schwierigen letzten zehn Jahre ohne Verlust ihres Stolzes, ohne Verlust ihres aufrechten Ganges durchschreiten können.

Teil zwei in der März-Ausgabe

D Lions – eine Lebensphilosophie

In seinen Glückwünschen zum 50-jährigen bekennt sich der Bayerische Staatsminister des Inneren, Dr. Günther Beckstein, zu den Lions-Grundsätzen und den beispielhaften Aktivitäten unserer Clubs.

Das Bestehen des Lions Clubs Deutschland seit nunmehr 50 Jahren ist ein guter Grund zum Feiern. Getreu ihrem Motto „We Serve – Wir dienen“ setzten sie sich unermüdlich für die Förderung von Verständigung und Frieden unter den Völkern ein. In diesem Sinne erfüllt es mich mit Stolz, Ehrenmitglied im Lions Club Cadolzburg zu sein.

Das Jubiläumsjahr ist überschattet von den schrecklichen Terroranschlägen in Amerika. Fast beängstigend ist die Parallellität zwischen den historischen Umständen zur Zeit der Gründung vor 50 Jahren und den derzeitigen Ereignissen.

Ein Land, das von den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges gezeichnet war, wurde für viele in Deutschland zum Anlass, sich der amerikanischen Lions-Bewegung anzuschließen, um für die Heimat wieder Frieden und Sicherheit zu schaffen.

So wie sich die Anfänge des deutschen Pendant der Hilfsorganisation am amerikanischen Vorbild orientierte und die Nähe zum Partner Amerika suchte, so ist es heute unser erklärter Wille, unseren Freunden jenseits des Atlantiks beizustehen.

Der Terrorismus untergräbt die Feste der Demokratie, der Freiheit und des Friedens der Völker. Er gefährdet unsere bürgerliche, kulturelle und soziale Gesellschaft, deren Erhalt und Entwicklung sich die Lions-Mitglieder seit den Anfängen im Jahre 1916 zur Aufgabe gemacht haben. Diese Pflicht haben wir uns selber auferlegt, und diese Pflicht ist uns zur Lebensphilosophie geworden.

Im Zeichen des Löwen zu handeln, ist mir nicht nur ein inneres Bedürfnis, sondern immer auch eine besondere Herausforderung.

Als Mensch wünsche ich mir, dass der Mensch im Zentrum des gesellschaftlichen Geschehens steht – nicht als Objekt, sondern als Subjekt mit der Fülle all seiner Fähigkeiten, Talente und Begabungen. Er soll die Freiheit besitzen, seiner individuellen Berufung folgen zu können und seine Leistung in den Dienst der Gesellschaft stellen.

Als Ehemann und Familienvater wünsche ich mir, dass mein Handeln stets von Gerechtigkeit und familiärer Fürsorge bestimmt wird, um die Keimzelle von Kraft und Rückhalt – die „Familie“ – zu bewahren. Die Saat der Gerechtigkeit, der Toleranz und der Verantwortung muss auf den Boden der heranwachsenden Generation frühzeitig gesät werden. Dies ist die beste Präventivarbeit gegen Drogenmissbrauch und Jugendkriminalität.

Als Christ wünsche ich mir, dass die Verinnerlichung von echten Werten in unserer Gesellschaft verstärkt ihren Ausdruck findet. Menschlichkeit, Nächstenliebe, Toleranz, Offenheit und soziale Verantwortung sind heute – wie uns die Terroranschläge in New York und Washington deutlich vor Augen führen – mehr denn je notwendige Voraussetzung für ein Leben in Frieden und Freiheit.

Als Minister wünsche ich mir eine offene und gleichzeitig sichere Gesellschaft, in der die Balance zwischen persönlicher Freiheit und notwendigen staatlichen Reglementierungen die Grundfeste unserer demokratischen Gesellschaft stärkt; eine Gesellschaft, die sich mit ihren Institutionen und Organisationen um die Sicherheit im Land und über die heimischen Grenzen hinaus bemüht, denn ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit und ohne Freiheit keine Verständigung unter den Völkern der Welt.

Die Lions in Deutschland sind das beste Beispiel für ehrenamtliches Engagement. Es dient in vorbildlicher Weise der Entwicklung unserer modernen Gesellschaft. Hierzu möchte auch ich, soweit dies in meinen Kräften steht, einen Beitrag leisten.



**Dr. Günther Beckstein
ist Ehrenmitglied des
Lions Clubs Cadolzburg
im Distrikt 111-FON, der
am 2. Oktober 2000 zu
Füßen der historischen
Hohenzollernburg
gegründet wurde.**

Ein Termin mit den Medien

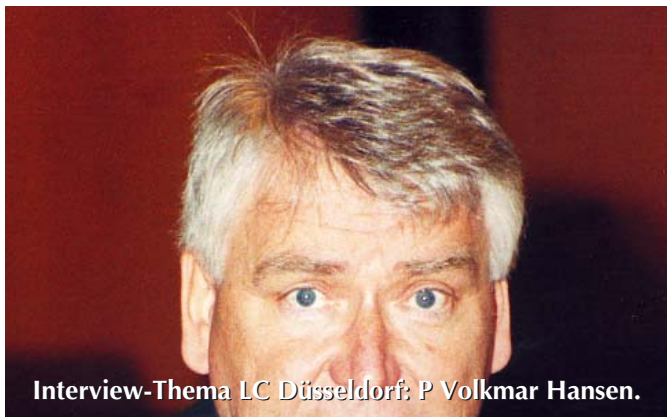
Das Lions-Jubiläum – natürlich eine große Chance, auch überregional auf unsere Leistungen aufmerksam zu machen. Die Pressekonferenz war gut besucht – das Medien-Echo entsprechend. Auch die bedeutenden Zeitungen – FAZ, DIE WELT etc. – berichteten; die großen TV-Programme ebenso. Gesprächspartner der Journalisten: GRV Dr. Walter Aden, P Prof. Dr. Volkmar Hansen, Medien-DG Walter E. Keller und H. Schulz.



Die Pressekonferenz im Goethemuseum.



DG Walter E. Keller präsentierte die Stellwände.



Interview-Thema LC Düsseldorf: P Volkmar Hansen.





Auch das TV baute seine Kameras auf.



Werbewirksam: Die von DG Walter E. Keller konzipierten Info-Wände.

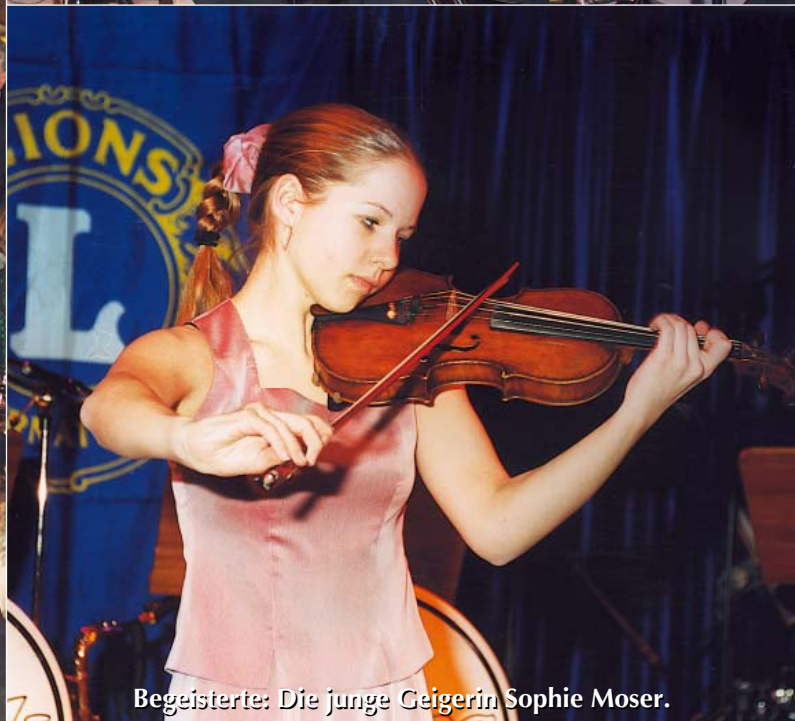


Interview-Thema Lions Deutschland: GRV Dr. Walter Aden.

Der Festabend



Stimme weiterentwickelt: Die blinde Sängerin Corinna May, Ehren-Lion in München.



Begeisterte: Die junge Geigerin Sophie Moser.



Freuten sich über den gemeinsam angestrebten Festerfolg: IPGRV Dr. Jakob Reinhardt und GRV Dr. Walter Aden.



Unser Direktor: ID Dr. Manfred Westhoff.



Gut getanzt: Ehepaar Biedenkopf.



Elegant gedeckte Tische.



Imitiert: Tina Turner.



Parodien zum Mitternachtsprogramm.



Alwin – noch einer aus der musikalischen Familie Moser.



Anstoßen auf einen feierlichen Abend.



Da ging die Musik ab: Die DG Hans-Wolf Frhr. von Wrangel (l.) und Urs W. Nedbal.



In Leo-Runde: IPIP Dr. Jean Béhar.



Stimmung! Und mittendrin PDG Madan Arora.

Schon gesehen?

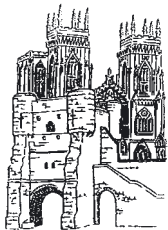


Wir machen auch die Magnetschilder für andere Lionsfreunde.



SCHILDER / SKALEN / FOLIEN / FRONTPLATTEN

WALTER OTTO MÜLLER GMBH & CO. KG
de-Vos-Straße 27, 25524 Itzehoe,
Tel. [0 48 21] 89 61 - 0 • Fax [0 48 21] 89 61 61
E-Mail info@seo-foto.de • Internet www.seo-foto.de



Melton College York

Lerne Englisch in England

Beruf 2001/2002 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlußprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

Ostern 2002 Intensivkurse für Studenten und Oberstufenschüler

- 2 Wochen ab 22. März
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen, Begleitung nach York

Gold Kurs 2002 Mindestalter 35 Jahre

- 1 Woche ab 18. März, 3. Juni und 14. Oktober
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm
- Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York GB Y024 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233 Website: //www.melton-college.co.uk email: EFL@melton-college.co.uk

- Vom British Council staatlich anerkannt

Die F.X.Mayr-Kur in Ihrer Nähe!

Die Entschlackungskur nach F.X. Mayr mit ihrem diätetischen Ansatz und speziellen Anwendungen dient zur Vorbeugung und Behandlung von Zivilisationskrankheiten, wie chron. Verdauungsbeschwerden, Übergewicht, Bluthochdruck, Zuckerkrankheit sowie Fettstoffwechselstörungen, Herz- und Kreislaufbeschwerden, Erschöpfungszuständen.

Teilkostenerstattung
der Krankenkassen,
BEIHILFEFÄHIG!



Gräfliches Gesundheits- und Fitness-Bad
Bad Driburg

Im Kurpark, 33014 Bad Driburg, Tel. 01801/223374 (zum Ortstarif),
Fax 05253/95-2209, www.bad-driburger.de, ggf@ugos-bad-driburg.de

Auch die Leos gratulieren!

Herzlichen Glückwunsch, liebe Lions! Im Namen der 2353 Leos im Gesamt-Distrikt 111-Deutschland möchte ich meine allerherzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Auf den Tag genau sechs Jahre nach dem Düsseldorfer Lions-Beginn – am 5. Dezember 1957 – gründeten die Mitglieder eines amerikanischen Footballteams in Pennsylvania den ersten Leo-Club. 13 Jahre und eine Woche später begann die Leo-Idee sich auch in Deutschland zu entwickeln. Der Leo-Club Gießen Lahn-Dill hatte sich gegründet.

Dieses Jahr ist für die 40252 Lions in Deutschland sehr bedeutsam, da an den Ursprung von Lions Clubs International in Deutschland gedacht wird.

Für die deutschen Leos ist dieses Jahr ebenfalls sehr bedeutsam. Für uns tut sich derzeit viel.

1. Mülheimer Thesen – Während des Leo-Arbeitsseminars 2001 in Mülheim haben Lions und Leos in einem Workshop gemeinsam diese Thesen erarbeitet, in denen es um die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Lions und Leos geht. So soll die Kommunikation auf allen Ebenen verbessert werden. Leo-Vertreter sollen die Interessen ihrer Mitglieder direkt in den entsprechenden Lions-Konferenzen auf Zone-, Distrikt- und Gesamt-Distrikt-Ebene vertreten können.

Gemeinsame Veranstaltungen der Leo-Clubs mit ihren bürgenden Lions werden empfohlen. Zudem sollen Lions die Gründung von Leo-Clubs, aber auch jungen Lions Clubs vorantreiben. Die Mülheimer Thesen werden auf der GDV den Delegierten vorgelegt. Sie sollen einen Meilenstein für das Verhältnis von Lions und Leos darstellen!

2. HDL – Die Delegierten entscheiden auf der GDV über die steuerabzugsfähige 25-€-Spende an das HDL e.V. Damit kann die Jugendarbeit sehr viel intensiver als bisher gefördert werden. Seit etwa 1975 kommen der deutschlandweiten Leo-Arbeit unverändert nur 0,80 DM von jedem Lions-Mitglied zugute. Das reicht heute hinten und vorne nicht.

3. Internationale Ebene – Der Internationale Präsident und seine beiden Vertreter stehen Leo außerordentlich aufgeschlossen gegenüber.

1. VP Kay Fukushima möchte in „seinem Jahr“ besonders viel für die Leos tun. So sollen die Leos mehr Anerkennung erhalten, einen unabhängigen Status innerhalb der Lions-Familie bekommen und künftig mehr Mitspracherechte haben.

Insbesondere setzt sich der Governorrat, allen voran GRV Dr. Walter Aden, für Leo-Belange ein. Ich wünsche den 1200 Lions Clubs weiterhin sehr erfolgreiche Activities sowie ein harmonisches Clubleben.



Claus-Henrik Horn
Leo-Gesamt-
Distrikt-Sprecher

Lions-Finanzen

Bericht 2000/2001, Planung 2002

Von GDSCH PDG Hans K. Richter

Anmerkungen

Die nachstehende Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2000/2001 und des Finanzplanes (Voranschlags) 2002/2003 des Gesamt-Distrikt 111-Deutschland – gilt gemäß § 11 (2) der GDV-Geschäftsordnung als satzungsgemäße Beschlussvorlage an alle Mitglieder und Clubs des Gesamt-Distrikts. Eine gesonderte Zustellung erfolgt nicht. Der Finanzbericht über das abgeschlossene Jahr wird letzmals in DM erstattet, die Planung für das kommende Lions-Jahr ist naturgemäß mit den Vergleichszahlen in T€ (Tausend Euro) aufgestellt worden.

Mit diesem Artikel wird die neue Darstellungsform für das Finanzwesen, die wir im vergangenen Jahr begonnen hatten, fortgesetzt. Zum einen bietet sie zusätzliche Erklärungen zu Einzelpositionen der Berichterstattung und des Finanzplans, zum anderen senkt sie aber auch die Kosten, die durch die frühere Form der Veröffentlichung als Beilage im DER Lion entstanden waren. Der Buchdruck der Beilage, die aufgrund ihrer druckspezifischen Vorgaben nicht wie die Zeitschrift im Offsetverfahren hergestellt werden kann, kostete bisher ca. DM 16.000,00 pro Jahr, mit der ersten Veröffentlichung im vergangenen Jahr konnten wir die Kosten bereits halbieren. Satzung und Finanzordnung schreiben die Erstellung und Veröffentlichung vor, geben aber lediglich vor, die Einnahmen- und Ausgabenrechnung in Plangruppen und die Ausgaben zusätzlich nach Kostenarten zu gliedern. Der Gestaltungsspielraum lässt eine weitere Aufgliederung zwar zu, die Finanzordnung macht sie aber nicht zwingend notwendig.

Die Darstellung ist gestrafft worden, zu einzelnen Kostenarten werden Erklärungen in diesem Artikel gegeben, der gesamte Bericht, der wieder in die Mitte des Februar-Hefts platziert wurde, kann leicht herausgetrennt und separat verwahrt werden.

Sollte Interesse für den kompletten und detaillierten Bericht, wie er früher veröffentlicht wurde, bestehen, so kann eine Kopie im Sekretariat abgefordert werden.



Es war ein erfolgreiches Jahr

Lions-Jahr 2000/2001: Vermögensrechnung (TDM = 1000 DM)

Die Vermögensrechnung (Bilanz) des Multi-Distrikts schließt mit einer Summe von DM 1.582.068,46 nach DM 1.541.729,02 im Vorjahr ab. Dies stellt eine Erhöhung um TDM 40 dar, wobei im Einzelnen auf der Aktiv-Seite die Bankguthaben um TDM 10 gestiegen sind, die Forderungen an Clubs, Distrikts und Oak Brook aber um TDM 22 niedriger liegen als im Vorjahr. Die sonstigen Forderungen, worunter im Wesentlichen Forderungen an die DG-Bank wg. der Visa-Kartenabrechnung mit TDM 10, an das Finanzamt wg. Steuererstattungen in Höhe von TDM 17 und Lastschrifteinzüge in Höhe von TDM 32 enthalten sind, sind um TDM 9 gestiegen.

Der Lions Club-Bedarf weist eine Steigerung um TDM 23 auf. Auf der Passiv-Seite haben sich die Verbindlichkeiten um TDM 22 und die sonstigen Verbindlichkeiten um TDM 64 vermindert. Die Rückstellungen erhöhten sich um TDM 5 und die freien Rücklagen haben sich um TDM 34 vermindert. Eine detaillierte Aufstellung zur Rücklagenentwicklung folgt weiter unten.

Das Lions-Jahr 2000/2001 schließt mit einem Überschuss von DM 102.339,73 ab.

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung

Das abgelaufene Jahr war erneut geprägt von einem erfreulichen Mitgliederwachstum. Die Zahl der Clubs hat sich von 1.168 auf 1.184 und die Zahl der Mitglieder von 39.068 auf 40.338 erhöht. Damit einher gingen naturgemäß Erhöhungen der Beitragseinnahmen für alle drei Etats, Ideeller Etat, Wirtschafts- und durchlaufender Etat.

Mitglieder- und Clubentwicklung per 30. 06 d. J.						
	95/96	96/97	97/98	98/99	99/00	00/01
Lion	33.836	35.157	36.468	37.797	39.068	40.338
	+ 6,5%	+ 3,9%	+ 3,7%	+ 3,2%	+ 3,3%	+3,3%
Clubs	1.041	1.074	1.115	1.137	1.168	1.184
	+ 7,3%	+ 3,2%	+ 3,8%	+ 0,9%	+ 0,9%	+1,7%

Ideeller Etat – Kostenstelle Verwaltung

Die internen Erstattungen beliefen sich im abgelaufenen Jahr insgesamt auf DM 301.797,73. Die Zinserträge stiegen auf DM 69.554,42 und die sonstigen Erträge beliefen sich auf DM 10.577,89, so dass der Verwaltungshaushalt insgesamt bei

Ideeller Etat				
Kostenstelle Verwaltung – Ausgaben				
	Plan	Ist	Abweichung	Veränderung zum Vorjahr
Governorrat	210.000,00	176.571,25	- 33.428,75	- 17.767,08
Ausschüsse	60.000,00	43.747,10	- 16.252,9	+ 5.654,34
Sekretariat				
Personalk.	844.000,00	832.652,01	- 11.347,99	+ 69.764,01
Sachkosten	340.000,00	317.999,97	- 22.000,03	+ 12.812,37
Investitionen	60.000,00	27.502,36	- 32.497,64	- 19.554,85
VW-Aufwand HDL/GdFL	105.000,00	105.000,00	+/- 0,00	+ 55.000,00
Rückstellungen	15.000,00	15.000,00	+/- 0,00	-1.995,94
Sonstiger Aufwand	0	4.946,02	+ 4.946,02	+2.178,21
>> Summe	1.634.000,00	1.523.418,71	- 110.581,29	+106.091,06

Einnahmen von DM 1.720.307,53 eine Steigerung um DM 334.767,74 gegenüber dem Vorjahr und DM 88.307,53 gegenüber dem Planansatz aufweist.

Auf der Ausgabenseite hat der Verwaltungshaushalt insgesamt um DM 106.091,06 von DM 1.417.327,65 auf DM 1.523.418,71 zugenommen. Im Wesentlichen ist dies auf die in der unten stehenden Tabelle dargestellten Veränderungen zurückzuführen.

Governorrat: Es zeigen sich insgesamt niedrigere Sitzungskosten, die Beratungen, die im Zusammenhang mit der Vereinszusammenführung im Vorjahr entstanden, sind im Berichtsjahr entfallen, auch die Kosten für den Besuch des Internationalen Präsidenten konnten etwas niedriger gehalten werden, als im Vorjahr.

Der Tagungsaufwand der Ausschüsse konnte gegenüber dem Planansatz ebenfalls niedrig gehalten werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Ausschüsse hauptsächlich in Wiesbaden tagen und nur geringe Nebenkosten entstehen. Auch die zentrale Lage im MD bringt es mit sich, dass die Reisekosten im Rahmen bleiben. Der Tagungsraum in Wiesbaden hat eine Kapazität von bis zu 20 Personen – es wird dann zwar etwas eng, aber der Governorrat kann in seiner kleinsten Zusammensetzung – 15 DG, GRV, SL und GDSCH – ebenfalls in Wiesbaden tagen.

Die Personalkosten im Sekretariat blieben ebenfalls unterhalb des Planansatzes.

Die Sachkosten im Sekretariat fielen insgesamt erneut erheblich niedriger aus als im Vorjahr, wobei Raum- und allgemeine Verwaltungskosten die Planansätze nur leicht unterschritten.

Bei den Investitionskosten ist ebenfalls eine Reduzierung zu vermelden, im Wesentlichen dadurch bedingt, dass nur geringe Anschaffungen für die Büroausstattung vorgenommen werden mussten und Ersatzbeschaffungen bei Drucksachen nicht im geplanten Umfang erforderlich waren.

Zusammengenommen zeigt damit die Ausgabenseite des Verwaltungshaushalts Minderausgaben von TDM 110 gegenüber dem Planansatz.

Ideeller Etat – Kostenstelle Tagungen

Bei der Kostenstelle Tagungen ergibt sich ein etwas differenziertes Bild.

Während die Kosten für die Gesamt-Distrikt-Versammlung bedingt durch interne Erstattungen für Personalaufwand um TDM 25 höher ausfielen, weisen fast alle anderen Positionen geringere Auslastungen aus. Insgesamt zeigt die Kostenstelle Tagungen einen um TDM 26 höheren Betrag als im Vorjahr und einen um TDM 8 höheren Betrag als in der Planung für das abgeschlossene Jahr.

Ideeller Etat – Kostenstelle Jugendarbeit

Da die Kostenstelle Jugend im Ideellen Etat durch die Beschlussfassung der GDV Mainz auf den HDL e. V. übertragen wurde, besteht hier keine Berichtserfordernis mehr.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Zeitschrift

Auf der Einnahmenseite wird gegenüber dem Vorjahr ein um TDM 23 geringeres Ergebnis ausgewiesen, im Wesentlichen zurückzuführen auf die in Mainz beschlossene Umschichtung in den Beiträgen. Die durch die gestiegene Mitgliederzahl und den besseren Umrechnungskurs

bedingten höheren Rückerstattungen aus Oak Brook (+ TDM 55) konnten allerdings die Mindereinnahmen aus der Gebührens-umschichtung nicht ausgleichen. Die Entwicklung der Anzeigeneinnahmen enttäuschte, gegenüber dem Vorjahr kann zwar eine Steigerung von TDM 17 ausgewiesen werden, sie bleibt aber um TDM 40 hinter dem Planansatz zurück.

Die Herstellungskosten sind um TDM 39, die Versandkosten um TDM 21 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Abweichungen gegenüber den Planzahlen von TDM 24 und TDM 28 sind auf den zunächst erheblich geringer geschätzten Mitgliederzuwachs zurückzuführen. Es ist generell nicht einfach, in der Planungsphase das Mitgliederwachstum für ca. zwei Jahre im Voraus annähernd korrekt einzuschätzen. Alle anderen Kosten hielten sich im Rahmen.

Erstattung und Kosten für Fremdbeilagen fielen jeweils um TDM 4 niedriger aus als im Vorjahr.

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Mitgliederverzeichnis

Was für die Zeitschrift DER Lion zutrifft, findet sich hier nicht wieder. Einnahmen und Ausgaben entsprechen weitgehend den Planzahlen, wobei sich die Kostenseite um TDM 12 günstiger darstellte. Investitionen in die Zusammenführung der Datenbanken zahlen sich aus. Insgesamt konnte die Unterdeckung in dieser Kostenstelle um TDM 29 gesenkt werden (TDM – 42 nach TDM – 71 im Vorjahr).

Wirtschaftsetat – Kostenstelle Clubbedarf

Während sich der höhere Dollarkurs bei der Kostenerstattung für die Zeitschrift DER Lion als äußerst positiv erwiesen hat, stellte er beim Bezug des Clubbedarfs nach wie vor ein Problem dar. Der gestiegene Kurs bewirkte, dass die Beschaffungskosten für Artikel, die aus Oak Brook bezogen wurden, gestiegen sind, ohne dass diesen höhere Einnahmen durch eine adäquate Preisanpassung gegenüberstanden. Die Einnahmen stiegen zwar um insgesamt TDM 19 gegenüber dem Vorjahr und liegen um TDM 53 über dem Planansatz, dafür stiegen die Kosten aber um TDM 41 gegenüber dem Vorjahr und liegen mit TDM 82 über dem Planansatz. Höhere Beschaffungskosten über den gestiegenen Dollarkurs, eine Aufstockung des Bestandes, die sich auch auf der Aktivseite der Vermögensrechnung mit einer Erhöhung um TDM 23 niedergeschlagen hat sowie eine erhöhte interne Anrechnung von Personal- und Sachkosten, sind die Begründungen für die Abweichungen gegenüber Vorjahr bzw. Planansatz. Eine Anpassung der Preise erfolgt gemäß den Beschlüssen von Mainz erst im laufenden Lions-Jahr.

Durchlaufender Etat

Traditionell sind hier die für Lions Clubs International Foundation erhobenen Beiträge zu finden, die ohne Abzüge direkt an Oak Brook weitergeleitet werden. Sie beliefen sich im Berichtsjahr auf TDM 121, eine Steigerung um TDM 7 gegenüber dem Vorjahr.

Zusammenfassung

Wie in der Zusammenfassung dargestellt, schließt das Lions-Jahr 2000/2001 bei Gesamteinnahmen von DM 4.675.944,42 und

Freie Rücklagen	DM
Betriebsmittelrücklage	
- Stand 01. 07. 2000	61.895,46
- Entnahme Verwaltung LJ 1999/2000	31.787,86
- Entnahme Clubbedarf LJ 1999/2000	21.707,31
- Stand 30. 06. 2001	8.400,29
Druckkosten	
- Stand 01. 07. 2000	874.800,60
- Zuführung Zeitschrift LJ 1999/2000	91.054,99
- Entnahme Mitgliederverz. 1999/2000	70.855,73
- Stand 30. 06. 2001	894.999,86
Tagungen	
- Stand 01. 07. 2000	171.832,5
- Zuführung LJ 1999/2000	13.590,43
- Stand 30. 06. 2001	185.422,93
Zweckgebundene Rücklagen	
Jugendarbeit	
- Stand 01. 07. 2000	13.938,42
- Zuführung LJ 1999/00	3.696,09
- Übertrag auf HDL e. V.	17.634,51
- Stand 30. 06. 2001	0,00

Gesamtausgaben von DM 4.573.604,69 mit einem Überschuss von DM 102.339,73 ab. Gemäß der Beschlussvorlage sollen die einzelnen Etats durch Zuführungen bzw. Entnahmen aus den jeweiligen Rücklagen ausgeglichen werden. Der dafür notwendige Beschluss ist in Bochum zu fassen.

Rücklagen

Die Rücklagen stellen nicht nur das gemäß § 4 Abs. 3 der Finanzordnung erforderliche angemessene Finanzpolster dar, sie bilden auch das Eigenkapital unserer Organisation. Nach Zuführungen und Entnahmen zu Beginn des Lions-Jahres 2000/2001 setzen sie sich wie folgt zusammen:

Der Gesamtbetrag der Rücklagen erhöht sich mit dem Abschluss 2000/2001 auf TDM 1.191 und erreicht damit knapp die absolute Höhe, die durch den Beschluss des GR 1997/98 mit TDM 1.200 (T€ 614) festgelegt wurde. Die Zusammensetzung hat sich durch die verursachungsgerechte Zuschreibung der Sach- und Personalkosten in den einzelnen Etats ebenfalls verbessert, wenn auch die Rücklage für Verwaltungskosten (Betriebsmittelrücklage) in Zukunft noch etwas aufgestockt werden sollte. Damit nicht in den nächsten Jahren ständig Gebührenanpassungen vorgenommen werden müssen, hat der GR in seiner Sitzung am 25. November 2001 den Beschluss gefasst, den Rücklagenrahmen mit einer Untergrenze von T€ 450 und einer Obergrenze von T€ 650 festzulegen. Bei Abweichung nach oben oder unten ist der GDV eine Gebührenanpassung vorzuschlagen. Die im Berichtsjahr noch bestehenden Rücklagen im Jugend-Etat über insgesamt DM 17.634,51 wurden vor dem Abschluss per 30. Juni 2000 und der Restbetrag des Katastrophen-Fonds wurde nach dem Abschluss, also im laufenden Lions-Jahr an den HDL e. V. übertragen.

GDSCH PDG Hans K. Richter

Jahresabschluss 2000/2001 und Finanzplan (Voranschlag) 2002/2003

des Gesamt-Distrikts 111-Deutschland

Die Beschlussvorlagen

I. Nach Vorlage des Jahresabschlusses für das Lions-Jahr 2000/2001 bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 30. Juni 2001 und der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung haben die Rechnungsprüfer gemäß § 4 Abs. 1 und 4 der Finanzordnung den Jahresabschluss am 28. September 2001 geprüft und das Abschluss-Testat erteilt. Der Governerrat empfiehlt der Gesamt-Distrikt-Versammlung:

1. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2000/2001 mit einer Bilanzsumme von DM 1.582.068,46 und den Überschuss von DM 102.339,73 festzustellen.

2. Die Überschüsse entsprechend der Einzelbudgets wie im Vorjahr den betreffenden Rücklagen zuzuführen.

3. Die Unterdeckungen aus den betreffenden Rücklagen zu entnehmen und auszugleichen.

4. Den Jahresabschluss für das Lions-Jahr 2000/2001 gemäß Artikel VII § 2 Absatz h der GD-Satzung zu genehmigen (Entlastung).

II. Nach Artikel XIII Absatz 1 der GD-Satzung hat der Schatzmeister den Finanzplan für das Lions-Jahr 2002/2003 aufgestellt und den zuständigen Gremien fristgerecht zugestellt. Der Finanzausschuss hat den Finanzplan beraten und mit seinen Empfehlun-

gen an den Governerrat weitergeleitet. In der Governorrats-Sitzung vom 25. November 2001 in Offenbach hat der Governerrat beschlossen, der Gesamt-Distrikt-Versammlung 2002 in Bochum vorzuschlagen, den Finanzplan für das Lions-Jahr 2002/2003 in der vorgelegten Fassung zu genehmigen.

Der Finanzplan schließt in seiner Gesamtsumme mit € 2.489.000,00 und mit einem Überschuss von € 41.000,00 ab.

III. Nach Artikel VII § 2 Absatz 2 e und f der GD-Satzung obliegt der Gesamt-Distrikt-Versammlung die Festsetzung von Pflichtbeiträgen, Umlagen und Gebühren. Der Governerrat schlägt vor: den Mitgliederwaltungsbeitrag auf € 17,00, den Tagungsbeitrag auf € 2,50, die Delegiertengebühr auf € 1,50, die Bezugsgebühr für die Zeitschrift „DER Lion“ auf € 12,75, die Bezugsgebühr für das Mitgliederverzeichnis auf € 9,20 festzusetzen.

IV. Die Vereine Gesellschaft der Freunde Lions e. V. und Hilfswerk der Deutschen Lions e. V., die ein vom Gesamt-Distrikt 111-Deutschland abweichendes Geschäftsjahr (Kalenderjahr) haben, veröffentlichen ihre Abschlüsse zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Club- und Mitgliederbestände haben sich im Lions-Jahr 2000/2001 (Stichtag 30. Juni 2001) wie folgt entwickelt:

	Clubs	Mitglieder
Bestand 1. Juli 2000	1.168	39.068
Zuwachs (netto)	1.116	1.270
Bestand 30. Juni 2001	1.184	40.338

Wiesbaden, den 1. Dezember 2001
GD-Schatzmeister, PDG Hans K. Richter

I. Bilanz/Vermögensrechnung per 30. Juni 2001 Jahresabschluss Lions-Jahr 2000/2001

Aktiva		30.06.01	30.06.00	Passiva		30.06.01	30.06.00
	DM	DM	TDM		DM	DM	TDM
1 Kassenbestand		2.284,58	1,5	1 Verbindlichkeiten		272.075,37	293,7
2 Bankguthaben		1.098.154,80	1.088,3	2 Sonst. Verbindlichkeiten		27.568,03	91,7
2.1 laufende Konten	173.822,79			3 Rückstellungen		24.886,58	20,0
2.2 Festgelder	900.000,00			4 Rücklagen		1.099.735,18	1.133,4
2.3 langfr. Finanzanlagen	24.332,01			4.1 <u>freie Rücklagen</u>		1.188.823,08	1.108,5
3 Forderungen an:		128.778,67	150,7	4.1.1 Betriebsmittel	8.400,29		61,9
3.3 Clubs	5.052,46			4.1.2 Druckkosten	894.999,86		874,8
3.2 Distrikte	1.471,51			4.1.3 Tagungen	185.422,93		171,8
3.3 LCI Oak Brook	108.639,09			4.2 <u>zweckgebundene Rücklagen</u>		10.912,10	24,9
3.4 HdL e.V.	13.615,61			4.2.1 Jugend-Arbeit	0,00		13,9
4 Sonst. Forderungen		68.016,48	59,0	4.2.2 Leo-Förderung	0,00		0,0
5 Büroeinrichtung		1,00	0,0	4.2.3 Katastrophen-Fonds	10.912,10		10,9
6 Lions Club-Bedarf		245.183,66	222,2	5 Durchlaufende Posten		5987,62	2,9
7 Durchlaufende Posten		32.509,46	4,0	6 Passive Rechnungsabgrenzung		49.475,95	0,0
8 Rechnungsabgrenzung		7.139,81	0,0			1.479.728,73	1.541,7
		1.582.068,46	1.525,7	7 Überschuss		102.339,73	0,0
9 Vermögensminderung			16,0	Summe Passiva		1.582.068,46	1.541,7
Summe Aktiva		1.582.068,46	1.541,7				

**Lions Clubs International
Gesamt-Distrikt 111-Deutschland**

Der Vorsitzende des Governorrates

Dr. Jakob Reinhardt

Der Gesamt-Distrikt-Schatzmeister

PDG Hans K. Richter

Wiesbaden, den 27. August 2001

Prüfungsvermerk

1. Die Buchführung und die Jahresrechnung (Vermögens- und Einnahmen-/Ausgabenrechnung) 2000/2001 entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den satzungsmäßigen Vorschriften.
2. Die Jahresrechnung 2000/2001 vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, ein den tatsäch-

lichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage des Vereins.

3. Die den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellten Zahlen des Finanzplans sind zutreffend.

4. Die Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung wurde von der Sekretariatsleitung schriftlich bestätigt.

Die Rechnungsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Dr. Nebe

Wirtschaftsprüfer

Konrad Freund

Fritzlar/Alzey, den 28. September 2001

**II. Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung
für das Lions-Jahr 2000/2001
Etat-Übersicht**

	Einnahmen	Ausgaben	+ Überschuss – Unterdeckung
	DM	DM	DM
Status per: 30. 06. 2001			
1 Ideeller Etat			
1.1 - Budget Verwaltung	1.720.307,53	1.523.418,71	196.888,82
1.2 - Budget Tagungen	306.259,15	300.888,40	5.370,75
1.3 - Budget Jugend-Arbeit	0,00	0,00	0,00
>	2.026.566,68	1.824.307,11	202.259,57
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 - Budget Zeitschrift	1.522.298,33	1.534.555,43	-12.257,10
2.2 - Budget Mitglieder-Verz.	703.354,97	746.076,83	-42.721,86
2.3 - Budget Clubbedarf	302.287,44	347.228,32	-44.940,88
>	2.527.940,74	2.627.860,58	-99.919,84
- Ordentlicher Etat	4.554.507,42	4.452.167,69	102.339,73
3 Durchlaufender Etat			
3.1 - Budget LCIF	121.437,00	121.437,00	0,00
3.2 - Budget Umlage	0,00	0,00	0,00
3.3 - Budget Umlage	0,00	0,00	0,00
>	121.437,00	121.437,00	0,00
Gesamt-Etat (1-3)	4.675.944,42	4.573.604,69	102.339,73

II. Kostenstellen-Übersicht Einnahmen/Erlöse

Ausgaben/Kosten

	Finanzplan	Ist	+/-
	LJ 2000/01	per 30.06.01	
	DM	DM	DM
1 Ideeller Etat			
1.1 Kostenstelle Verwaltung			
1.1-01 - Mitgliederbeiträge	1.307.000,00	1.332.512,62	25.512,62
1.1-02 - Int. Erstattungen	280.000,00	301.797,73	21.797,73
1.1-03 - Sonst. ord. Erträge	0,00,00	10.577,89	10.577,89
1.1-04 - Zins-Erträge	45.000,00	69.554,42	24.554,42
1.1-05 - A. o. Erträge	0,00	5.864,87	5.864,87
1.1-06 - Erlöse Clubbedarf	0,00	0,00	0,00
(s. 2.23)	1.632.000,00	1.720.307,53	88.307,53
1.1-09 - Entnahmen	2.000,00	0,00	-2.000,00
Einnahmen			
- Kostenstelle Verwaltung >>	1.634.000,00	1.720.307,53	-86.307,53
1.2 Kostenstelle Tagungen			
1.2-01 - Tagungs-Beiträge	195.000,00	198.864,15	3.864,15
1.2-02 - Delegierten-Gebühren	98.000,00	97.395,00	-605,00
1.2-04 - Reisefonds	0,00	0,00	0,00
1.2-05 - A. o. Erträge	0,00	10.000,00	10.000,00
>	293.000,00	306.259,15	13.259,15
1.2-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00
Einnahmen			
- Kostenstelle Tagungen >>	293.000,00	306.259,15	13.259,15
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit			
1.3-01 - Beitrag Jugend-Arbeit	176.000,00	0,00	-176.000,00
1.3-02 - Gebühr JA	14.000,00	0,00	-14.000,00
1.3-03 - District-Erstattung	4.000,00	0,00	-4.000,00
1.3-05 - A. o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
>	194.000,00	0,00	-194.000,00
1.2-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00
Einnahmen			
- Kostenstelle Jugendarbeit >>	194.000,00	0,00	-194.000,00

	Finanzplan	Ist	+/-
	LJ 2000/01	per 30.06.01	
	DM	DM	DM
1 Ideeller Etat			
1.1 Kostenstelle Verwaltung			
1.1-11 Governorrat	210.000,00	176.571,25	-33.428,75
1.1-12 Ausschüsse/Berater	60.000,00	43.747,10	-16.252,90
1.1-13 Sekretariat			
1.1-13.1 - Personalkosten	844.000,00	832.652,01	-11.347,99
1.1-13.2 - Sachkosten	340.000,00	317.999,97	-22.000,03
1.1-14 Investitions-Aufwand	60.000,00	27.502,36	-32.497,64
1.1-15 VW-Aufwand	105.000,00	105.000,00	0,00
1.1-16 Zuführungen	15.000,00	15.000,00	0,00
1.1-17 Sonstiger Aufwand	0,00	4.946,02	4.946,02
1.1-18 Steuern	0,00	0,00	0,00
>	1.634.000,00	1.523.418,71	-110.581,29
1.1-20 Zuführungen	0,00	196.888,82	196.888,82
Ausgaben			
- Kostenstelle Verwaltung >>	1.634.000,00	1.720.307,53	86.307,53
1.2 Kostenstelle Tagungen			
1.2-11 - Gesamt-Distr.-Vers.	106.000,00	130.815,61	24.815,61
1.2-12 - World-Convention	105.000,00	97.157,16	-7.842,84
1.2-13 - Europa-Forum	45.000,00	43.814,32	-1.185,68
1.2-14 - Pre-Forum	11.000,00	6.407,23	-4.592,77
1.2-15 - Euro/Distr.-Versamml.	11.000,00	13.053,02	2.053,02
1.2-16 - Int. Beziehungen	15.000,00	9.641,06	-5.358,94
1.2-17 - PEC-Referenten	0,00	0,00	0,00
- Sonstiger Aufwand	0,00	0,00	0,00
1.2-19 - Rückstellung	0,00	0,00	0,00
>	293.000,00	300.888,40	7.888,40
1.2-20 - Zuführungen	0,00	5.370,75	5.370,75
Einnahmen			
- Kostenstelle Tagungen >>	293.000,00	306.259,15	13.259,15
1.3 Kostenstelle Jugendarbeit			
1.3-11 - Lions-Jugend-Seminar	50.000,00	0,00	-50.000,00
1.3-12 - Jugend-Austausch	84.000,00	0,00	-84.000,00
1.3-13 - Sonstige Jugend-Arbeit	2.000,00	0,00	-2.000,00
1.3-14 - Leo-Förderung	23.000,00	0,00	-23.000,00
- Leo-Europaforum 2000	10.000,00	0,00	10.000,00
1.3-15 - Leo Life	13.000,00	0,00	13.000,00
1.3-16 - Sonstiger Aufwand	10.000,00	0,00	-10.000,00
>	192.000,00	0,00	-192.000,00
1.2-20 - Zuführungen	2.000,00	0,00	-2.000,00
Einnahmen			
- Kostenstelle Jugendarbeit >>	194.000,00	0,00	-194.000,00

Einnahmen/Erlöse

Ausgaben/Kosten

	Finanzplan	Ist	+ / -
	LJ 2000/01	per 30.06.01	
	DM	DM	DM
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 - Kostenstelle Zeitschrift			
2.1-01 - Bezugsgebühren	936.000,00	907.334,20	-28.665,80
2.1-02 - Beitrags-Rückgew. LCI	333.000,00	426.016,76	93.016,76
2.1-03 - Anzeigenerträge	180.000,00	140.468,39	-39.531,61
2.1-04 - Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.1-05 - A. o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.1-06 - Erstattung Fremdbeil.	0,00	48.478,98	48.478,98
	<u>1.449.000,00</u>	<u>1.522.298,33</u>	<u>73.298,33</u>
2.1-09 - Entnahmen	14.000,00	12.257,10	-1.742,9
Einnahmen			
- Kostenstelle Zeitschrift	1.463.000,00	1.534.555,43	71.555,43
2.2 - Kostenstelle Mitgliederverz.			
2.2-01 - Bez.-Beitr. Mitgl.-Verz.	702.000,00	703.354,97	1.354,97
2.2-02 - Anzeigen-Erträge	0,00	0,00	0,00
2.2-03 - Sonst. ord. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
2.2-04 - A. o. Einnahmen	0,00	0,00	0,00
	<u>> 702.000,00</u>	<u>703.354,97</u>	<u>1.354,97</u>
2.1-09 - Entnahmen	57.000,00	42.721,86	-14.278,14
Einnahmen			
- Kostenstelle Mitgliederverz.	759.000,00	746.076,83	-12.923,17
2.3 - Kostenstelle Clubbedarf			
2.3-01 - Warenverkauf-Erlöse	240.000,00	294.436,31	54.436,31
2.3-02 - Fahnen-Leihgebühr	7.000,00	7.253,35	253,35
2.3-03 - Skonti	2.000,00	597,78	-1.402,22
	<u>> 249.000,00</u>	<u>302.287,44</u>	<u>53.287,44</u>
2.1-09 - Entnahmen	16.000,00	44.940,88	29.940,88
Einnahmen			
- Kostenstelle Clubbedarf	265.000,00	347.228,32	82.228,32
3 - Durchlaufender Etat			
3.1 - Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
3.1-01 - LCIF Jahresspende	117.000,00	121.437,00	4.437,00
3.1-02 - Umlagen	0,00	0,00	0,00
	<u>> 117.000,00</u>	<u>121.437,00</u>	<u>4.437,00</u>
2.1-09 - Entnahmen	0,00	0,00	0,00
Einnahmen			
- Kostenstelle Weiterleitungsmittel	117.000,00	121.437,00	4.437,00

	Finanzplan	Ist	+ / -
	LJ 2000/01	per 30.06.01	
	DM	DM	DM
2 Wirtschafts-Etat			
2.1 - Kostenstelle Zeitschrift			
2.1-11 - Herstellungskosten	990.000,00	1.014.376,54	24.376,54
2.1-12 - Versandkosten	282.000,00	310.008,61	28.008,61
2.1-13 - Redaktionskosten	86.000,00	82.492,24	-3.507,76
2.1-14 - Sekretariatskosten	100.000,00	100.000,00	0,00
2.1-15 - Adressenpflege	0,00	0,00	0,00
2.1-16 - Sonst. ord. Aufwand	5.000,00	594,00	-4.406,00
2.1-17 - A. o. Aufwand	0,00	880,00	880,00
2.1-18 - Fremdbeilagen/Porto	0,00	26.204,04	26.204,04
	<u>> 1.463.000,00</u>	<u>1.534.555,43</u>	<u>71.555,43</u>
2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
Ausgaben			
- Kostenstelle Zeitschrift	1.463.000,00	1.534.555,43	71.555,43
2.2 - Kostenstelle Mitgliederverz.			
2.2-11 - Herstellungskosten	675.000,00	667.236,83	-7.763,17
2.2-12 - Versandkosten	47.000,00	45.990,00	-1.010,00
2.2-13 - Sonst. ord. Aufwand	0,00	0,00	0,00
2.2-14 - Verpackung	32.000,00	32.850,00	850,00
2.2-15 - Datenbank	5.000,00	0,00	-5.000,00
	<u>> 759.000,00</u>	<u>746.076,83</u>	<u>-12.923,17</u>
2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
Ausgaben			
- Kostenstelle Mitgliederverz.	759.000,00	756.807,45	-12.923,17
2.3 - Kostenstelle Clubbedarf			
2.3-11 - Wareneinkauf	110.000,00	187.811,70	77.811,70
2.3-12 - Zoll	2.000,00	2.533,70	533,70
2.3-13 - Versandkosten	13.000,00	16.036,18	3.036,18
2.3-14 - Verpackung	3.000,00	3.008,53	8,53
2.3-15 - Sonstige Abgaben	1.000,00	0,00	-1.000,00
2.3-17 - Personal-/Sachkosten	136.000,00	137.838,21	1.838,21
	<u>> 265.000,00</u>	<u>347.228,32</u>	<u>82.228,32</u>
2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
Ausgaben			
- Kostenstelle Clubbedarf	265.000,00	347.228,32	82.228,32
3 - Durchlaufender Etat			
3.1 - Kostenstelle Weiterleitungsmittel			
3.1-011 - LCIF Jahresspende	117.000,00	121.437,00	4.437,00
3.1-012 - Umlagen	0,00	0,00	0,00
	<u>> 117.000,00</u>	<u>121.437,00</u>	<u>4.437,00</u>
2.1-19 - Zuführungen	0,00	0,00	0,00
Ausgaben			
- Kostenstelle Weiterleitungsmittel	117.000,00	121.437,00	4.437,00

II. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2002/2003

EINNAHMEN/ERTRÄGE	Lions-Jahr 2000/01		Lfd. Jahr 2001/02	Lions-Jahr 2002/03		
	IST	SOLL	SOLL	PLAN	+/-	
Pos.	T€	T€	T€	T€	T€	
						Basis: 41.000 Mitglieder
1 IDEELLER ETAT						
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG						
01 Mitgliederbeiträge						Pflichtbeitrag Art VII § 2(e) GDS € 17,00 p. Mitglied (DM 33,25/DM 33,00)
1- Verwaltungsbeitrag	681	668	685	697	12	
2- Ergänzungsbeitrag	0	0	0	0	0	
02 Interne Erstattungen	155	143	160	159	-1	Personal- & Sachkostenanteil
03 Überschuss Clubbedarf	0	0	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	5	0	0	0	0	
05 Zinseinnahmen	36	23	26	20	-6	Aus Festgeldanlagen
06 Außerordentliche Einnahmen	3	0	0	0	0	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. VERWALTUNG	880	834	871	876	5	
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE						
01 Tagungsgebühren	102	100	102	103	1	Pflichtbeitrag Art.VII § 2(e) GDS € 2,50/Mitglied p.a. (DM 4,88/5,00)
02 Delegiertengebühren	50	50	51	61	10	€ 1,50 p.Mitglied (DM 2,93/DM 2,50)
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	5	0	0	0	0	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. TAGUNGEN	157	150	153	164	11	
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT						
01 Umlage Jugendbeitrag	0	90	0	0	0	Verlagerung auf HDL e.V.
02 Jugendaustausch-Gebühren	0	7	0	0	0	
03 Erstattung ausländische Distrikte	0	2	0	0	0	
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. JUGENDARBEIT	0	99	0	0	0	
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER LION						
01 Bezugsgebühren	464	479	491	524	33	€ 12,75 (DM 24,93/24,00)
02 Beitragsrückgewähr	218	170	194	194	0	USD 4,75 / Kurs 1,00
03 Anzeigenerträge	72	92	61	62	1	Anpassung a. d. gesunkenen Einnahmen
04 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
05 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
06 Erstattung Fremdbeilagen	25	0	0	10	10	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. ZEITSCHRIFT DER LION	779	741	746	790	44	
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS						
01 Bezugsgebühren	360	359	389	379	-10	€ 9,25 (DM 17,60/DM 18,00)
02 Anzeigenerträge	0	0	0	0	0	
03 Sonstige ordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
04 Außerordentliche Einnahmen	0	0	0	0	0	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. MITGLIEDERVERZEICHNIS	360	359	389	379	-10	
2 WIRTSCHAFTSETAT						
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF						
01 Erlöse Warenverkauf	151	123	149	152	3	Jahresumsatz geschätzt
02 Fahnenverleih	4	4	4	4	0	Verleih an Clubs p.a.
03 Skonti	0	1	1	1	0	Rechnungsabzüge
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. CLUBBEDARF	155	128	154	157	3	
3 DURCHLAUFENDER ETAT						
3.1 KOSTENSTELLE ANSAMMLUNGEN						
01 Lions-Jahresspende	62	57	61	123	62	Jahresspende LCIF € 3,00 (DM 5,87/DM 3,00)
02 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0	GDV '87 Lübeck
03 50 Jahre Lions Deutschland	0	0	102	0	-102	DM 5,00 Umlage für PR- und Begleitkosten
04 Umlage Jugendarbeit	0	0	92	0	-92	
SUMME EINNÄHMEN KO-ST. ANSAMMLUNGEN	62	57	255	123	-132	
Gesamtsummen	2.393	2.368	2.568	2.487	-81	

III. Finanzplan (Voranschlag) für das Lions-Jahr 2002/2003

AUSGABEN/KOSTEN Pos.	Lions-Jahr 2000/01		Lfd. Jahr 2001/02	Lions-Jahr 2002/03	
	IST T€	SOLL T€	SOLL T€	PLAN T€	+/- T€
1 IDEELLER ETAT					
1.1 KOSTENSTELLE VERWALTUNG					
11 Governerrat	90	107	95	102	7
12 Ausschüsse/Berater	22	31	35	31	-4
13 Sekretariat					
1 - Personalkosten	426	432	446	462	16
2 - Sachkosten	163	174	164	179	15
14 Investitionsaufwand	14	31	23	26	3
15 Verwaltungsaufwand Vereine	54	54	26	0	-26
16 Sonstiger Aufwand	2	0	0	0	0
Zwischensumme	771	829	789	800	11
17 Zuführungen					
1 - Rückstellungen	8	8	8	8	0
2 - Rücklagen	0	0	0	15	15
SUMME KO-ST. AUFWAND VERWALTUNG	779	837	797	823	26
1.2 KOSTENSTELLE TAGUNGEN/KONGRESSE					
11 Gesamt-Distrikt-Versammlung	67	54	58	63	5
12 World-Convention	50	54	67	58	-9
13 Europa-Forum	22	23	25	27	2
14 Pre-Forum	3	6	3	0	-3
15 Euro-Distrikt-Versammlungen	7	6	5	7	2
16 Internationale Beziehungen	5	8	14	16	2
17 Sonst. Aufwand	0	0	1	0	-1
18 PEC-Referenten	0	0	0	0	0
Zwischensumme	154	151	173	171	-2
19 Zuführungen					
19.1 - Rückstellungen	0	0	8	0	-8
19.2 - Rücklagen	0	0	0	0	0
SUMME AUFWAND KO-ST. TAGUNGEN	154	151	181	171	-10
1.3 KOSTENSTELLE JUGENDARBEIT					
11 Lions-Jugendforum (e.V.)	0	26	0	0	0
12 Jugendaustausch	0	43	0	0	0
13 Sonstige Jugendarbeit	0	1	0	0	0
14 Leo-Förderung	0	24	0	0	0
15 Sonstiger Jugendaufwand	0	5	0	0	0
SUMME AUFWAND KO-ST. JUGENDARBEIT	0	99	0	0	0
2 WIRTSCHAFTSETAT					
2.1 KOSTENSTELLE ZEITSCHRIFT DER LION					
11 Herstellungskosten	519	506	477	490	13
12 Versandkosten	159	144	148	160	12
13 Redaktionskosten	42	44	55	56	1
14 Sekretariatskosten	51	51	51	51	0
15 Fremdbeilagen/Porti	13	0	0	0	0
16 Sonstiger Aufwand	0	3	3	3	0
17 Außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0
18 Steuern/Abgaben	0	0	35	35	0
SUMME AUFWAND ZEITSCHRIFT DER LION	784	748	769	795	26
2.2 KOSTENSTELLE MITGLIEDERVERZEICHNIS					
11 Herstellungskosten	341	345	299	310	11
12 Versandkosten	24	24	24	24	0
13 Verpackungskosten	17	16	18	18	0
14 Akquisitionskosten	0	0	0	0	0
15 Sonstiger Aufwand	0	0	20	0	-20
16 Außerordentlicher Aufwand	0	0	23	22	-1
17 Lions-Datenbank	0	3	3	5	2
SUMME AUFWAND MITGLIEDERVERZEICHNIS	382	388	387	379	-8
2.3 KOSTENSTELLE CLUBBEDARF					
11 Wareneinkauf	96	56	77	75	-2
12 Zoll	1	1	1	1	0
13 Verpackungskosten	2	2	2	2	0
14 Versandkosten	8	7	7	8	1
15 Sonstige Abgaben	0	1	1	1	0
16 Personalaufwand (anteilig)	56	56	46	56	10
17 Sachkosten (anteilig)	15	14	14	14	0
SUMME AUFWAND CLUBBEDARF	178	137	148	157	9
3 DURCHLAUFENDER ETAT					
3.1 KOSTENSTELLE WEITERLEITUNG					
11 Lions-Jahresspende	62	57	61	123	62
12 Lions-Europa-Forum	0	0	0	0	0
13 50 Jahre Lions Deutschland	0	0	102	0	-102
14 Umlage Jugendarbeit	0	0	92	0	-92
SUMME AUFWAND WEITERLEITUNG	62	57	255	123	-132
Gesamtsummen	2.339	2.417	2.537	2.448	-89

ERLÄUTERUNGEN

Basis: 41.000 Mitglieder

Aufwand für GR-Sitzungen lt. RK-Richtlinie
GO/FA § 2: 15 Mitglieder lt. RK-Richtlinie

Tarifsteigerung & Ersatz-Mitarbeiterin

Bereitstellung im Einvernehmen GDSCH/GRV
u. a. Umstrukturierung der Vereine

Prüfungskosten Jahresabschluss
Ersatzbeschaffungen Büroausstattung

GDV Mai 2002 Bochum
WC Juni 2002 Osaka / Juli 2003 Denver
Europa-Forum Porto 2001
Pre-Forum entfällt zukünftig
IR-Fonds zur Pflege int. Beziehungen
Bereitstellung

Board-Sitzung München 2001 – Ausfallgarantie

Verlagerung auf HDL e.V.
Ausfallbürgschaft (Effektive Zahlung)
Allgemeine Jugendarbeit des GR-Beauftragten
u.a. Zuschuss MD 111/Leo-Europa-Forum
Bereitstellung, Jugendmusikwettbewerb

11 Hefte p.a.; Erhöhung aus Mitgliederzuwachs

- R+A-Kosten Zeitschriftenausschuss,
Sachkostenpauschale CHR, Stv. CHR
Kostenanteil Sekretariat

7% Vorsteuer auf Herstellungs- und Versandkosten

Druckkosten / Höhere Mitgliederzahl
Zustellung an Clubs

DM 1,00 einmalig f. CD-ROM
7% Vorst. auf Herstellung, Verpackung und Versand

Einkauf p.a. geschätzt
Zollabgaben für LCI-Lieferungen

Gewerbesteuer/IHK-Beitrag
Anpassung an Echtkosten
1/12 von Position 1-11 13.2 Sachkosten

Weiterleitung an LCIF

PR- & Begleitmaßnahmen in 2001

III. Finanzplan 2002/2003

Das Lions-Jahr 2002/2003, für das die Weichen zumindest in finanzieller Hinsicht in Bochum gestellt werden sollen, wird dadurch geprägt, dass die Finanzierung des HDL e.V. auf neue Beine gestellt wird. Die Zusammenführung der Vereine berührt nicht nur Finanzplan und Refinanzierung des HDL e.V., sondern auch die des Gesamt-Distrikts. Um die Finanzbasis des Vereins nunmehr endgültig zu gewährleisten, wird der in den früheren Jahren seitens des GD gewährte Zuschuss von TDM 50 (im Übergangsjahr 2001/2002 waren es TDM 105) endgültig gestrichen und ein neues Finanzierungsmodell der GD zur Beschlussfassung vorgelegt. Zudem wird das gestiegene Kostenbewusstsein dazu führen, dass die geplanten oder zu erwartenden Ausgaben im GD-Haushalt stets auf ihre Notwendigkeit hin überprüft werden.

Annahmen

Gesamt-Distrikt-Schatzmeister, Finanzausschuss und Governorat gehen gemeinsam von den folgenden Annahmen aus:

1. Die Mitgliederzahl wird um ca. 500 steigen.
2. Die Kostensteigerungen werden sich in Grenzen halten.
3. Die verbesserte Datenverwaltung für Zeitschrift und Mitgliederverzeichnis sowie die zu erwartende Verlagerung des Bezugs weg von gedruckten Exemplaren des Mitgliederverzeichnisses zur CD-ROM wird sich in weiteren Einsparungen bei den Herstellungskosten niederschlagen. Sollte sich die Reduzierung der gedruckten Exemplare um 20 % bewegen, dann wird sich eine Einsparung von ca. T€ 20 ergeben.
4. Die Tagungskosten werden nicht wesentlich steigen, weil der GR auf eine Sitzung im Jahr verzichtet, die Ausschüsse möglichst alle Treffen im Sekretariat in Wiesbaden veranstalten und Veränderungen beim Europa-Forum zu Kosteneinsparungen führen werden.

5. Die Personalkosten im Sekretariat werden um eine moderate Tarifierhöhung steigen.
6. Für Investitionen in EDV und Büroausstattung, die in den nächsten drei Jahren zu erwarten sind, wird eine Investitionsrücklage in Höhe von T€ 15 gebildet.
7. Der Verwaltungskostenzuschuss für den HDL e.V. kann entfallen.
8. Die Kosten für die Teilnahme an der World Convention 2003 (Denver) wird nicht höher liegen als im laufenden Jahr (Osaka).
9. Die Kosten, die vom GD für den Internationalen Direktor und für die Förderung der internationalen Beziehungen getragen werden müssen, bleiben unverändert.
10. Die Preise für Clubartikel bleiben nach der Anpassung im Lions-Jahr 2001/2002 unverändert.
11. Durch diese Maßnahmen und eine verbesserte Kostenermittlung in der Verwaltung ist für den Haushalt des GD insgesamt keine Gebührenerhöhung erforderlich, es ergeben sich lediglich Verschiebungen in den Teilgebühren, die helfen sollen, die Einzelbudgets besser auszugleichen und die Betriebsmittelrücklage zu stärken.

Zusammenfassung

Die Planung für das Jahr 2002/2003 schließt bei Gesamteinnahmen von € 2.489.000,00 und Gesamtausgaben von € 2.448.000,00 mit einem Überschuss von € 41.000,00 ab. Die Planung ist aus unserer Sicht realistisch und die gesetzten Ziele sollten erreichbar sein. Finanzausschuss und Gesamt-Distrikt-Schatzmeister sind sich darüber hinaus einig, dass die vor drei Jahren begonnene Konsolidierung erfolgreich fortgesetzt werden kann. Die seit nunmehr vier Jahren ständig fortgeschriebene Fünf-Jahres-Vorschau stellt dabei nach wie vor eine wertvolle Planungshilfe dar.

GDSCH PDG Hans K. Richter

III. FINANZPLAN 2002/2003 GESAMTETAT (im Vergleich)									
	2000/01 IST			2000/02 SOLL			2002/03 PLAN		
	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€	Einnahmen T€	Ausgaben T€	Differenz T€
1 Ideeller Etat									
11 - Budget Verwaltung	880	779	101	871	798	73	876	823	53
12 - Budget Tagungen	157	154	3	153	181	-28	164	171	-7
13 - Budget Jugendarbeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summen	1.037	933	104	1.024	979	45	1.040	994	46
2 Wirtschaftsetat									
21 - Budget Zeitschrift	778	785	-6	746	768	-22	790	795	-5
22 - Budget Mitglieder- -verzeichnis	360	381	-22	389	387	2	379	379	0
23 - Budget Clubbedarf	155	178	-23	153	146	7	157	157	0
Summen	1.293	1.344	-51	1.288	1.301	-13	1.326	1.331	-5
Ordentlicher Etat	2.330	2.277	53	2.312	2.280	32	2.366	2.325	41
3 Durchlaufender Etat									
31 - Budget LCIF	62	62	0	61	61	0	123	123	0
32 - Budget Umlagen EF	0	0	0	0	0	0	0	0	0
33 - Budget 50 Jahre Lions Deutschland	0	0	0	102	102	0	0	0	0
34 - Umlage Jugend	0	0	0	92	92	0	0	0	0
Durchlaufender Etat	62	62	0	256	256	0	123	123	0
Gesamtetat	2.392	2.339	59	2.567	2.535	32	2.489	2.448	41

Themen für die GDV 2002

Hier sind die ersten Diskussions-Themen für die Gesamt-Distrikt-Versammlung (GDV) in Bochum. Fristgemäß stellt der Governorrat hiermit seine Beschluss-Empfehlungen an die GDV 2002 (aus der GR-Sitzung vom 24./25. November 2001 in Offenbach) zur Neuformulierung in der Satzung des GD 111-Deutschland vor.

Antrag 1

zur Neuformulierung von Artikel VII (Gesamt-Distrikt-Versammlung) § 2 Absatz 1

e) die Festsetzung des von den deutschen Lions Clubs je Mitglied an den Gesamt-Distrikt abzuführenden Verwaltungsbeitrags, die Festsetzung von Ergänzungsbeiträgen sowie die Festsetzung von Zuwendungen an das Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

Begründung an die GDV:

Das zum 1. Januar 2000 geänderte Vereinsförderungsgesetz räumt die Möglichkeit ein, für Zuwendungen an eine gemeinnützige Einrichtung eine steuermindernde Zuwendungsbescheinigung zu erteilen.

Eine klare Trennung von Projekt- und Administrationskosten führt zu einer höchstmöglichen Transparenz und Planungssicherheit, zum anderen kann garantiert werden, dass jeder gespendete Euro ohne Abzug dem Projekt zur Verfügung steht.

Das gesamte Steuerkonzept und die Abwicklung sind detailliert mit dem für die Veranlagung des HDL zuständigen Finanzamt Wiesbaden I abgestimmt und zusammenfassend mit Schreiben vom 2. Januar 2002 schriftlich bestätigt worden.

Eine Kopie der entsprechenden Korrespondenz kann jederzeit beim HDL eingefordert werden.

Antrag 2

zur Neuformulierung von Artikel XVII (Wohnsitzwechsel von Lions) hier Aufnahme von Leos, Absatz 3, Satz 1

Ein Leo oder ein ehemaliges Mitglied eines Leo-Clubs ist in einen Lions Club aufzunehmen, wenn mindestens zwei Mitglieder des aufnehmenden Clubs dies vorschlagen und die Mehrheit des aufnehmenden Clubs nicht dagegen stimmt.

Begründung an die GDV:

Das Ausscheiden aufgrund Erreichen der Altersgrenze eines Leos als Voraussetzung für die Aufnahme in einen Lions Club wird gestrichen, um den Lions Clubs auch die Aufnahme jüngerer Leos zu ermöglichen.

Der aufnehmende Lions Club muss sich nun nicht mehr am Wohnsitz des Leo befinden, da nicht jeder mögliche Wohnsitz eines Leos auch Sitz eines Lions Clubs ist.

Die bisherige in der GD-Satzung vorgesehene „erleichterte“ Aufnahme eines Leo wurde in der Praxis von einem Club mit der Begründung verwehrt, da sich der Lions Club nicht am Wohnsitz des Leo befand.

Die Aufnahme des Leo wurde dann nach der individuellen Clubsatzung wie eine Neuaufnahme behandelt und mit einer Gegenstimme abgelehnt.



Finanzierung Hilfswerk der Deutschen Lions e. V.

GR-Beschlussempfehlung an die GDV 2002 in Bochum vom 6. September 2001 (GR-Sitzung beim EF Porto) und vom 24./25. November 2001 (GR-Sitzung Offenbach) zur künftigen Finanzierung des Hilfswerks der Deutschen Lions e. V. als Zuwendung pro Lions-Mitglied/Jahr ab 1. Juli 2002:

Zuwendung HDL 25,00 Euro, inkl. Distrikt-Verfügungsfonds, Jugendbeitrag und Verwaltung.

Die drei im Governorrat ausführlich diskutierten Finanzierungsmodelle (Umlagenfinanzierung, projektbezogene Finanzierung und Mischfinanzierung) und die jeweiligen Auswirkungen in den drei Ressorts des HDL werden in DER Lion im März 2002 vorgestellt und vom HDL ausführlich erläutert.

Wie bewegt man einen Club?

Vor diesem Problem kann wohl jeder Club einmal stehen: Die Aktivität ist erlahmt. Was tun, wie bringt man wieder Leben in die Freundesrunde? Der LC Radebeul steuert hier eine ganze Reihe von Rezepten bei. Also: Man nehme ... Wenn nötig, greifen Sie doch mal diese Anregungen auf.

Wie steuert man nach über fünf Jahren Lions Club-Dasein die Aktivitäten so, dass die regelmäßigen Clubveranstaltungen nicht zu langen Diskussionen über die Machbarkeit, Finanzierbarkeit und Erfolg der von einzelnen Clubmitgliedern eingebrachten möglichen Aktivitäten „ausarten“?

Man nehme

- ein paar engagierte Lionsfreunde aus Vorstand und Club
- einen Abend Zeit, um Gedanken fliegen zu lassen (= brainstorming)
- die Suche nach einem griffigen Hauptmotto für die Aktivitäten
- und vor allem den Willen, die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Wir haben das Rezept ausprobiert.

Herausgekommen ist:

1. das **Hauptmotto** „Wir bringen die Jugend in Bewegung“,

nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch in geistiger, musischer und kultureller Richtung

2. die Bildung von Arbeitskreisen.

Es haben sich folgende Arbeitskreise mit unterschiedlicher Besetzung herauskristallisiert:

Arbeitskreis „Kinder in Bewegung“

- Unterstützung von diversen Kindergärten mit Spielgeräten/Hochebenen. Gesamtvolumen ca. 15 000 Mark.

- Unterstützung zum Aufbau eines Skaterparks in Zusammenarbeit mit der Stadt Radebeul und dem Deutschen Kinderschutzbund. Erlös aus dem Weinfest 1999 3500 Mark.

- Ausrichtung eines Fußballturniers mit Mannschaften der Kreisparkasse, der Stadtverwaltung (mit Oberbürgermeister), der Feuerwehr und Lions sowie vier Jugendmannschaften. Erlös 2500 Mark.

- Unterstützung der Ballett- und Tanzgruppe der Volkshochschule Radebeul für die Anschaffung von neuen Kostümen. Volumen 1100 Mark.

- Unterstützung des Gymnasiums Luisenstift Radebeul bei der Anschaffung neuer Sporttrikots für die Schulmannschaften. Volumen 1100 Mark.

- Aktion Schulranzen: Sammeln, Aufbereiten und Bestücken von 48 Schulranzen und Transport mit Übergabe an den Schulleiter in Klausenburg/Rumänien. Volumen 1000 Mark.

- Einstieg in das Projekt Klasse 2000: Zwei Grundschulklassen werden ab der ersten Klasse gefördert. Volumen 1100 Mark (mit steigender Tendenz für die Zukunft).

- Unterstützung der freien Jugendarbeit der Stadtverwaltung Radebeul (Streetworker). Beschaffung eines 8 m langen Bauwagens und Bereitstellung der Mittel für den Ausbau. Volumen 500 Mark.

- Unterstützung der Aktion „Radebeuler Erfindertage“ der Sächsischen Zeitung und der Stadt mit einem eigenen Lions-Preis für die beste Erfindung von Jugendlichen. Volumen 500 Mark.

Erfahrungsaustausch von Werner SCHUL

● Unterstützung der Kreismusikschule Meißen zur Anschaffung von Instrumenten. Erlös aus dem Weinfest 3200 Mark und Einzelspenden von 2000 Mark.

GESAMTVOLUMEN der Aktivitäten 32 500 Mark.

Arbeitskreis Weinfest

Seit fünf Jahren ist der Lions Club Radebeul an dem Herbst- und Weinfest in Radebeul, Altkötzschenbroda, mit einem eigenen Lions-Weinhof bzw. -Großstand drei Tage lang vertreten. Hatten wir in den vergangenen Jahren noch den Platz für rd. 250 Leute mit eigener Bühne und wechselndes Musikprogramm, so mussten wir in 2001 das erste Mal mit einem größeren Stand „kleinere Brötchen backen“. Dafür waren die Lionsfreunde aber auch nur jeweils mit einer Schicht am Stand belastet.

Da aus Platzgründen auch für die Zukunft nicht mehr mit den Dimensionen der vergangenen Jahre gerechnet werden kann, wird es künftig auf die Optimierung des Angebots und der noch professionelleren Ausgestaltung ankommen.

In der Vergangenheit hatte diese Veranstaltung einen Großteil unserer Kapazitäten gebunden – neben Erfahrungen hinsichtlich Verbesserung der Durchführung hat diese Activity aber wesentlich zum Zusammenwachsen innerhalb des Clubs und dem Bekanntwerden als ernst zu nehmende Institution in Radebeul geführt.

Künftig wird diese Activity zwar zeitmäßig noch einen Hauptteil bei den Lionsfreunden einnehmen, aber ansonsten eine unter mehreren Geldbeschaffungs-Aktivitäten sein.

Womit wir bei der Frage angeht sind: Wo kriegen wir das ganze Geld her, um die oben genannten Aktionen sowie weitere angedachte Maßnahmen zu finanzieren? Was macht man, wenn man nicht mehr weiter weiß?

Richtig – man bildet einen Arbeitskreis!

Der Arbeitskreis Geldbeschaffung

Wie der Name schon sagt, kümmern sich die Lionsfreunde hier nur um die Geldbeschaffung. Auch hier wurde einige Abende diskutiert, um ein grundsätzliches Konzept für die

nächsten Jahre zu erarbeiten – nach dem „ökonomischen Prinzip“, mit dem geringstmöglichen Aufwand den größtmöglichen Erfolg!

Folgende Ideen sind herausgekommen und werden in 2002 auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und durchgeführt:

● vorweihnachtliches Konzert mit bekannten Dresdner Künstlern

● Zusammenarbeit mit den Landesbühnen Sachsen im Stammsitz Radebeul und/oder auf der Felsenbühne Rathen

● Teilnahme am Weihnachtsmarkt Radebeul

● Theaterball in Radebeul zusammen mit der Sächsischen Zeitung und Staatsweingut Schloss Wackerbarth.

Hierbei ist wichtig, dass wir auch Sponsoren über unseren gemeinnützigen Verein „Lions Hilfswerk Radebeul e. V.“ gewinnen wollen.

Arbeitskreis Kunst

Wir wollen die Idee unseres Lionsfreundes Reiner Tischendorf (Maler und Grafiker) mit Leben erfüllen. Diese Idee ist umso interessanter, als in Radebeul selbst über 90 frei schaffende Künstler ihre Heimat haben.

Neben diesen Arbeitskreisen gibt es noch drei weitere bemerkenswerte Activities mit eigenen Beauftragten im Club.

SightFirst: Unter diesem internationalen Motto hat unser Club seit rund vier Jahren sachsenweit Altbrillen gesammelt und wurde dabei von verschiedenen Clubs im Distrikt tatkräftig unterstützt. Dank des Sight-First-Beauftragten (Optiker) und Unterstützung der Optiker-Innung Sachsen-Thüringen konnten 50 384 Altbrillen gesammelt und zur Weiterleitung nach Südafrika/Namibia auf den Weg gebracht werden. Rechnet man den Gegenwert mit 20 Mark pro Altbrille, so hat diese Activity bisher einen Wertumfang von über 1 000 000 Mark!

Knochenmark-Typisierung

Ein Lionsfreund hat es im Rahmen seiner beruflichen Kontakte möglich gemacht, dass sich bei einer groß angelegten Aktion in Radebeul mit tatkräftiger Unterstützung der DKMS (Deutsche Knochenmark-Spenderdatei) rund 300 Menschen

haben typisieren lassen. Die Kosten dieser Typisierung belaufen sich pro Person auf rund 100 Mark, so dass rund 30 000 Mark Kosten auf die DKMS zufließen.

Durch eine aktive Pressearbeit in verschiedenen Tageszeitungen, im MDR und ARD/Tagesschau wurde auf die Problematik in der Öffentlichkeit aufmerksam gemacht, zumal wir mit Jonas, einem zweijährigen Jungen, der an einer seltenen Bluterkrankung (Wiskott-Aldrich-Syndrom) leidet, einen direkten Bezugspunkt hatten.

Die Räumlichkeiten wurden von der Stadtverwaltung Radebeul, mit Unterstützung des damaligen OBs (auch LF), zur Verfügung gestellt. Die hier erstmals erprobte Einwerbung von Sponsorengeldern über unser Lions-Hilfswerk Radebeul e. V. brachte Spendeneinnahmen von rund 21 000 Mark – so dass über zwei Drittel dieser Aktion von uns heraus selbst finanziert wurde.

Leo-Club

Da die meisten unserer Lionsfreunde Kinder im schulpflichtigen Alter haben, die allmählich vom Alter her in die Aufnahmefähigkeit eines Leo-Clubs hineinwachsen, werden wir ab 2002 die Gründung eines solchen Clubs ins Auge fassen. Hintergrund ist hier neben der „Einbindung“ unseres Nachwuchses in die Lions-Idee auch die Verbreitung bei den Jugendlichen in und um Radebeul.

FAZIT

Nachdem wir mit den beschriebenen Aktivitäten die Weichen für die Zukunft gestellt haben, kommt dem weiteren qualifizierten Mitgliederzuwachs eine große Bedeutung zu.

Nicht nur die Tatsache, dass wir mit dem in 2001 gegründeten Rotary-Club in Radebeul eine „weitere Konkurrenz“ erhalten haben, macht das stetige Bemühen aller Lionsfreunde um neue, interessante Personen (männlich oder weiblich) erforderlich. Die vielen angeschobenen bzw. laufenden Projekte führen dazu, dass die Grenze der Belastbarkeit bei vielen Lionsfreunden fast erreicht ist – somit geht es uns fast wie dem Zauberlehrling: Um die Geister, die wir riefen, weiter zu beherrschen, bleibt uns nichts anderes übrig, die Last auf weitere – neue – Schultern zu verteilen.

So funktioniert die (Radebeuler) Lions-Spirale:

Man nehme Lionsfreunde mit neuen Ideen, setze sie in den Arbeitskreisen um, und schon braucht man neue Lionsfreunde mit neuen Ideen, die in (neuen) Arbeitskreisen umgesetzt werden usw.

Und wenn einmal die Weichen für die Zukunft gestellt sind, kommt dem weiteren qualifizierten Mitgliederzuwachs eine große Bedeutung zu. Brauchen wir nicht neue Kräfte, um die neuen Ideen auszuführen?

Auerbachs Keller: 1964 begann hier unsere Lions-Freundschaft



GrP Günther Grabbert

Die Wurzeln einer Club-Partnerschaft gehen so weit zurück. Wolf-Jürgen Baun, der Präsident des LC Essen-Ruhr, erinnerte daran, als er die Grüße seines Clubs zum zehnjährigen Bestehen des LC Leipzig-Tilia lipsiensis überbrachte.

Wir Essener sind voller Freude – oder soll ich sagen mit wahrer Vorfreude – zu Ihnen, unseren Freunden, nach Leipzig gekommen.

Es war uns ein Herzenswunsch, mit Ihnen zusammen das zehnjährige Bestehen Ihres Clubs persönlich und vor Ort zu feiern – und so sind wir gerne, mit großem Dank und wie Sie bemerkt haben, mit einer stattlichen Abordnung, Ihrer Einladung in die „Alte Handelsbörse“ nach Leipzig gefolgt, diesem herrlichen frühbarocken Bau aus dem 17. Jahrhundert.

In der Tat, so alt wie dieser Bau sind unsere freundschaftlichen und lionistischen Kontakte nicht, dennoch: begonnen hat alles bei – und mit Goethe anlässlich einer Sonntags-Matinee-Vorstellung im Jahre 1964 im Auerbachs-Keller.

Dort trat damals ein junger Künstler, 33 Jahre alt mit Namen Günther Grabbert, auf. Unter den aufmerksamen Zuhörern saß ein seine Sonntagsfreizeit sinnvoll nutzender 34-jähriger westlicher Besucher der Leipziger Messe namens Hans Leuwer.

Schon bald lernten sich beide kennen und es entwickelte sich eine echte Männerfreundschaft, trotz unterschiedlicher staatlicher Ideologie, Mauer und Stacheldraht.

Zweimal pro Jahr trieb es den umsichtigen Geschäftsmann aus dem Ruhrpott nach Leipzig zur Messe, dem ehemaligen Tor zur wirtschaftlichen Welt – und in jenen Tagen fast einzigem Tor zum Ostblock.

Dieses geschichtsträchtige Zentrum Leipzig genoss über Jahrhunderte nicht nur als Messe- und Industriestadt weltweite Bedeutung, sondern auch als Stadt der Bücher und der Kultur – und als Wirkungsstätte bedeutender Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Robert Schumann und Felix Mendelssohn-Bartholdy und in diesem Jahrhundert Wilhelm Weismann, dem berühmten Tonsetzer, Theoretiker und Vordenker in ständiger Suche nach Versöhnung zwischen Geist und Natur. „Wahre Kunst will Humanität“, lautete sein Credo.

Gerade die Polarisierung dieser Metropolen – hier im Osten unseres Vaterlandes Leipzig, die alte Handels- und Messestadt mit der starken Jahrhunderte alten Konzentration und Ausstrahlung ihrer geistig, schöpferischen kulturellen Werte, und auf der westlichen Seite die Stadt Essen, das ehemalige Zentrum der Kohleförderung und der Eisen- und Stahlindustrie, mit aufkeimenden Aktivitäten im Energie- und Handelsbereich. Gerade dieses Gegensätzliche muss in den Jahren der deutschen Teilung für unendlichen und äußerst interessanten Gesprächsstoff zwischen Günther Grabbert und Hans Leuwer gesorgt haben.

Als Freund Hans dann 1983 in den LC Essen-Ruhr eintrat, erweiterten sich die Diskussionsthemen über Ideale und Ziele sowie die weltweite Organisation von Lions Clubs International.

Mit den friedlichen Montagsdemonstrationen in Leipzig unter dem Motto: „Wir sind das Volk“, dem Aufbegehren der Bürger der DDR und vieler mutiger Männer Ihrer Stadt gegen ein abgewirtschaftetes Regime, Persönlichkeiten wie Kurt Masur, Bernd Lutz-Lange und Christian Führer, dem Pfarrer der Nikolaikirche, kam 1989 endlich die Wende.

Der Weg war frei für ein vereintes Europa.

Ausgehend von den dramatischen Veränderungen dieser Zeit, unterstützt durch erkannte Chancen und Verpflichtung der deutschen Lions im so genannten „neuen“ Europa, diesem wieder geöffneten, wertvollen Kulturraum, aber auch entscheidend beeinflusst durch die gewonnenen Erkenntnisse aus den Zwiegesprächen unserer beiden Lionsfreunde, begannen Günther Grabbert, Prof. Dr. Helmuth Pfeiffer und Dr. Lutz Brückner im Jahre 1990, Freunde für die lionistische Idee zu gewinnen und um sich zu scharen.

Tatkräftige Unterstützung erfuhr diese neue Freundeschar in zahlreichen Gesprächen und Meetings durch die Mitglieder des Lions Clubs Essen-Ruhr, wie unseren damaligen Präsidenten Prof. Dr. Auwi Eitz, unsere Past-Distrikt-Gover-

nors Dr. Dieter Schieweck und Jürgen Hartmann, und unsere Freunde Dr. Michael Heinemann, Eckard Kämmer, Hans Leuwer und Prof. Dr. Karl Friedrich Schlegel.

Die Essener Freunde waren sich schnell und einstimmig einig, die Patenschaft bei der Gründung dieses neuen Lions Clubs in Leipzig zu übernehmen.

Endlich war es so weit.

Unvergessen die Charterfeier am 30. November 1991 hier in der „Alten Börse“, an der aus unseren Reihen zahlreiche Lionessen und Lionsfreunde teilnahmen, Freundinnen und Freunde, die auch heute nach zehn Jahren, gerne wiedergekommen und unter Ihren Gästen sind, um inzwischen gewonnene Freundschaften wiederaufleben zu lassen oder zu vertiefen.

Heute gilt unser Respekt und unser aller Dank den geistigen Vätern Ihres Lions Clubs Leipzig-Tilia lipsiensis. Ohne diese „Urväter“ säßen wir Essener wahrscheinlich heute nicht hier.

Zehn Jahre Lions Club Leipzig-Tilia lipsiensis sind zugleich zehn Jahre, in denen sich beide Clubs auf jährlichen Treffen näher gekommen und zusammengewachsen sind, Spaß miteinander hatten oder ernste Themen ihrer wechselseitigen Vergangenheit diskutierten.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich ein Geschenk besonderer Art der Leipziger Freunde an uns. Zum 25-jährigen Bestehen des LC Essen-Ruhrtal überraschten uns unsere Freunde mit einer eigens für den Ruhrtal-Club komponierten Hymne.

Zahlreiche gemeinsame Reisen, wie nach Dresden, nach Essen, zur Porzellanmanufaktur in Fürstenberg und der Besuch von Kloster Corvey, nach Bitterfeld, Düben und Torgau, nach Freyburg, Naumburg und auch die unvergessliche spritzige Verkostung in Rotkäppchens Sektkellerei, bleiben in unserer lebendigen, gemeinsamen Erinnerung.

In dem gegenseitigen Bestreben, die lionistischen Ideen umzusetzen, haben unsere Clubs in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Activities gestartet und begleitet, überall dort geholfen, wo Hilfe und Unterstützung gewünscht und notwendig war.

Gestatten Sie mir am Ende meiner Grußbotschaft, das Motto Ihres Distrikt-Governors Bernd Weber aufzugreifen: „Miteinander – in Frieden und Freiheit – Brücken bauen.“

Unsere Clubs haben im gegenseitigen Verständnis, unter-

Eine belastbare Brücke

mauert durch zahlreiche Begegnungen, Erlebnisse, Gespräche und Activities, in den vergangenen zehn Jahren eine wahrhaft tragfähige und belastbare Brücke errichtet.

Eine Brücke von Leipzig nach Essen, eine Brücke der Freundschaft, gefestigt und getragen durch unsere gemeinsamen lionistischen Ziele und das aktive und kreative Handeln eines jeden Einzelnen.

Lasst uns mit Freude und als Freunde miteinander weiterbauen an dieser Brücke der Verständigung vom Ruhrtal bis nach Leipzig, auch, um unserer nächsten Lions-Generation ein Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens, aber auch der Verpflichtung, aufzuzeigen.

Liebe Lionessen, liebe Freunde, verehrte Festversammlung, lassen Sie mich schließen mit einem Wort aus dem Gastmahl von Dante. „Freunde sind Teile eines Ganzen, insofern in ihrem Ganzen ein Wille und ein Nichtwille ist. Möge der Wille, Lionsfreunde zu bleiben, uns erhalten bleiben.“

Glückauf unseren Leipziger Freunden.

Sternenkreuzer

Der Himmel auf Erden

Idylle zwischen Rügen und Berlin

Termine: 13. 7. – 20. 7. / 27. 7. – 3. 8. / 3. 8. – 10. 8. 2002

Erleben Sie den faszinierenden Wandel der neuen Hauptstadt Berlin. Lassen Sie sich in Niederfinow vom Wunder der Technik beeindrucken, wenn die „Swiss Coral“ mit Hilfe des um die Jahrhundertwende gebauten Schiffshebewerkes einen Höhenunterschied von 36 m überwindet. Stettin, die Handels- und Hafenstadt, erwartet Sie ebenso wie Stralsund mit seinen sehenswerten Bauten in norddeutscher Backsteingotik. Und ein ganz besonderes Erlebnis dieser einzigartigen Reise ist die Fahrt mit der „Swiss Coral“ in den Gewässern um Rügen und Hiddensee. Lassen Sie sich von den Schönheiten Rügens und dem Kreidefelsen am Kap Arkona verzaubern und genießen Sie die Abgeschiedenheit und Beschaulichkeit von Hiddensee.

8-tägige Flussreise ab Berlin / bis Stralsund

Enthaltene Leistungen:

- ✓ Einschiffungs-, Ausschiffungs-, Schleusen- und Hafengebühren
- ✓ Gepäckbeförderung an und von Bord
- ✓ Volle Bordverpflegung: Frühstück, Vormittagsbouillon, Mittagessen, Kaffee und Tee zu den Hauptmahlzeiten, Nachmittagstee und -kaffee mit Gebäck, Abendessen
- ✓ Teilnahme an den Bordveranstaltungen
- ✓ Benutzung sämtlicher Schiffseinrichtungen
- ✓ Deutsche Transocean Tours-Reiseleitung während der Kreuzfahrt
- ✓ Transocean Tours-Reisetasche

Reisepreis pro Person ab
in 2-Bett-Kabine achtern

€ 975

DM 1906,93

Märchenhafte Fjorde im hohen Norden

7 Tage mit MS „Astoria“ vom 31. 7. – 6. 8. 2002

Erleben Sie auf dieser einmaligen Kreuzfahrt ab Bremerhaven die schönsten Fjorde in Süd-Norwegen. Gleiten Sie mit MS „Astoria“ durch eine grandiose Natur, deren Stille Ihnen fast unwirklich erscheint.

7-tägige Kreuzfahrt ab Bremerhaven / bis Hamburg

Enthaltene Leistungen:

- ✓ Gepäckbeförderung vom Anlegeplatz in die Kabine und von Bord
- ✓ Obstkorb am Anreisetag in der Kabine
- ✓ Volle Bordverpflegung: Frühstück, Vormittagsbouillon, Mittagessen, Nachmittagstee mit Kuchen, Abendessen, Mitternachtsimbiss, Diätmahlzeiten
- ✓ Fruchtsäfte bei Frühstück und Mittagessen
- ✓ Trinkgeld für das Bordpersonal
- ✓ Freie Benutzung der Schiffseinrichtungen
- ✓ Teilnahme an den Bordveranstaltungen

Reisepreis pro Person ab
in 2-Bett-Kabine innen

Transocean Tours 
Der SeeReisen-Spezialist

€ 1120

DM 2190,53

Telefonische Sonderberatung am
Sonntag, den 24. 2. 2002, von 10.00 – 14.00 Uhr
durch unseren Urlaubsexperten, Herrn Michael Kahmann.

Telefon (02 01) 20 63-228

Fordern Sie den ausführlichen Reiseprospekt an!



Buchung in Ihrem Hapag-Lloyd Reisebüro
in 45127 Essen: Am Handelshof 1,
Tel. (0201) 20 63-0, Fax 20 63-223,
E-Mail: 6130@hapag24.de

Hapag-Lloyd Reisebüro GmbH Essen ist offizielles Reisebüro des Gesamt-Districts 111-Deutschland.

 **Hapag-Lloyd**
Reisebüro



Lions Club-Präsident Olaf Stallmach und Axel Frech von der Radeberger Exportbierbrauerei eröffneten gemeinsam den diesjährigen Radeberger Ball.



Eingelocht: 8000 Mark für die „Sonnenhöhe“

Die Activities des Lions-Jahres 2001/2002 begannen mit der 2. Heimat-Rallye, die wieder einen hervorragenden Anklang fand. Erlös: 700 Mark, die dem Friedensdorf Oberhausen im Rahmen der Activity „50 Jahre Lions in Deutschland“ zur Verfügung gestellt wurde.

Am 6. Oktober wurde auf dem Golfplatz Zwickau ein Benefiz-Golfturnier um den „Lions Cup Robert Schumann“ durchgeführt. Dank zahlreicher Spender und Sponsoren konnten dabei 8000 Mark eingenommen werden.

Dieser Betrag wurde der AWO zur Verfügung gestellt, damit das von ihr betriebene „Kinder- und Jugendhaus Sonnenhöhe“ in Zwickau-Oberhohndorf zwei Jahre lang einen Renault Espace nutzen kann.

Als Highlight dieses Turniers wurde der Renault gleich am Abend auf dem Golfplatz übergeben.

Am 6. Dezember fand ein Knobelabend statt. Da viele Lionsfreunde mit ihren Gästen teilgenommen haben und die „Einsatzfreude“ durch schöne Geschenkpakete, um die geknobelt wurde, hoch war, konnten 920 Mark eingenommen werden. Dieser Betrag wird der Zwickauer Tafel zur Verfügung gestellt.

Im Frühjahr 2002 ist der Musikwettbewerb des Distrikts 111-OS in Zwickau vorgesehen, der unseren Kandidaten für die deutsche Endausscheidung bei der GDV in Bochum finden soll.

Claudia Czingon

Ein Ball kommt ins Rollen

Der **Lions Club Radeberg** nahm das Angebot der Radeberger Brauerei zur gemeinsamen Organisation des Herbst-Balles an. Durch diese neue Organisationsform konnte nicht nur der teilnehmende Gästekreis von 130 auf 187 Gäste erweitert werden, sondern auch das Ball-Angebot.

Neben dem klassisch-musikalischen Ball-Sport mit der Reinhard-Stockmann-Band und einer ballgerechten Küche sowie Service im Saal, waren weitere Räumlichkeiten des Hauses – Foyerbar, Cocktailbar und Diskothek – in das Ball-geschehen integriert.

Der Benefizgedanke der vorhergehenden beiden Lions-Herbstbälle wurde auch dieses Jahr beibehalten. So wurden im Rahmen einer Tombola über 1000 Lose verkauft. Aus dem Erlös, 7500 Mark, wird das Schloss Klippenstein sowie Lions-Quest in Radeberg unterstützt.

Nach dem diesjährigen Erfolg ist eine nochmalige Erweiterung des Radeberger Balls für 2002 vorgesehen, das heißt auch die Einbeziehung des Radeberger Brauerei-Ausschanks, so dass etwa 250 Personen am nächsten Ball teilhaben können.



Lions-Uhr im Torturm

Pünktlich um 11 Uhr war auf dem Hof des Wolkenburger Schlosses wieder zu hören, was die Zeit geschlagen hat.

„Der Zeit kann sich keiner entziehen. Wir alle brauchen mehr oder weniger eine Uhr, die uns in Bewegung hält“, so der Vizepräsident des **Lions Clubs Limbach-Oberfrohna**, Christian Schmidt. Er übergab offiziell die vom Club angeschaffte Uhr für den Torturm des Schlosses.

Für das gute Stück legten die Mitglieder 4600 Mark auf den Tisch. Dabei handelte es sich um die Erlöse, die sie bei ihrer Veranstaltung „Kunst in der Fabrik“ erzielt hatten.

„Im Vergleich mit der Gesamt-sanierung des Gebäudekomplexes

stellen Größe und Wert der Uhr einen eher kleinen, aber doch wichtigen Mosaikstein dar. Schließlich zeigt sie, dass die Zeit auf Schloss Wolkenburg nicht stehengeblieben ist“, hob der Vizepräsident hervor.

Vor dem Einbau hatte Thomas Heinicke das etwa 130 Jahre alte Chronometer in Schuss gebracht.

Von Haus aus Restaurator, führte der Wickersdorfer in den 90er Jahren zwölf Monate lang in einer ABM bauhistorische Untersuchungen auf dem Schloss durch. Dabei war er auch auf Fragmente der einstigen Turmuhr aufmerksam geworden.

Die ersten Turmuhren in Europa wurden um 1300 gebaut. Sie lassen

sich in großen Städten wie London oder Antwerpen nachweisen.

Für das Wolkenburger Schloss ist die Geschichte einer Uhr bis etwa 1760 zurückzuverfolgen. Mit Hilfe der aus damaliger Zeit festgestellten Farbspuren konnte der Restaurator das Ziffernblatt originalgetreu grau gestalten. Auch die vergoldeten Zeiger sind dem barocken Zeitgeschmack nachempfunden.

Clubmaster Manfred Granz und Pressesprecher Wolf Meyer schmieden indes schon Pläne für 2002. Im Terminkalender vorgemerkt ist das Sommerfest der Lions-Herren. „Außerdem werden wir die beliebte und erfolgreiche Konzertreihe „Kunst in der Fabrik“ fortsetzen.“ **SO**



Jazz hilft Bernadette

Der Lions Club Chemnitz-Schmidt-Rottluff löwenstark: Die LF Horst Geilert (r.) und Dietmar Vieweg übergaben Schwester Bernadette von der Notfallseelsorge der Bahnhofsmision einen Scheck über 3000 Mark. Es handelt sich um den Erlös des vom Club veranstalteten Jazzkonzertes im Renaissance-Hotel. Bernadette Böhm: „Wir wollen das Geld zur Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter einsetzen!“

Zur Aktivität erziehen

Im Norden Dresdens, am Rande der Dresdner Heide, kündigt fröhliches Kinderlachen vom pulsierenden schulischen Leben innerhalb und außerhalb einer Förderschule, der Schule für Körperbehinderte.

Am Rande der Dresdner Heide heißt für diese 200 körperbehinderten Kinder und Jugendlichen aber nicht Zurückgezogenheit und Abgeschiedenheit, sondern Hinwendung zum Leben.

Die Pädagogen, Physiotherapeuten, Krankenschwestern und Zivildienstleistenden dieser Körperbehindertenschule haben im Rahmen der Erziehungs- und Bildungsaufgaben vor allem auch ein Ziel – die Schüler zur eigenen Aktivität und Selbstständigkeit zu erziehen.

Dabei leistet der **Lions Club Dresden-Carus** wertvolle Hilfe. Der Club hat bereits seit seiner Gründung vor zehn Jahren ganz enge Verbindungen zu dieser Förderschule geknüpft. Die Activity wurde zur Herzensangelegenheit der Clubfreunde.

Die oft zitierte Lebensweisheit: „Die Freude, die du anderen gibst, kehrt in das eigene Herz zurück“, bestimmte das Engagement der Clubmitglieder.

Der Club förderte mehrere Projekte an der Körperbehindertenschule, darunter die Einrichtung des „Snoezelen-Raumes“ für die mehrfach- und schwerstmehrfachbehinderten Schüler. Der materielle Wert beträgt 20 000 Mark, der ideelle ist nicht messbar.

Ende Juni 2001 wurde dann, ausgehend von einer Initiative des LC Dresden-Carus, in Zusammenarbeit mit der Firma „Dr. Vehmann & Kühn GmbH“ ein komplett eingerichtetes „Internet-Café“ (Wert 7500 Mark) übergeben.

Besonders für unsere in Bewegung und Aktionsradius eingeschränkten körperbehinderten Schüler ist die Beziehung zum gesellschaftlichen Umfeld über den Computer ganz besonders wichtig!

W. Hesse

Zwei Schecks wurden übergeben. Domizil und Babykorb freuten sich.



Bus gekauft

Mitglieder des **Lions Clubs Chemnitz-Schmidt-Rottluff** haben kräftig gesammelt. Zum Wohltätigkeitsball im Oktober flossen 20 500 Mark in den Spendentopf. Einen Scheck in Höhe von 9500 Mark erhielt am Dienstag der Stadtteilverein „Domizil“, der die Spende für den Erwerb eines Kleinbusses nutzt. Über 11 000 Mark kann sich der Chemnitzer Babykorb freuen, der unter Verantwortung der Frauen- und Kinderklinik Flemmingstraße geführt wird. Bei der Scheckübergabe (v. l. n. r.) DG Bernd Weber, Andreas Richter, Olaf Schubert (Projektleiter Domizil), Annemarie Lenk (Pflegerdienstleiterin in der Frauen- und Kinderklinik und Vertreterin für den Chemnitzer Babykorb), Curt Bertram und Dietmar Vieweg.

Blitzpunkt, 15. Dezember 2001

Wir suchen Akademiker, die Dr. werden wollen.

- ✗ Promotion nebenberuflich möglich
- ✗ Doktorvater und deutsche Fakultät für Ihre Promotion sicher gefunden
- ✗ Alle Hilfen 100% legal



Jetzt ausfüllen und Infos anfordern: Fax 0 22 04-8 52 88 (oder per Post)

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

jetziger Abschluß/Fachrichtung _____ LION

Institut für Wissenschaftsberatung Dr. Frank Grätz
Braunsberger Feld 12 · 51429 Berg.-Gladbach

Filips Jumelage

Es begann mit der EXPO. Durch die Lions-Einladung nach Hannover erhielten wir Kontakt zu Filip aus Posen. Filip ist 16 Jahre alt und besuchte uns im Sommer 2000 für 14 Tage in Dresden. Während dieser Zeit zogen wir das Programm „Sachsen für Anfänger“ durch: Dresden – Sächsische Schweiz – Leipzig und die Wiege unserer Landesverfassung, Meißen.

Da zwischen Dresden und Posen nur etwas über 300 km liegen, ergab sich ein erster Kontakt mit Filips Eltern, wobei auf Antrieb gegenseitige Sympathie festgestellt wurde. Diese Sympathie hat sich inzwischen zu einer guten Freundschaft weiterentwickelt, so dass nun zwischen Dresden und Posen mehrmals im Jahr gegenseitige Besuche erfolgen.

Wir verbrachten also einige Wochenenden in Polen, unsere neuen polnischen Freunde kamen zum Weihnachtsmarkt nach Dresden – und so hatten wir Gelegenheit, uns immer besser kennen zu lernen. In den Sommerferien 2001 kamen Filip und seine Schwester Alexandra erneut zwei

Wochen zu uns nach Dresden. Wir hatten jede Menge Spaß, haben wieder viel gemeinsam unternommen, die Jugendlichen sind inzwischen „doppelkopftauglich“.

Erneut fuhren wir nach Posen und überlegten, dass über die Freundschaft der beiden Familien eigentlich auch ein engerer Kontakt zwischen den beiden Lions Clubs zustande kommen könnte.

Im Herbst fuhr somit eine Abordnung des **LC Dresden Agenda 21** nach Posen und nahm an der dortigen jährlichen Rallye teil. Diese stellt einen der beiden jährlichen Höhepunkte im Lions-Leben des Clubs Poznan-Rotunda dar. Mehrere Lionsfreunde unseres Clubs kamen mit nach Posen und waren total begeistert von der polnischen Gastfreundschaft und der Herzlichkeit, mit der wir empfangen wurden.

Inzwischen haben unsere Clubs eine Partnerschaft geschlossen. Eine Gruppe polnischer Lions besuchte unsere Eröffnungsveranstaltung des Afrika-Projektes „Rainbow Nation“ am 2. Dezember in Dresden.

Petra Müller-Greven



Gemütlich im Garten – ein Besuch bei Filip und seinen Eltern in Polen.

Wir helfen in Indien

Vor einem Jahr wurde der indische Staat Gujarat von einem verheerenden Erdbeben heimgesucht. Es brachte unsagbares Leid über Land und Bevölkerung. Verzweiflung und Not sind nicht in Worte zu fassen! Zu dieser Zeit weilte eine Gruppe deutscher Künstler in Indien, darunter auch Daniela Schwalbe aus Dippoldiswalde.

Die Erlebnisse ließen in ihr den Entschluss reifen, den leidgeprüften Menschen zu helfen. Zurück in Deutschland, fand Daniela Schwalbe Unterstützung für ihr Vorhaben im **Lions Club Dippoldiswalde-Osterzgebirge**. Gemeinsam wurde eine Benefizveranstaltung mit indischem Tanz, Lesung indischer Sagen und Märchen sowie

Versteigerung indischer Handwerkskunst organisiert. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch kulinarische Leckerbissen aus indischer Küche.

Der Gesamterlös dieser Veranstaltung, Spenden und Zuschuss vom HDL beträgt 4200 Mark. Ein Scheck in Höhe dieses Betrages wurde zur Zonenausschusssitzung der Region I, Zone 2 des Distriktes 111-OS vom Präsidenten des Lions Clubs Dippoldiswalde-Osterzgebirge, Wilfried Schneider, an Daniela Schwalbe überreicht. Sie verteilte diese Summe bei ihrer Indien-Reise im Dezember mit Hilfe ortsansässiger Lions an Notdürftige.

W. Sch.

Volkersdorf retten!

Mehr als 8000 Tschernobyl-Kinder konnten sich schon in dem Heim vor den Toren Dresdens erholen. Dann kündigte die Diakonie. Das Aus für Volkersdorf? Nein. Der LC Dresden-Elbflorenz setzte sich an die Spitze einer Bewegung, das Heim zu retten.

Strahlend begrüßten RCH Jürgen Felgner (LC Dresden-Elbflorenz) und seine Wegbegleiter am Tag vor Silvester „ihre“ ersten 65 weißrussischen Kinder, die nach der langen Fahrt müde, aber wohlbehalten, glücklich und voller Erwartungen in Volkersdorf eingetroffen waren.

Volkersdorf – das ist in Dresden ein Begriff. In dem Heim vor den Toren der Stadt haben seit den 30er Jahren tausende von Kindern ihre Ferien verbracht. Seit der Wende sind es – mittlerweile fast 8000 – Tschernobyl-Kinder aus Weißrussland, die hier Gesundheit tanken.

Das Atom-Unglück, das 1986 die ganze Welt erschüttert hat, wirkt heute noch nach, obwohl das Kernkraftwerk schon lange stillgelegt ist. Ein Viertel von Weißrussland ist hochgradig verstrahlt. Vor allem etwa 600 000 Kinder – selbst die, die damals noch nicht auf der Welt waren – leiden zunehmend unter Immunschwächen, Schilddrüsen-Erkrankungen, Diabetes und Leukämie.

Vier Wochen in Dresden, saubere Luft, gesunde Lebensmittel sorgen dafür, dass die Strahlenbelastung in den kleinen Körpern

für eine Weile um bis zu 80 % sinkt und die Abwehrkräfte gestärkt werden.

„Und“ fügt Prof. Irina Gruschewaja, Begründerin und Leiterin der Stiftung „Den Kindern von Tschernobyl“ in Weißrussland, Präsidentin des LC Minsk und Trägerin des Internationalen Preises für Menschenrechtsarbeit der norwegischen Toralf-Rafto-Stiftung hinzu – „es ist ein Stück Demokratie-Arbeit für unser Land.“

Der LC Dresden-Elbflorenz unterstützt dieses deutschlandweit einmalige Projekt seit Jahren. Völlig überraschend kündigte der bisherige Träger, die Diakonie Dresden, kurzfristig das Aus für Volkersdorf an. Spontan konstituierte sich ein Freundeskreis – neben dem LC Dresden-Elbflorenz mit dem Dresdner Oberbürgermeister Ingolf Rossberg weitere Dresdner Lions, der Rotary Club Dresden mit dem sächsischen Wirtschaftsminister Kajo Schommer, die Dresdner Handwerkskammer mit ihrem Hauptgeschäftsführer Peter Zogelmann, Ingrid Biedenkopf, Gattin des sächsischen Ministerpräsidenten, Jan Hofer, Fernsehmoderator und Schirmherr des Kinderkurheims und viele andere.

Sie waren sich einig: „Volkersdorf darf nicht sterben.“

In Windeseile – schließlich sollten die Kinder, die sich schon auf die Fahrt gefreut hatten, nicht enttäuscht werden – wurden die Vorbereitungen für die Fortführung des Heims getroffen. Ein Förderverein wurde gegründet. Mit einem gewaltigen Kraftakt wurden Sponsoren mobilisiert. Die Reaktion war überwältigend. Unzählige große und kleine Wohltäter haben dazu beigetragen, dass die nächsten drei Monate für das Heim gesichert sind.

„Der erste Schritt ist geschafft“ – es ist Maja I. Berndt, Präsidentin des LC Dresden-Elbflorenz anzusehen, dass ihr ein Stein vom Herzen gefallen ist. „Aber wir sind noch ganz am Anfang“, relativiert sie.

„Wir haben viel Unterstützung erhalten – dafür sind wir allen sehr dankbar. Die Stadt Dresden überlässt uns die Liegenschaft weiterhin unentgeltlich. Die Gespräche mit den Behörden und Geschäftspartnern sind ermutigend. Trotzdem: Langfristig können wir Volkersdorf nur retten, wenn wir einen professionellen Träger für das Kinderkurheim gewinnen können. Vor allen Dingen müssen wir die Hilfe, die wir jetzt aktivieren konnten, verstetigen.“

Keine 30 Euro kostet ein Tag für ein Kind. Das ist nach Einschätzung von Fachleuten konkurrenzlos günstig. Ein Großteil dieses Betrages ist durch Spenden und Fördermittel gedeckt. Aber ungefähr 10 Euro pro Tag und Kind fehlen noch“, bittet Maja I. Berndt um weitere Hilfe.

Und sie verspricht, dass jeder Euro bei den Kindern ankommt. „Wir arbeiten alle ehrenamtlich.“

Die strahlenden Kinderaugen, das wissen alle, die schon einmal geholfen haben, sind ein wunderbares Dankeschön.

Maja. I. Berndt

„Kinderkurheim Volkersdorf – den Kindern von Tschernobyl“ (e. V. i. G.), Heiligenbornstr. 17, 01219 Dresden – Spendenkonto: Lions-Förderverein Dresden-Elbflorenz e. V., Nr. 144 001 172, bei der Sparkasse Dresden (BLZ 850 551 42).



Blindenschrift aus dem Computer

„Star“ einer „My-fair-Lady“-Aufführung in der Leipziger Musikschule „Johannes Sebastian Bach“ war die 13-jährige blinde Schülerin Claudia Herrmann. Gemeinsam mit anderen Schülern der Blinden- und Sehschwachenschule Wladimir Filatow zeigte sie Ausschnitte aus dem populären Musical beim Benefiz-Konzert des **LC Leipzig-Johannes Sebastian Bach**.

Auf dem Konzert-Programm standen dann auch Werke von Bach, Mozart, Debussy und Chopin. Lionsfreund Joachim Reinhold (im Alltag Rechtsanwalt) hatte den Konzert-Teil des Abends am Flügel mit dem „Wohl temperierten Klavier Teil II“ von Bach eröffnet.

Doch den ersten Beifall des Abends holte sich Roald Muspach: Der Präsident des Lions Clubs Leipzig-Johannes Sebastian Bach übergab der Musiklehrerin der Blinden- und Sehschwachenschule, Nora Nienke, einen Scheck über 5000 Mark, eine Spende der Stadtwerke Leipzig. Stadtwerke-Manager Detlef Buhl sagte beim Überreichen, das Unternehmen gebe das Geld gern, weil es wisse, dass die Lions für Hilfe und Verlässlichkeit ständen.

Von der Spende soll teure Software angeschafft werden, die es ermöglicht, mit Computern Normalschrift in für Blinde lesbare Braille-Schrift zu übersetzen. Auch ein Laptop für eine blinde Schülerin soll angeschafft werden.

Bereits im vergangenen Jahr hatte der Lions Club der vor 75 Jahren gegründeten, einzigen Blinden- und Sehschwachenschule Sachsens, Geld übergeben. Dafür war ein Fernseher angeschafft worden. An der Schule lernen 100 Kinder und Jugendliche, vom Kindergarten bis zur zehnten Klasse.

Vier davon sind blind. Bei vielen Kindern, so die Musikpädagogin, sei absehbar, dass sie weiter an Sehkraft verlieren werden. Deshalb würden sie neben dem ganz normalen Lehrprogramm auch in der Braille-Schrift unterrichtet, damit sie vorbereitet sind, wenn die Sehkraft völlig verloren geht. „Die Software für die Braille-Schrift hilft uns sehr“, freute sich die Lehrerin.

Rainer Gummelt

Für krebskranke Kinder

Mit vielen vertrauten Weihnachtsliedern bezauberten gestern Abend etwa 70 Mitwirkende der Singakademie Chemnitz ihre vielen Zuhörer in der Stadtkirche Limbach. Der bekannte Chor unter Leitung von Franzpeter Müller-Sybel gestaltete bereits zum zweiten Mal ein Benefizkonzert des Damen-Lions Club Limbach-Fideliter.

Wohltätigkeitskonzerte in der Adventszeit in dem Limbacher Gotteshaus veranstalten die Lions-Damen schon seit mehreren Jahren. Bei dieser Veranstaltung erzielten sie einen Erlös von rund 1300 Mark.

„Wir haben uns dem Wohl der Kinder verschrieben. Den Erlös stellen wir deshalb für die Untersuchung und Behandlung krebskranker Kinder aus der Region in

der Chemnitzer Kinderklinik in der Flemmingstraße zur Verfügung. Da derzeit im Gesundheitswesen an allen Ecken gespart wird, haben wir Handlungsbedarf erkannt“, hebt die Präsidentin des Damen-Lions Clubs, Antje Kloppenburg, hervor.

Gesucht werden weitere engagierte Mitstreiter, die mit Rat, Tat und Geld zur Verfügung stehen, lädt die Lions-Präsidentin zur Mitarbeit ein.

Auch anderweitig wird Hilfe sehr geschätzt. Antje Kloppenburg freut sich, dass die Singakademie das Konzert unentgeltlich gestaltete und damit das Anliegen wirkungsvoll unterstützte. Die Professor-Wormeier-Ingenieurgesellschaft in Chemnitz sponserte den Bus für den Chor.

J. S.

60 000 Mark: Synagoge unterstützt

Zehn Jahre **LC Dresden-Centrum** – zehn Jahre Freude, Hilfe, Engagement, Diskussionen ... auch zehn Jahre erfolgreiche Arbeit im Sinne von „We Serve“.

Zehn Jahre können wie „im Flug“ vergehen. Das fanden zumindest alle, die sich anlässlich unseres Jubiläums im Clublokal auf Schloss Eckberg zusammenfanden. Es gab viel zu erzählen und über die vergangene Zeit zu berichten. Vor allem unsere Activities, die im Laufe der Jahre über 150.000 Euro zusammengebracht haben.

Frauenkirche Dresden, Kinderheim Volkersdorf, Reha-Zentrum Dresden und Jugendhaus Dresden-Gorbitz sind nur einige Vereine und Unternehmungen, die wir unterstützen haben.

Alles das kommt aber nicht von ungefähr. Ein reiches und interessantes Clubleben ist die Grundlage. Heringessen, Ausfahrten oder unser jährliches Benefizkonzert mit der Blue-Wonder-Jazzband, dem Dresdner Jazz-„Urgestein“, tragen dazu bei.

Nun aber zum Jubiläumstag. Über einen Beitrag freuten sich der

Förderverein Dresdner Synagoge (60 000 Mark, erzielt aus der äußerst erfolgreichen Löwen-Aktion) und die Kinderhilfe Dresden (29 000 Mark, erzielt aus dem Benefizkonzert).

Überreicht wurden die Schecks durch Präsident Walter Netter sowie Manfred Schlaak und Dr. Guido Holzhauser. Zusätzlich konnte P Netter 6000 Mark für die Kinderhilfe Dresden überreichen. Sie stammen aus der Party, die er gemeinsam mit seiner Frau Krevet anlässlich seines 50. Geburtstages ausrichtete. **U. A.**

Golfer helfen kranken Kindern

Kranke und behinderte Kinder bedürfen besonderer Zuwendung und Hilfe. Deshalb organisierte der **LC Darmstadt-Castrum** ein Golfturnier und eine Tombola, deren Erlös kranken und behinderten Kindern zufließt. Diese Activity war – verbunden mit Sport, Spiel und Spaß – zweckgebunden zugunsten von „Stiftung Kids Care“ und der „Lebenshilfe Darmstadt“.

Kids Care wurde von einem jungen Unternehmer aus der Nähe von Darmstadt ins Leben gerufen. Der Verein fördert Therapien von besonders schwerwiegend geistig erkrankten Kindern, z. B. bei Autismus.

Die Lebenshilfe Darmstadt bemüht sich um die täglichen Bedürfnisse von behinderten Kindern. Wegen der personal- und ausstattungsintensiven Hilfsleistungen benötigen beide Organisationen einen hohen finanziellen Einsatz. Dies war auch der Grund, den Erlös aus dem Golfturnier unter beiden aufzuteilen.

Die Beteiligung und die zahlreichen Spenden belegen die rege Anteilnahme der Geschäftsleute und Freunde des LC Darmstadt-Castrum. Das Golfturnier sollte viele sportbegeisterte und am Golfspiel interessierte Menschen anlocken. Doch die eigentliche Absicht war, ein möglichst gutes Ergebnis für die bedürftigen Kinder zu erreichen.

Mit teilweise beachtlichen Ergebnissen wurden schließlich die Sieger des vorgabewirksamen Golfturniers ermittelt.

Am Ende und nach Abzug aller Kosten blieb ein Geldbetrag von rund 23 000 Mark übrig.

Dr. Ch. Foitzik



Umringt von jungen Zuhörern: die Band von „Un Tango Mas“. Manch einer der Kleinen versuchte sich an der Tuba.

Zugang zur Musik

Wie das so ist, wenn es heißt: Und nun bitte selber machen. Dann will jeder die erste Geige spielen oder die erste Tuba, wie im Falle von Pascal, der der Riesentröte allerdings erst so gar keinen passablen Ton entlocken kann.

Aller Anfang ist halt schwer. Das weiß auch LF Günter Koschany vom **LC Essen-Ludgerus**. Sein Anliegen ist es, Kindern aus sozialen Brennpunkten den Zugang zur Musik zu ermöglichen. Also verzichtete er auf seine Geburtstagsgeschenke und sammelte stattdessen lieber Spenden von den Clubfreunden für ein Mitmach-Konzert im Werdener Bürgermeisterhaus.

„Ich habe beim Kinderbüro der Stadt gefragt, wer mir dabei helfen kann, ein interessiertes Publikum zusammen zu bekommen“, berichtet Kochany. „So stieß ich auf den Verein für Kinder- und Jugendarbeit in sozialen Brennpunkten Essen.“

Der Verein brachte Koschany und rund 40 Kinder zwischen fünf und sieben Jahren zusammen. Das Quartett „Un Tango Mas“ sorgte für den musikalischen Part. „Wer hat Angst vor Gespenstern?“ hieß es da. Mit schrägen Tönen, lauten Hilferufen und schaurigem Zähneklappern wurden Geister vertrieben. Bei der Melodie zum „Rosaroten Panther“ war Fingerschnipsen angesagt. Liederwünsche wurden auch berücksichtigt: „Alle meine Entchen“ und „Fuchs du hast die Gans gestohlen“ sollten es sein.

Richtig interessant wurde es, als die Mädchen und Jungen selbst Hand an Tuba, Kontrabass, Klavier und Gitarre legen durften. Mohammed bestätigte mit leuchtenden Augen, dass es Spaß gemacht habe, während Vanessa noch am Kontrabass „sägte“, der sie um einiges überragte. Indes rief Raffael ungeduldig: „Kann ich noch mal?“ Klar, konnte er. **JaK**

Beatmungsgerät angeschafft

Der **LC Berlin-Wannsee** hilft Kindern, die dauerbeatmet werden müssen. Der Kinder- und Jugendklinik Lindenhof im östlichen Berliner Bezirk Lichtenberg an der Gotlindestraße wurde eine Unterdruckbeatmungskammer durch P Norbert Prigge übergeben, die dem Prinzip der Eisernen Lunge entspricht. Ein Benefizkonzert vor 1600 Zuhörern im ausverkauften Schinkelschen Schauspielhaus am Gendarmenmarkt machte die Spende möglich.

Der überwiegende Teil des Erlöses von 50 000 Mark (25 564 Euro) wurde für das Gerät und die soziale Betreuung der kleinen Patienten verwendet. Bisher hatte die Dauerbeatmungsstation nur eine Unterdruckkammer für Babys. Chefarzt Prof. Volker Hesse: „Nun können wir auch anderen Kindern bessere Heilungschancen bieten“. Die Lindenhof-Klinik ist die einzige in Deutschland, in der Kinder im Kleinst- und Vorschulalter auf einer so ausgerüsteten, speziellen Station betreut werden können.

Hartmut Waldow

Kuchen zum Kartoffelfest – ein Erfolg

Im Rahmen des alljährlichen Delmenhorster Kartoffelfestes haben die Lions-Damen Kuchen gebacken. Der wurde zusammen mit Kaffee verkauft und fand rasanten Absatz. Insgesamt wurden mehr als 850 Stücke Gebäck verkauft, so dass der **LC Delmenhorst-Burggraf** eine Spende von 2500 Mark an das Friedensdorf Oberhausen überreichen konnte. Ausnahmslos alle Lionsfreunde beteiligten sich an dieser Aktion – was nicht in allen Clubs üblich ist.

Erhard Flocke



In 20 Rollstühlen führen die Lions ältere Berliner durch den Zoo.

Im Rollstuhl durch den Zoo

20 Rollstühle kamen zeitgleich vor das Elefantentor des Berliner Zoologischen Gartens gefahren. Der **LC Berlin-Sanssouci** hatte alte, einsame, behinderte Berliner zu einer Spazierfahrt durch die Tiergehege des Zoos eingeladen. Mit 14 Lionsfreunden, den Rollstuhlfahrern und Betreuern ging es unter Führung des Zoo-Direktors LF H. Peter Czupalla durch die Anlagen. Der Zoochef hatte sich für den Rundgang viele Überraschungen ausgedacht.

Nicht nur sachkundige Erklärungen und unterhaltsame Erzählungen aus dem Tierleben erfuhren die alten Leute, sie konnten sogar Tiere ganz aus der Nähe erleben. Zur Begrüßung wurden sie von einer lebendigen echten Schlange erwartet, deren samtweiche Haut alle streicheln durften. Bei den Affen wurden sie von Wärter Opitz erwartet, der ein Gorillababy im Arm hielt, das ebenfalls angefasst werden durfte. Weiter ging es zu den Flusspferden, die für eine Sonderration Brötchen den staunenden Älteren ihr Riesenmaul besonders weit aufsperrten. Die Elefanten durften sich ihre Apfelration mit langem Rüssel sogar aus den Händen der Rollstuhlfahrer abholen. Vorbei an Lamas, Robben, Tigern und Löwen ging es schließlich in das Zoo-Restaurant, wo die Rollis mit Kaffee und Kuchen beköstigt wurden. Und immer wieder hörten die Lions: „Solch einen wunderschönen Zoobesuch habe ich noch nie erlebt!“.

Siegfried Busche

Flohmarkt mit Qualität

Es ist wie mit einem guten Essen: Die Zubereitung dauert Stunden, doch verzehrt ist die Mahlzeit in Minuten. Und bis dann wieder Ordnung herrscht, braucht es eine ganze Weile. Ganz ähnlich verhält es sich beim Flohmarkt, den der **LC München-Residenz** regelmäßig zu Gunsten der behinderten Kinder der Klenzschule im Gärtnerplatzviertel in München veranstaltet. Die Vorbereitungen beginnen faktisch ein Jahr im Voraus und nach sieben Stunden ist alles vorbei.

Auch beim Flohmarkt müssen die Zutaten stimmen. Unsere Lionsfreunde sammeln gewissenhaft Artikel, die wirklich noch verkäuflich sind, denn auch die Kunden eines Flohmarktes sind wählerisch; sie achten auf Qualität und Preis und lassen sich letztlich durch den guten Zweck der Veranstaltung nicht sonderlich beeindrucken.

Der Flohmarkt für die Klenzschule ist schon gute Tradition. Insgesamt wurden bislang 280 000 Mark zusammengebracht und der Schule zur Verfügung gestellt, die damit Gegenstände und Hilfsmittel für die Kinder anschaffen konnte. Der Lohn sind die fröhlichen Gesichter der Kinder und die Dankbarkeit der Lehrer und Eltern.

Dr. H. v. Reumont

Der Pilot und die Prinzessin

Es war einmal ein Pilot, der seinen beiden Töchtern abends Geschichten über Ritter, Burgen und eine Prinzessin erzählte. Aus

Kinder- und Jugendbuch. Autor ist Flugkapitän LF Günter Rutke, Gründungsmitglied des **LC Frankfurt-Eschenheimer Turm**.

Welt. Als Langstrecken-Pilot ist Rutke auf dem Airbus A 340 oft unterwegs. Sein Buch handelt aber nicht von fremden Ländern, sondern ist eine Zeitreise in die Welt des Mittelalters. „Prinzessin Siebenstern“, so heißt die Titelheldin des Buches, lebt im Rheingau des 14. Jahrhunderts. Im Rhein finden die Prinzessin und ihr Freund eine Perle, die zu einer verschollenen und verwunschenen Krone gehört. Rutke verzichtet auf Fantasiegestalten wie Drachen. Realistisch berichtet er von den Abenteuern der Prinzessin zwischen Kloster Eberbach und Burg Schwarzenfels. „Mein Ziel war nicht nur eine spannende Geschichte zu schreiben, ich möchte zeigen, dass es notwendig ist, überkommenen Ballast über Bord zu werfen, um vernünftige Entscheidungen zu treffen. Erst wenn man erkennt, wie sich etwas wirklich verhält, kann man auch etwas daran

ändern,“ so Rutke.

Ändern möchte Rutke vor allem die schwierige Situation der Organtransplantierten. Seine Patentochter erhielt vor zehn Jahren eine neue Leber. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrung gründete er, zusammen mit anderen Betroffenen, den Bundesverband der Organtransplantierten e. V. (BDO). Der Selbsthilfverband, dem die heutige „First Lady“ Christina Rau als Schirmherrin vorsteht, hat mittlerweile mehr als 1000 Mitglieder. Mit zehn Prozent des Verkaufserlöses von „Prinzessin Siebenstern“ wird auch der BDO unterstützt. Die Geschichte von „Prinzessin Siebenstern“ eignet sich zum Vorlesen für Kinder ab sieben Jahre und zum Selberlesen für Kinder und Jugendliche ab zehn Jahre. „Viele meiner Leser sind aber auch Erwachsene, die in die mittelalterliche Welt des Rheingaus und Taunus eintauchen möchten,“ so Rutke.

Jochen Mignat



Günter Rutke, Prinzessin Siebenstern, Verlag Ausbildung + Wissen, Bad Homburg, 200 Seiten, 15 farbige Abbildungen, ISBN 3-932366-09-3, 29,80 Mark, 15,25 Euro.

den Gute-Nacht-Geschichten entstand kürzlich sein erstes

Das Buch schrieb Rutke auf seinem Laptop in Hotelzimmern in aller

reporter

Mit Berichten aus den Lions Clubs Neunkirchen-Seelscheid, Parchim, Alzey, Deidesheim

„Dieses Fahrzeug hilft künftig in einer armen rumänischen Gemeinde aus. Bei der Übergabe (von links): Karl-Heinz Jonas, Pfarrer Lutai Vasile, Jürgen Gröning und Aurel Baleca.“

Laster für Pfarrer

Bei der Hochwasserkatastrophe im vergangenen Frühjahr wurde im rumänischen Ober-Viseu der Laster der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde weggespült. Ein herber Verlust, denn das Auto war gleichermaßen Material-, Personen- und Krankentransportwagen. Mit dem Fahrzeugverlust war auch die Versorgung der Armen mit Essen nicht mehr möglich, die ebenfalls mit dem Laster vorgenommen wurde. Pfarrer Lutai Vasile erinnerte sich in dieser Situation an den in Much wohnenden Rumänen Aurel Baleca und bat ihn darum, bei der Wiederbeschaffung zu helfen. Baleca wiederum wusste von den vielen Hilfsprojekten des **LC Neunkirchen-Seelscheid** und bat P Karl-Heinz Jonas um Hilfe.

Als einen „Hinweis von oben“ wertete Baleca die Eingebung, die Lions anzusprechen. P Jonas handelte sofort. 5000 Mark hatte man zuerst als unterste Grenze befürwortet, sagte Jonas, mit einem Spielraum nach oben. Der rumänische Pfarrer hatte selbst 10 000 Mark gesammelt. Damit und mit der Lionsspende konnte LF Jürgen Gröning eine Marktsichtung vornehmen. Er wurde mit einem Mercedes Sprinter fündig, der 20 000 Mark kostete, vier Jahre alt war und 300 000 km auf dem Tacho hatte. Der Wagen wurde gekauft.

Pfarrer Vasile war persönlich die fast 1800 km angereist, um Schlüssel und Auto zu übernehmen. „Allergrößte Hilfe“ habe man erfahren, sagte der bewegte Pfarrer.



Gute Jugendarbeit

Völlig baff waren die Mitstreiter in der Videogruppe vom Club Südring, als ihnen die frohe Botschaft überbracht wurde: Der **LC Parchim** sowie der Mercedes-Händler Brinkmann Bleimann übergaben der engagierten Truppe eine stattliche Spende. Auf dem Riesenscheck, den jetzt P Dirk Minuth sowie vom Autohaus Geschäftsführer Bernd Blum übergaben, stand eine Fünf mit drei Nullen dahinter. Das Autohaus hatte zum zehnten Geburtstag auf Präsente und Blumen verzichtet.

Für die Videogruppe, die seit etwa eineinhalb Jahren zusammenarbeitet, kommt die Zuwendung einem wahren Segen gleich. Ermöglichen die fünf Tausender doch so manche Investition, um künftig schneller und präziser arbeiten zu können. Auch Karin Gruhlke fiel bei der Scheckübergabe ein Stein vom Herzen. Nicht nur als Projektleiterin im Verein Bürgerkomitee Südstadt e. V. (er ist Träger des Clubs) weiß sie um die finanzielle Situation der Jugendarbeit und dass oftmals viele Dinge nur durch Spenden möglich sind. Der Videogruppe gehören heute acht Mitstreiter zwischen 14 und 21 Jahren an. Das jüngste Mitglied ist zugleich auch das langjährigste: Tim Wand-schneider war schon dabei, als vor Jahren die ersten Kameraversuche gestartet wurden. Fachlich begleitet wurden die Filmer bisher von Peter Auras (67). Er zieht sich jetzt zurück.

Christiane Großmann

Jumelage-Reise

Das jährliche im Wechsel stattfindende Jumelage-Treffen führte den **LC Alzey** mit einer größeren Delegation zu seinem Partnerclub LC Pithiviere-Gatinais nach Frankreich, südlich von Paris. Nach einer Rast in Fontainebleau, wurden die Alzeyer Lions von ihrem Partnerclub herzlich empfangen. Der Abend wurde in den jeweiligen Gastfamilien verbracht.

Tags darauf standen gemeinsame Besichtigungen auf dem Programm wie Paris mit dem Stadtviertel Marais, Palais Sully und Musee Carnevalet. Der Tag endete mit einem feierlichen Jumelage-Abend, bei dem die P Harald Adams und F. Deauvillers Gastgeschenke übergaben. Nach weiteren Besichtigungen, u. a. dem Enterprises Deauvillers, ging es für die Alzeyer Lions zurück nach Rheinland-Pfalz.

Heino Markert

Oldtimer-Rallye in der Pfalz

Mehr als 150 Teilnehmer starteten zur 1. Benefiz-Rallye des **LC Deidesheim/Mittlere Weinstraße**. Bei strahlendem Sonnenschein gingen nahezu 60 Autos, davon 20 sehenswerte Oldtimer, mit den Mitgliedern, Freunden und Gästen des Clubs, darunter 50 Kinder und Betreuer des SOS-Kinderdorfs Eisenberg, „on Tour“. Von Wachenheim in der Pfalz führte die Strecke durch die Pfalz ins Kinderdorf Eisenberg. Nach einem Zwischenstopp mit kleinem Imbiss im Kinderdorf führte die Rallye mit drei Wertungsprüfungen über die Nordpfalz in den Wonnegau. Im idyllischen Schlossweingut Lüll fand die Siegerehrung statt. Zehn attraktive Preise, mit einer Fahrt im Heißluftballon für zwei Personen als Hauptpreis, waren der Lohn für die Rallye-Besten. Mit Kaffee und Kuchen und später mit Gegrilltem bei musikalischer Unterhaltung endete die Rallye gegen 22.00 Uhr in gemütlichem Rahmen.

Ein außergewöhnliches Erlebnis, insbesondere für die Betreuer und Kinder des SOS-Kinderdorfs Eisenberg, deren Unterstützung seit nahezu 25 Jahren die Haupt-Activity des LC Deidesheim/Mittlere Weinstraße darstellt.

Ein erlebnisreicher Tag aber auch für die Lionsfreunde, die bei herrlichem Wetter die landschaftlichen Schönheiten der näheren Umgebung unter besonderen Rahmenbedingungen erfahren. Ein Erfolg für die Lions-Idee: Mit dem Reinerlös aus dem Startgeld ergeben sich weitere Möglichkeiten zur Hilfe für Bedürftige.

Dr. Gerhard Noe



Mit Glühweinverkostung und einem Symphoniekonzert des legendären Sommernachtstraums werden Spenden für Rumänien gesammelt.

Gibt es bald eine innerdeutsche Jumelage?

Die Verbindung vom niedersächsischen Lilienthal nach Thüringen lässt sich zunächst vor allem an einem Namen festmachen: Amtmann Johann Hieronymus Schroeter. Der gebürtige Erfurter drückte der Gemeinde Lilienthal während seiner Tätigkeit unübersehbar seinen Stempel auf. Mit einem Besuch des **LC Lilienthal** wurde jetzt eine weitere Verbindung zur thüringischen Landeshauptstadt geschaffen.

30 Mitglieder vom LC Osterholz und dem LC Lilienthal fuhren als Gäste nach Erfurt – und legten damit möglicherweise den Grundstein zu einer engeren Verbindung.

Den Ursprung der innerdeutschen „Jumelage“ haben die beiden Clubs Reinhold Diestelmann zu verdanken. Der langjährige Lilienthaler Kommunalpolitiker war zu Beginn der 90er Jahre nach Erfurt zurückgekehrt und engagierte sich bei seinem LC Erfurt-Thuringia für die Kontaktaufnahme zu den Lions im Kreis Osterholz.

Im vergangenen Jahr war es zum ersten Besuch aus Thüringen sowohl bei den Osterholzer Lions als auch bei den Mitgliedern des erst 1993 gegründeten LC Lilienthal gekommen. Beim Gegenbesuch standen von Operettenbesuch bis zur Dombesichtigung, von der Stadtführung bis zum „thüringischen Abend“ vieles auf dem Programm. Auch das Geburtshaus vom Amtmann Schroeter und die Gedenktafel, die Dieter Gerdes einst angebracht hatte, wurden natürlich besichtigt.

Die Reiseleitung der Lilienthaler lag in den Händen von Eberhard Hansmann, der als Erfurt-Kenner so manche gute Idee parat hatte. Erfurts Präsident Dr. Wolfgang Weißkopf konnte, wie seine Amtskollegen Volkart Koch (Lilienthal) und Dr. Jörg Hartje (Osterholz), feststellen: „Es kann durchaus sein, dass daraus eine engere Verbindung entsteht.“ Ein weiteres Treffen im kommenden Jahr ist jedenfalls schon abgemacht.

Frank Jenrach

„Sommernachtstraum“ im Juni

Die Besucherin des Moerser Weihnachtsmarktes staunt nicht schlecht: „Hmmm. Lecker dieser Glühwein. Wie machen Sie dieses Gebräu eigentlich?“, fragt sie die Dame in der Verkaufshütte, die ihr gerade das heiße Glas über die Theke zuschiebt. „Dass er gut schmeckt, sagen uns viele. Aber das Rezept verraten wir nicht!“, lautet die Antwort. Immerhin wollten die Mitglieder der beiden Moerser Lions Clubs ja auch so viel wie möglich an den Mann/die Frau bringen, um viel Geld einzunehmen – bei viel Musik durch die Moerser Musikschule.

Zwei Veranstaltungen führt der **LC Moers** in diesem Jahr durch. Beim Glühweinverkauf wirkten bereits rund 50 Mitglieder samt Lebenspartnerinnen mit. Mit dem Erlös sollen Spenden für die Lebenshilfe/Aktionsgemeinschaft Behinderte und fürs Krankenhaus Anina in Rumänien ausgegeben werden. Folgen wird ein Symphoniekonzert, der legendäre „Sommernachtstraum“ am 22. Juni 2002 im Martinsstift. In den letzten Jahren kamen jeweils mehr als 400 Zuhörer.

Weitere Hilfen des LC Moers: Eine fahrbare Behindertentoilette mit 23 000 Mark. Sie soll vom paritätischen Wohlfahrtsverband des Kreises Wesel am 22. Juni 2002 aufgestellt werden. Der Fechtclub Moers, der seit Jahren vom LC Moers für seine internationale Jugendarbeit unterstützt wird, zeigt wie man ficht. Aus dem Lions-Quest-Seminar werden von den 100 geschulten Lehrern zwei Teilnehmer eine kurze Darstellung geben.

Alle Activities des laufenden Jahres haben ein Finanzvolumen von 60 000 Mark.

Heinz Leo Gardenier

Lehrküche für behinderte Kinder

Eine Spende von 32 000 Mark übergaben P Winfried Schulte-Silberkuhl vom **LC Osnabrücker Land**, sowie Zonenchairman Friedrich Sentker und LF Dr. Peter Rathjen an den Verein für Heilpädagogische Hilfe Bad

Rothenfelde e. V. Das Geld wird für die Einrichtung einer Lehrküche für die behinderten Kinder der Tagesbildungsstätte Bad Laer benutzt.

Die pädagogische Leiterin der Tagesbildungsstätte, Veronika Siebenandt-Albers,

und der Vorsitzende des Trägervereins, Dr. Paul Raming, sagten: „Damit haben unsere behinderten Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, viele nützliche Dinge zu erlernen, so dass sie sich später weitgehend selbst helfen können.“

Auf Anregung des LC Osnabrücker Land wurde die Spende der neun regionalen Lions Clubs diesem Zweck gestiftet.

Felix Osterheider

reporter

Mit Berichten aus den Lions Clubs Bad Mergentheim, Saarbrücken-St. Johann, Senftenberg,

Marsala

Einen wichtigen Schritt zur Verbindung der Lions auf europäischer Ebene tat der **LC Bad Mergentheim**. Anlässlich eines Besuches des italienischen LC Marsala (Italien) wurde die Jumelage auf eine breite Basis gestellt.

Mit dem österreichischen LC Großmain bestehen bereits seit mehr als 30 Jahren Beziehungen. Ebenso ist eine



Anton und Dorothea Hoffmann mit P. Dr. Bernd Pingel (v. l.)

Brücke nach Italien seit langem geschlagen. Bei diesem Treffen auf Initiative von LF Anton Hoffmann und seiner Gattin wurde in Bad Mergentheim die europäische Verbindung vertieft. Der zum ausführlichen Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Clubs, die Projekte und die gemeinsamen Perspektiven für die Zukunft waren wichtig.

Die Lions aus Marsala, mit dem weltberühmten Wein im Gepäck als Gastgeschenk angereist, lernten neben einer Tour durch Kunst und Geschichte auch im Taubertal die hiesigen Weinanbaugelände kennen und schätzen. Den Abschluss des Treffens bildete ein gemeinsames Essen im Hotel MARITIM. In seiner Rede betonte der sizilianische P. Dr. Andrea Adamo die große Bedeutung der Begegnung für die Völkerverständigung. Bad Mergentheims P. Dr. Bernd Pingel versicherte, dass die bestehenden Bande über die Alpen weiter gefestigt worden sei. Ein Gegenbesuch in Marsala ist bereits beschlossene Sache. **WLZ**

Die Strom-Ernte messen

Ursprünglich bestand die Idee, mit jungen Menschen den sparsamen Umgang mit Energie zu lernen. In einer Schule sollte demonstriert werden, wie und in welchem Maße Energie aus dem Sonnenlicht gewonnen wird. Die Verwirklichung war schwierig, da sich keine Schule in Saarbrücken für ein derartiges Projekt fand – der **LC Saarbrücken-St. Johann** jedoch mit Fördermaßnahmen für derartige Demonstrationsobjekte rechnete. Schließlich war die CTS-Berufsschule für Krankenpflege, Hebammen u. Logopäden in Saarbrücken die Nutznießer dieser Idee. Die Gesamtkosten der Photovoltaik-Anlage einschließlich einer Digitalanzeige zum Ablesen der jeweils aktuellen „Stromernte“ betragen 22 168 Mark. Durch Anstrengungen von LF Zenner wurde durch Zuschüsse des Umwelt-Ministerium, des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführungkontrolle und von Energie Saarlorlux (ehem. Stadtwerke) die Clubkasse nur mit 8 000 Mark belasten. Jetzt wurde die Anlage offiziell übergeben.



Für die ambulante Hospizarbeit bekam St. Jakobus zwei neue Peugeots von den Mitgliedern der fünf Saarbrücker Lions Clubs.

Auch die Hospizarbeit in Saarbrücken wurde durch die Anschaffung von zwei neuen Peugeots im Wert von 25 000 Mark im St. Jakobus-Hospiz gefördert. Es ist ein ambulanter Hospiz- u. Palliativdienst, der schwerkranke und sterbende Menschen zu Hause pflegt und betreut. Um die Arbeit zu ermöglichen, ist das Hospiz auch auf gute und verlässliche Fahrzeuge angewiesen. Aufgrund der noch immer fehlenden Rahmenbedingungen für ambulante Hospizarbeit und der dringend notwendigen Mobilität hat der LC Saarbrücken-St. Johann mit Entgegenkommen von Peugeot Saartal GmbH die Anschaffung zweier neuen Peugeot 106 initiiert und mitfinanziert. Unterstützt wurde die Aktion auch durch die LC Saarbrücken-Schloß (2500 Mark) LC Saarbrücken-Halberg (2000) LC Saarbrücken (3000) und dem LC Heusweiler (500).

Die Fritz-Neumeyer-Akademie für Alte Musik (Vorsitzender LF Norbert Hartmann) bildete den Rahmen für die Preisübergabe und die Vorstellung der Hospiz-Bewegung gegenüber der Öffentlichkeit. Dieser sehr gut besuchte Oratoriums-Abend (Requiem von Puccini sen) als auch die intensive Pressearbeit für die Activity machten auf die Lions-Idee aufmerksam und bewegte viele Mitmenschen – jedoch nicht alle Lions Clubs in Saarbrücken. **Norbert Zenner**

Unter-Tage-Tour

20 Mitglieder und Gäste des **LC Senftenberg** unternahmen eine erlebnisreiche ganztägige Offroad-Tour durch fünf aktive und ehemalige Braunkohlentagebaue der Lausitz.

Mit fünf Jeeps erfuhren die Lions tief im Tagebau und hoch auf den rekultivierten Abraumhalden wie sich die Landschaft an der Grenze zu Polen in den letzten Jahren verändert hat. Sachkundig und engagiert geführt von LF Walter Karge, Bereichsleiter der LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche



Mit Jeeps wurden die rekultivierten Abraumhalden erkundet.

Bergbausanierungsgesellschaft), erlebten sie die neuen Konturen einer vielgestaltigen Bergbaufolgelandschaft. Seit dem Beginn der Sanierung sind 10,8 Milliarden Mark für die Beseitigung der Hinterlassenschaften des Braunkohlentagebaus aufgewandt worden.

Neben neuen Seen für die Nutzung als Urlaubs- und Naherholungslandschaft entstehen riesige Flächen für die Land- und Forstwirtschaft. Es ist beeindruckend zu erleben, wie schnell die Natur wieder Besitz von den neuen Lebensräumen nimmt.

Während einer Rast wurde beschlossen. Den Teilnehmerbeitrag an die östlichen Nachbarn zu spenden. So fuhren drei Lionsfreunde nach Nova Ruta in Polen um 1000 Mark einer Elterninitiative zur Betreuung behinderter Kinder und dem Kinderheim des Ortes 4000 Mark zu überbringen.

Tilo Schenker

Kunstförderung

Anlässlich seines 20. Geburtstages würdigte der **LC Frankfurt-Mainmetropole** seine Hauptactivity, dem Frankfurter Verein für Künstlerhilfe e.V. Er wurde von den Gründungsmitgliedern des



Festredner war Gründungsmitglied Dr. Hans Walter Kimpel.

Clubs im Sommer 1981 aus der Taufe gehoben. Dieser Verein gewährt jungen Künstlern aus den Bereichen Malerei, Bildhauerei, Musik und Literatur Jahres-Stipendien. Hierzu gehören Organisation von Ausstellungen, Konzerten und Lesungen. Darüber hinaus verleiht der Verein den Hörspiel-Förderpreis.

Anlässlich der Charterübergabe richtete der damalige Bundespräsident Karl Carstens ein Grußwort an den Club. „In der Gründung dieses Vereins wird jener Frankfurter Bürgersinn sichtbar, der sich auch in dem Wiederaufbau der Alten Oper Frankfurt so eindrucksvoll dokumentiert hat.“

Das jüngste Projekt ist die Opernwerkstatt Laubach unter der Leitung von Verena Keller, einer Dozentin der Frankfurter Musikhochschule. Die Lions haben jungen und talentierten Künstlern aus dieser Gruppe ein Stipendium zugesagt. In diesem Zusammenhang erhielt der Künstler Alexey Kosarov an der Opera de la Bastille sein erstes großes, festes Engagement. Insgesamt konnte der Club in seinem 20-jährigen Bestehen 2,5 Millionen Mark aufbringen. **Red.**

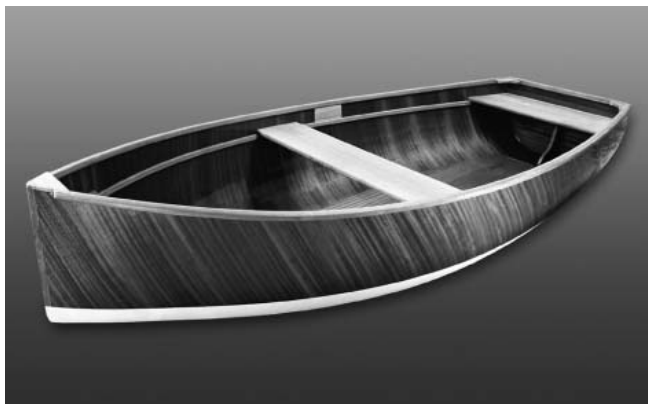
Kogge sucht Käufer

Nach dem LC Dorsten, dem LC Dorsten-Wulfen und dem LC Dorsten-Lippe ist der **LC Dorsten-Hanse** nun der vierte Lions Club in der kleinen Hansestadt an der Lippe. Er hat inzwischen 32 Mitglieder. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen die neuen Lions in lokal- und regionalbezogenen Projekten. Vor allen Dingen junge Menschen will er ermuntern, in unserer Gesellschaft Mitverantwortung zu übernehmen und sich ehrenamtlich zu betätigen. Die Lions wollen die Identifikation der Dorstener Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatstadt stärken. Der Förderverein trägt den sinnfälligen Namen „Ameise“. Er lässt sich auch als programmatische Abkürzung lesen:

„Aktion Mehr Einsatz Im Sozialen Ehrenamt.“

Der LC Dorsten-Hanse unterstützt die Obdachlosenspeisung der Franziskaner, die ehrenamtliche Arbeit der Beratungsstelle für psychisch belastete Menschen und das Projekt „Geschichtsstationen“, an deren Ende ein historischer Stadtrundgang entstehen soll. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst präsentierte jüngst zum 750-jährigen Stadtjubiläum der Öffentlichkeit die ersten Geschichtstafeln.

Dann wurde – anknüpfend an die jahrhundertalte Schiffbauertradition in Dorsten – mit dem Schiffer-Berufskolleg RHEIN in Duisburg die Idee geboren, ein Schiff unter den Augen der Öffentlichkeit zu bauen. Meisterschüler des Kollegs haben die Neukonstruktion einer Segeljolle gezeichnet,



An die jahrhundertalte Schiffsbauertradition knüpften die Meisterschüler des Schiffer-Berufskollegs an und bauten diese Kogge. Das Liebhaberstück kann jetzt gekauft werden.

gerechnet und für ihre Meisterprüfung in Aachen gebaut. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst nahm die Kiellegung auf der „boot 2001“ in Düsseldorf vor.

Zahlreiche Messebesucher verfolgten mit großem Interesse die akkurate Handarbeit, mit der der formverleimte Rumpf des 4,5 m langen Bootes hergestellt wurde. Die Presse berichtete ausführlich darüber. In einem Einkaufszentrum in Dorsten wurden die Arbeiten vor aller Augen beendet. Jetzt wird ein Liebhaber für dieses „gute Stück“, im Endausbau von Experten auf einen Wert von 14 000 Mark geschätzt, gesucht. Der Erlös wird selbstverständlich für die oben genannten Clubziele eingesetzt.

www.lions-dorsten-hanse.de. Josef Ulfkotte, Tel. (0 23 62) 4 11 48.

Josef Ulfkotte

Für Behinderte

Zum 15. Mal waren die Bamberger Lions an dem über Bamberg's Grenzen hinaus bekannten traditionellen Volksfest, der Sandkirchweih, mit Bier- und Weinausschank beteiligt. Der Erlös ist für die Bamberger Selbsthilfegruppe. Es galt dieses Mal, die Mittel für den Erwerb eines WC-Containers, der schwerst Gehbehinderten und Rollstuhl-



Präsident Fritz Wolter gehörte zu den eifrigen Zapfern Bamberger Bieres.

fahren den Besuch großer öffentlicher Veranstaltungen künftig ermöglichen soll, zu erwirtschaften.

Ort der Activity war das Parkdeck des Wasserwirtschaftsamt's. P Friedrich Wolter vollzog den Bieranstich, nachdem die Lions ein großes Bierzelt, zahlreiche Pavillons, einen Bierausschank und einen Weinausschank aufgebaut und funktionsfähig gemacht hatten.

Neben guten Getränken und kulinarischen Leckerbissen wurden die Gäste auch musikalisch verwöhnt. Einem Konzert der Big Red One der US-Streitkräfte am Abend folgte ein Jazz-Frühshoppen am folgenden Sonntag, gestaltet von LF Till Weser und seiner Band. Der **LC Bamberg** überreichte den Selbsthilfegruppen 27 000 Mark.

Klaus Cramer

Gibt's bald ein Lions-Brötchen?

Dank einer 4200-Euro-Spende der Cuxhavener Lions wird das Stadtkrankenhaus bald in der Lage sein, bei allen Neugeborenen ein Gehör-Screening durchzuführen. Das Geld wurde jetzt bei einem Empfang auf Schloss Ritzbüttel überreicht. Die Präsidenten Wilfried Tharandt (**LC Cuxhaven**) und Werner Rusch (**LC Cuxhaven-Alte Liebe**) begrüßten die Gäste gemeinsam mit der Präsidentin des künftigen Damenclubs Cuxhaven-Leuchtfeuer, Ira Großmann-Berger.

In Anwesenheit der Bundestagsabgeordneten Annette Faße, des Landtagsabgeordneten Hans-Christian Biallas, von Oberbürgermeister, Landrat und viel Prominenz, auch aus den Clubs der Region und den Leos, ging Tharandt in seiner Begrüßung kurz auf die Leistung jener 13 Cuxhavener ein, die in schwieriger Zeit dem Beispiel des LC Düsseldorf gefolgt waren und 1957 den LC Cuxhaven gründeten. Heute gibt es insgesamt 90 Lions in der Stadt.

OB Helmut Heyne sagte in seinem Grußwort, die Stadt sei angewiesen auf bürgerschaftliches Engagement und schlug als Idee vor, ein „Lions-Brötchen“ auf den Markt zu bringen, von dessen Preis ein Teil in die Activities der Clubs

ters

Die CD zur Lions-Tournee

Zugegeben – es war ein ziemlich ehrgeiziger Plan, der da bei einem Clubabend des **LC Bautzen** irgendwann im Jahr 2000 erstmals verbalisiert wurde. Wie so oft, war LF Prof. Dr. Hanns Gentgen vom LC Mannheim-Quadrate zu Gast, der nach der Wende aus alter Verbundenheit zu seiner Lausitzer Heimat Mitbegründer der Berufsakademie Bautzen war und dort noch regelmäßig Vorlesungen hält. Aus dem Bestreben heraus, etwas gegen das nicht wachsende, sondern eher abflauende Gemeinschaftsgefühl zwischen Ost und West zu tun, fielen irgendwann jene Wort, die dann zum Motto einer denkwürdigen Activity wurden: „Wir reden zu viel übereinander und zu wenig miteinander. Lasst uns etwas Gemeinsames tun.“

Nach dieser Bautzener Initialzündung (DER Lion berichtete) machte sich LF Gentgen, der als ehemaliger Mannheimer Stadtdirektor natürlich über vielfältige Verbindungen verfügt, daran, in seiner kurpfälzischen Heimat – und hier wiederum vor allem bei den 25 Lions Clubs der Region – nach engagierten Mitstreitern zu suchen.

Rückblickend gibt er freimütig zu, das er sich das einfacher vorgestellt hat; es gab erschütternd viele Absagen. Dabei war das vorgesehene Konzept von bestechender Überzeugungskraft. Die Kurpfälzer Clubs wollten das renommierte Kurpfälzische Kammerorchester, das in der edlen Tradition der Kurfürstlichen Hofkapelle Carl Theodors steht, auf eine neuntägige Konzerttournee in fünf Städte des Lausitzer Städtebundes und nach Dresden senden. Die sächsischen Clubs (LC Kamenz-Lessing, Löbau, Görlitz, Hoyerswerda, Königsbrück und Bautzen) sollten die Organisation der sechs Konzerte und die Logistik vor Ort übernehmen, ein geselliges deutsch-deutsches Beisammensein nach jedem Konzert inklusive.

Die Tournee fand statt, sie wurde zu einem großen künstlerischen Erfolg und führte zu einer Fülle beglückender Begegnungen.

Immerhin ist dafür gesorgt, dass zumindest die musikalischen Erinnerungen nicht zu rasch verblasen. Bei LF Dr. Ingo Schmidt, Sachsenstraße 51, 68309 Mannheim, sind jetzt zwei CDs mit Live-Mitschnitten aus den sechs Konzerten mit Werken der Wiener Klassik (Haydn, Mozart usw.), der musikhistorisch so bedeutenden „Mannheimer Schule“, erhältlich.

Waltraud Brunst

Leos sammeln Lebensmittel

Nicht jeder Käufer war begeistert, wenn ihn Sebastian Paris oder ein anderer Leo vor dem Eingang des Neuruppiner Supermarktes Kaufland im Einkaufszentrum Reiz ansprachen. Paris und seine Mitstreiter vom neuen **Leo-Club Neuruppin** hatten sieben Stunden Freizeit für die Aktion „Ein Produkt mehr im Einkaufskorb tut nicht weh“ geopfert. Ja, es gab auch Leute, die forderten, doch besser Geld von den wirklich Reichen einzusammeln, sagte P Paris. Doch die meisten Menschen gaben gern jenen einen Artikel aus ihrem Korb, den sie zuvor speziell für den beabsichtigten Zweck gekauft hatten. Denn die Leos erläuterten ihre Aktion den Käufern, bevor diese den Markt betraten. Einige spendierten sogar ganze Kisten Waschmittel oder andere lebenswichtige Artikel. Insgesamt sammelten sich auf dem Warentisch Spenden im Wert von 2500 Mark. Heiligabend wurden sie, im Rahmen der Ruppiner Tafel, an Not leidende Menschen der Fontanestadt übergeben. An der Aktion beteiligten sich mit Spenden auch das Kaufland und die Dreistern-Konservenfabrik.

hr

Theater erhalten

Der **LC Lutherstadt Eisleben** hat es sich zur Aufgabe gemacht, das attraktive Theater der Stadt mit am Leben zu erhalten. Träger des Schauspielhauses sind der Landkreis Mansfelder Land, die Lutherstadt Eisleben sowie die Stadt Hettstedt. Gerade für die Region ist es äußerst wichtig. Viel Engagement und Ideenreichtum sind gefragt.

Der Verein der Freunde des Theaters ist deshalb auf finanzielle Hilfe angewiesen, um seine Aufgabe im Rahmen der Jugendarbeit und Talentförderung zu erfüllen.

So überreichten die Präsidenten der LC Lutherstadt Eisleben und Hettstedt eine gemeinsame Spende in Höhe von 3000 Mark dem Intendanten der Landesbühne sowie dem Vorsitzenden des Fördervereins.

Eine Activity ganz anderer Art startete der Club, indem er für neun polnische Gymnasiasten und eine Lehrerin aus dem inzwischen befreundeten Popielow einen einwöchigen Ferienaufenthalt im Kinder- und Erholungszentrum Günthersberge (KIEZ) finanzierte.

Zeitgleich ermöglichten die Lions 20 Kindern aus sozialschwachen Familien aus dem Landkreis Mansfelder Land ebenfalls den Aufenthalt im KIEZ.

Bei einer Besichtigung des Druckhauses in Halle übergab P Winkler dem gemeinnützigen Verein der Mitteldeutschen Zeitung ein Säckchen Urlaubsmünzen und 1000 Mark für die Unterstützung der Arbeit mit Straßenkindern.

Roland Schinko



Spenden sammelten die Lions, während die Oldtimer-Strassenbahn in Karlsruhe zwischen Hauptbahnhof und Europahalle pendelte.

Oldtimer-Strassenbahn

Anlässlich der 50-Jahrfeier von Lions pendelte in Karlsruhe eine Oldtimer-Strassenbahn in kurzen Abständen zwischen Hauptbahnhof und der Europahalle. Die fünf Karlsruher Clubs hätten sich für ihre gemeinsame Activity keinen besseren Tag aussuchen können, um, wie traditionell jedes Jahr zur Adventszeit, am Marktplatz ihre Erbsensuppe zu verkaufen. „Es scheint die Sonne, aber es ist trotzdem so kühl, dass da eine Suppe gut tut“, erklärte der KSC-Präsident LF Detlef Dietrich (**LC Karlsruhe-Baden**). Tatsächlich hielten zahlreiche Passanten am Samstag während ihrer Einkaufstour inne und genehmigten sich ein oder zwei Teller der aufwärmenden Suppe. „Das eingenommene Geld wird dieses Jahr Kindern zukommen, die von Minen verletzt wurden“, berichtete Dietrich. Auch ein signiertes KSC-Trikot und Freikarten für das Fußballspiel gegen SV Waldhof Mannheim wurden am selben Mittag noch versteigert.

Der Erlös von verkauften Karten wird ebenfalls einem karitativen Zweck zugute kommen. Auch die Leos halfen kräftig mit Suppe auszuschenken. „Das könnten die eigentlich öfter als nur an zwei Samstagen im Jahr machen“, meinte eine der Besucherinnen, die sich gleich zwei Teller genehmigte. **rey**

LC Weinstraße unterstützt Kinderschutzbund Gegen die Gewalt in der Familie

Schon im Vorfeld des fünften Wohltätigkeits-Jazzfrühschoppen im Deidesheimer Weingut Biffar war von den Lions des **LC Weinstraße** vereinbart worden, dass der Reinerlös je zur Hälfte dem Kinderschutzbund Neustadt-Bad Dürkheim e. V. und dem Orts- und Kreisverband Landau-Südliche Weinstraße e. V. zukommen sollte. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Es kamen 20 000 Mark zusammen.

In ausführlichen Gesprächen mit Ursula Klotmann (Neustadt) und Heinrich Braun (Landau) hatte sich der Clubvorstand über

Aufgaben und Ziele der beiden regionalen Kinderschutzeinrichtungen informieren lassen.

Hauptaufgabe einer betreuenden Begleitung der Kinder durch den Kinderschutzbund ist es, in „Scheidungsfamilien“ den betreffenden Kindern die Möglichkeit zu bieten, mit beiden Elternteilen, auch dem bei der Scheidung Unterlegenen, einen ärgernisfreien Kontakt zu vermitteln und zu gewährleisten.

In dieser verantwortungsvollen Aufgabe sieht sich vor allem die Neustädter Einrichtung, während sich die Landauer Gruppierung neben dem betreuten Umgang

vor allem das Generalthema „Gewaltprävention“ im Fokus ihrer Aktivitäten sieht. Ziel dabei ist es, die Gewalt in Familien zu bekämpfen, worunter auch im weiten Sinn die Vernachlässigung von Kindern durch ihre Eltern verstanden wird. Mit dem Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ soll das Selbstwertgefühl beider Parteien gestärkt werden. Auch die Schulen werden in diesen Prozess der Gewalt entgegenzuwirken, mit einbezogen. Dass der Kinderschutzbund sich in weiten Bereichen aus Spenden finanziert, um seine Aufgaben im Interesse bedräng-

ter Kinder wahrnehmen zu können, beantwortet auch schnell die Frage nach dem Idealismus der verantwortlich engagierten Menschen. Ohne ihn, ohne sie geht nichts.

Jetzt wurden die Spenden vom Vorstand des LC Weinstraße, Dr. Peter Kleiser, Dr. Klaus Wiede und Peter Meininger, auf der Neustädter Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes der Vorsitzenden Ulrike Nickel für den Kinderschutzbund Neustadt-Bad Dürkheim e. V. und Heinrich Braun für den Kinderschutzbund Landau-Südliche Weinstraße e. V. übergeben. **K.P.**

Personalien

Wir begrüßen bei Lions oder in neuen Lions Clubs



LC Achern
Rudolf Seifert

LC Amberg
Karl-Heinz Wendl

LC Auerbach/Vogtland
Norbert Braun
Ronny Mocker
Robby Winefeld

LC Bad Hersfeld
Manfred Koch

LC Bad Marienberg
Oliver Schmidt

LC Bad Oeynhausen
Kuno Holzheimer
Holger Schürmann

LC Bad Tölz
Rolf Prudent

LC Bad Wildbad
Wilfried Diener

**LC Baden-Baden
Lichtentaler Allee**
Reinhold Hiss
Reinhold Werkmann

LC Bederkesa
Hellmut D. Firlé
Hans-Jürgen Iben

LC Beelitz/Zauche
Dietrich Heymann

LC Berlin-Dahlem
Christian Steinmüller

LC Berlin-Dorotheenstadt
Günter Mainka
Heiner Zimmermann

LC Berlin-Grunewald
Thomas Bong
Georg Philipps

LC Berlin-Kurfürstendamm
Frank Jäger

LC Berlin-Metropolis
Markus Dubon
Carsten Henske
Hans-Ulrich Wabnitz

LC Berlin-Sanssouci
Heiko Heinsen
Wolfgang Schäfer

LC Berlin-Sophie Charlotte
Wiebke Schäfer-Bruhn

LC Berlin-Spree
Norbert Eickhof
Martin Schütte

LC Berlin-Wannsee
Dietrich Lange

LC Blomberg
Gerhard Luscek

LC Bochum
Thomas Budack

LC Bochum-Kemnade
Carsten Laufenberg

LC Borken
Fritz Garvert
Willy Hetkamp
Manfred Schweer

LC Brake (Unterweser)
Heinz Albers

LC Bremen
Matthias Spranger

LC Bremerhaven
Wolfgang Borchert

LC Bruchsal-Schloß
Horst Eichhorn
Thomas Haake

LC Buchen
Ingrid Bingler
Kurt Bingler
Horst Wanik

LC Bühl/Baden
Peter Müller
Josef Schorn

LC Büren
Wilfried Jolmes
Joachim Pinnhammer

LC Buxtehude
Ulf Horeis

LC Darmstadt
Ariel Auslender

LC Delmenhorst-Burggraf
Bernd Oetken

LC Dortmund-Fluxa
Susanne Kreitschmann
Mitra Pezeshgi-Kharasgani

LC Dresden-Centrum
Raimund Wördemann

LC Dülmen
Friedrich Hemann
Patrick Marx

LC Elztal
Heinz Kaiser

LC Essen-Assindia
Tarik Möröy

LC Essen-Sententia
Jasmin Göbell
Sara Niedermowwe

LC Esslingen-Postmichel
Martin Hermann
Elke Rautenberg

LC Frankenthal
Martin Weinzierl
Peter Wurzbacher

LC Frankfurt (Am Main)
Klaus Weikert

LC Freiburg-Oberlinden
Martina Schütz

LC Fürth
Konrad Ammon
Hans Studtrucker

LC Gelsenkirchen-Buer
Roland Bernert

LC Germering
Friedrich Peter Kamm

LC Gummersbach-Aggertal
Barbara Wintersohl

LC Hamaland
Georg Beckmann

LC Hamburg-Dreizahn
Hans-Werner Breukel

LC Hamburg-Uhlenhorst
Henning Albers
Eigel Wiese

LC Hannover
Heinrich Stedler

LC Herzogenaurach
Klaus Deißenberg

LC Hilden
Kurt Denzel
Hermann Teske

LC Hirsau
Carsten Diercks

**LC Hohenzollern-
Hechingen**
Michael Vollstedt

LC Hunsrück
Heiner Jung

LC Ingelheim
Jesco Puttkamer

LC Isernhagen-Burgwedel
Bernd Burgwedel

LC Karlsruhe
Siegbert Merklinger

LC Karlsruhe-Fächer
Peter Meier-Beck

LC Kempten-Müßiggengel
Peter Nikodem

LC Kieler Förde
Manfred Maurischat
Behjat Moaali
Monica Remy
Peter Weiß

LC Koblenz-Rhein/Mosel
Dieter Balter

LC Köln-Claudia Ara
Wolfgang Linnemann

bs im GD 111-Deutschland

LC Köln-Laetitia

Uwe Gühnemann
Guido Mundt

LC Kulmbach-Plassenburg

Michael Möschel

LC Langen-Pipinsburg

Thomas Koch
Wolfgang Nieper
Carl-Heinz Prusch

LC Leer

Rolf-Peter Löblein

LC Leimen

Regina Alt
Rolf Lang
Stefan Träumer

LC Lilienthal

Andree Sachmerda

LC Löhne

Hans Peter Burghardt

LC Mannheim-Rhein-Neckar

Ulf Martini

LC Marl

Rainer Namockel

LC Marl-im-Revier

Rolf Kerckhoff

LC Meinerzhagen-Kierspe

Martin Ahlhaus
Markus Hilchenbach
Jürgen Kiuppis
Peter Wilm Pfitzner

LC Mettmann-Wülfrath

Hans Dieter Ptak
Josef Wennmacher

LC Mönchengladbach-Abteiberg

Ingo Wegerl

LC Montabaur

Ralf-Bernhard Busch
Hartmut Georg
Jörn Peter Kukuk

LC Mülheim/Ruhr

Wolfgang Karnieth

LC Münster

Michael Althaus

LC Münster-Landois

Robert Goedecke
Joachim Mühlenbein

LC Neubrandenburg

Michael-Erich Deppe
Martin Wallmeier

LC Neumünster

Berthold Behnke

LC Neumünster-Holsten

Burghard Wesselmann

LC Neustadt-In Holstein

Ulrich Schmidt
Thomas Striethörster

LC Nienburg/Weser-Cor Leonis

Marianne Brinkhoff
Andrea Gottlieb
Andrea Hintze
Cornelia Kramer

LC Norderstedt

Dietrich W. Maurice

LC Norderstedt-Forst Rantzau

Peter Stephan

LC Nordhorn

Günter Alsmeier

LC Oberharz

Ulf Klemme

LC Oldenburg-Lappan

Rainer Mennicken

LC Olsberg

Ulrike Schmidt
Thomas Schmidt

LC Paderborn-Carolus

Andreas Preising
Wolfgang Thönissen

LC Passau

Martin Denz

LC Pforzheim-Enz

Holger Bettinger

LC Pirna

Uwe Wiedner

LC Radolfzell-Singen

Lothar Lang

LC Rastede

Claas Wiemer

LC Rhede-Euregio

Susanne Gerdes

LC Roth-Hilpoltstein

Stephan Baumann
Hans-Jürgen Rohmer

LC Schmallerberg-Hochsauerland

Rolf-Georg Meiller

LC Schwerin

Hans-Peter Hauschild

LC Senftenberg

Roland Orsiander

LC Speyer am Rhein

Klaus Neumeister
Reinhold Rohr
Hans Ziegler

LC Straubing

Martin Kreuzer

LC Tauberbischofsheim

Peter Flux

LC Templin

Thielo Kleinschmidt

LC Torgau

Josef Tremmel
Wagner

LC Ulm/Neu-Ulm-Schwaben

Josef H. Seidel

LC Unkel-Mittelrhein

Peter Türler

LC Vallendar

Ulrich Eisenberger
Frank Schnurr

LC Wahlstedt

Horst Kornelius
Holger Wolgast

LC Warburg

Ferdinand Klenke
Johannes Müller
Bernhard Weichs

LC Weinstraße

Bernd Eichhorn

LC Wesel

Carsten Clauß
Christian Grolig

LC Westerland

Jörg Christiansen
Sven Menke

LC Wetzlar-Solms

Andreas Baumgarten

LC Winnweiler

Wilfried Weber

LC Wörth-Kandel

Wolfgang Gruber
Manfred Keller

LC Zeven

Jan Arts
Norbert Hintz



In memoriam

Friedrich Cornelius

LC Lüdenscheid-Medardus

Prof. Dr. Karlheinz Fischer

LC Kaiserslautern

Dr. med. Herbert Flösser

LC Weinheim

Hans-Heinrich E. Franke

LC Bremen

Ulrich Gebhart

LC Bayreuth-Thiergarten

Hilmar Gersie

LC Stade

Werner Hagedorn

LC Borken

Werner Hampel

LC Ludwigshafen

Georg Hell

LC Kappeln

Rainer Huntgeburth

LC Oberhausen

Walter Kaiser

LC Neheim-Hüsten

Dr. med. Paul-Henning Kayser

LC Neumünster

Hans-Wilhelm Kleymann

LC Paderborn

Horst Knierim

LC Kassel-Brüder Grimm

Dr. rer. pol. Bernd Köster

LC Hagen-Mark

Fritz Markmiller

LC Dingolfing-Landau

Hannes Mißfeldt

LC Eckernförde

Dietmar Schmädicke

LC Eckental-Heroldsberg

Reinhold Schmidt

LC Bad Oeynhausen

Bernhard Schnieder

LC Büren

Fritz Schöнке

LC Eutin

Jürgen-Peter SuckerLC Deidesheim/Mittlere
Weinstraße**Wolfgang Voigt**

LC Frankfurt (Am Main)

Heinz Walkerling

LC Mülheim/Ruhr

Berend Werncke

LC Trier

Heinz Werner

LC Bad Langensalza

Reinhard Wirtz

LC Mülheim/Ruhr-Hellweg

Dr. Heinrich Zieger

LC Germersheim

Abschied von PDG Dr. Günther Kühnhold

Der Lions Club Mannheim hat von seinem Ehrenmitglied Dr. Günther Kühnhold Abschied genommen, der am 22. November 2001 verstorben ist. Wir haben mit ihm einen Freund verloren, dessen Wirken unser Clubleben über viele Jahrzehnte nachhaltig mitgestaltet hat.

Der 1917 in Berlin geborene promovierte Ingenieur kam 1964 in unseren Club, nachdem er zuvor seit 1960 als Gründer beim Entstehen des LC Bad Nauheim mitgewirkt hatte. Er war ein Mann der Tat und nahm alsbald Einfluss auf das Geschehen unseres Clubs.

So wie er im Krieg bei der Luftwaffe an der Entwicklung eines Düsenjägers mitgewirkt und später als Forschungs-

leiter einer Tochtergesellschaft des Bayer-Konzerns das neuartige Dach des Olympiastadions in München mitentwickelt hatte, war er auch als Lionsfreund stets als fortschrittlicher Gestalter des Clublebens engagiert.

Er übernahm zahlreiche Ämter und wirkte tatkräftig über den engeren Rahmen unseres Clubs hinaus als Träger der Lions-Idee.

1987/88 war LF Kühnhold Governor des Distrikts 111-SW. Als Dank und Anerkennung für seinen langjährigen erfolgreichen Einsatz im Dienste von Lions wurde ihm 1988 die Ehrenmitgliedschaft unseres Clubs verliehen.

Wir werden ihm ein freundschaftliches Andenken bewahren.

Dr. Gerhard Bock

LF Dr. Christian Steinbüchel †

Ein langes Leben ist in Frieden zu Ende gegangen. Mit diesen Worten hat die Familie unseren Lionsfreund Rechtsanwalt Dr. Christian Steinbüchel in aller Stille verabschiedet.

LF Christian Steinbüchel war als Gründungsmitglied des LC Köln-Agrippina in der Zeit von 1961 bis 1963 und dann ununterbrochen von 1966 bis 1978 Sekretär, Vize-Präsident 1963/64 und Präsident 1964/65. Allein mit diesem Einsatz hat er den Gedanken und die Lions-Philosophie „We Serve“ selbstlos umgesetzt.

Als Vize-Präsident von 1982 bis 1984 und nochmaliger Präsidenschaft 1984/85 bewies er seine Identität und Loyalität zu den Lions wie kaum ein anderer.

Wir verlieren mit LF Christian Steinbüchel eine herausragende Persönlichkeit und werden ihn stets in unserer Mitte halten.

P Rudi Claude

Zehn Jahre LC Plauen

Perspektiven

V

erehrte Gäste, liebe Lionsfreunde. Zehn Jahre Lions Club Plauen. Für dieses Jubiläum haben wir den 3. Oktober gewählt, den Tag der Deutschen Einheit, weil uns dieser Tag so viel bedeutet. Er brachte uns vor elf Jahren die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes und in diesem Teil Deutschlands nach 67 Jahren Diktatur endlich die langersehnte Freiheit.

Der 3. Oktober ist nicht als eine Evolution zu uns gekommen, sondern es war eine Revolution.

Lassen Sie mich in die Geschichte zurückblicken.

Am 7. Oktober 1989, dem Tag der Republik, wie er genannt wurde, ist in Plauen im wahrsten Sinne des Wortes die kochende Volksseele ausgebrochen. Dass sie ausgebrochen war und wie sie ausgebrochen war, darüber berichtete die ARD-Tagesschau noch am gleichen Tag. Demonstranten drängten sich zum Rathaus und riefen freiheitliche Parolen. Die Schutzkräfte waren plötzlich überfordert, Hubschrauber kreisten

Es begann damit, dass die Lions aus Hof ihre helfende Hand reichten und so mithalfen, den ersten Lions Club im westsächsischen Raum zu gründen. Welche Perspektiven sich daraus ergaben – zwei Reden zum Jubiläum.

Von Wilfried Pönitz

Präsident des LC Plauen

über den Köpfen der Menschen und ein Wasserwerfer wurde eingesetzt.

Zum Glück ist auch das Bier hier beheimatet, so dass der gezielte Wurf einer solchen Flasche auf den Kopf des Feuerwehrmannes den Wasserwerfer außer Kraft setzte.

Dem Verhandlungsgeschick unseres Superintendenten Thomas Küttler, der zwischen den Demonstranten und der Polizei zu schlichten versuchte, war es letztendlich zu verdanken, dass die Situation nicht eskalierte und Schlimmeres verhindert wurde.

Die Demonstranten zogen ab, aber mit den unüberhörbaren Rufen: „WIR sind das Volk! WIR kommen wieder!“

Und WIR kamen wieder.

Es gab in Plauen 23 Demonstrationen mit zum Teil 50 000 bis 60 000 Teilnehmern, die friedlich und diszipliniert um den Stadtring marschierten, jedoch sehr bestimmt ihre Forderungen vor dem Rathaus zu Gehör brachten. Waren es zuerst Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Reisefreiheit, auf die Partei und Regierung

**Aus dem
Distrikt
111-OS**

Unsere Zeit ist jetzt!

Von Dr. Volkmar Gläser
Gründungspräsident des LC Plauen

keine Antwort fanden, wurde schnell die Forderung nach der Einheit Deutschlands laut.

Am 9. November 1989 geschah das, worauf alle Menschen sehnlichst warteten, die Grenzen wurden geöffnet. Was sich zu dieser Zeit hier ereignete, können nur diejenigen ermessen, die es unmittelbar erlebt haben.

Es folgte ein Ansturm auf die Stadt Hof und ihre Gemeinden. Für eine Reise nach Hof auf der nunmehr legendären B 173 brauchte man zu dieser Zeit bis zu acht Stunden. Alle anderen damaligen Grenzübergänge zeigten das gleiche Bild.

Es gab große Städte in Deutschland, die bereits nach drei Tagen die Hände hoben und verlauten ließen: Wir können nicht mehr. Aber nicht die Hofer Bevölkerung. Es wurden in Schulen und öffentlichen Gebäuden sofort Quartiere bereit gestellt und wer abends erst sein Ziel erreichte, brauchte nicht umherzuirren, er wurde von der Hofer Bevölkerung angesprochen und erhielt eine Übernachtungsmöglichkeit und Verpflegung.

Ich freue mich, dass viele unserer Hofer Freunde heute zu uns gekommen sind, und es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen auch von dieser Stelle einmal zu sagen, das was die Stadt Hof und ihre Bevölkerung zu dieser Zeit leistete, war großartig und einmalig. Sie haben mit Ihrem selbstlosen Einsatz ein Stück deutscher Geschichte zur Wiedervereinigung unseres Vaterlandes geschrieben und darauf können Sie stolz sein.

Am 3. Oktober 1990 wurde die Wiedervereinigung Deutschlands vollzogen – dank hervorragender Politiker wie Michael Gorbatschow, Hans-Dietrich Genscher, Helmut Kohl und des amerikanischen Präsidenten George Bush.

Der 3. Oktober, dessen Vorgeschichte wir Plauener erfolgreich mitgestalteten, gab unseren Hofer Lionsfreunden die Möglichkeit, ihre helfende Hand zu reichen und uns bei der ersten Clubbildung im westsächsischen Raum zu unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Die neue politische Situation forderte neue ökonomische und damit auch neue soziale Strukturen. Ich erinnere mich gern an die Karikatur, die einen gutmütigen Landstreicher darstellt, ungekämmt und unrasiert, mit stark verschlissenen Hemd und zerbeulter Hose, seine großen Zehen sehen ihn vorwurfsvoll durch die Löcher seiner Schuhe an und jedem, der ihn verwundert an-

schaute, sagt er im tiefsten Ton der Überzeugung „Nobody is perfect“, niemand ist vollkommen.

Man kann diese Entschuldigung gelegentlich auch für sich selbst in Anspruch nehmen, sollte man doch einmal eine Unvollkommenheit an sich entdecken, aber ich möchte diesen Ausspruch auf die großen Weltsysteme beziehen. Wir sprechen von freier Marktwirtschaft, sozialer Marktwirtschaft, kommunistischen Systemen und was es sonst zurzeit noch gibt.

Keines dieser Systeme ist vollkommen, ist perfekt; denn die sozialen Strukturen dieser Systeme werden durch ein Netz gehalten, das sich je nach Gesellschaftsordnung durch größere oder kleinere Maschen auszeichnet, durch die immer wieder Menschen fallen. Wir sprechen dann von so genannten Randgruppen oder Einzelschicksalen – und das ist genau der Punkt, wo die großen weltweiten Service-Organisationen mit ihrer Hilfe gefragt sind.

Dr. Martin Luther-King sagte einmal:

„Wir neigen dazu, Erfolg eher nach der Höhe unserer Gehälter oder nach der Größe unserer Autos zu bestimmen, als nach dem Grad unserer Hilfsbereitschaft und dem Maß unserer Menschlichkeit.“

Wir als Lions Club Plauen sehen Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit als unsere primären Leitmotive für unsere Tätigkeit an. Zunächst widmeten wir uns kommunalen Aufgaben, beteiligten uns auch an internationalen Projekten, darüber werden wir heute noch hören.

Als wir mit unseren Aktivitäten an die Öffentlichkeit traten, hörten wir immer wieder die Frage, welcher Sekte gehört ihr denn an, wofür macht ihr das und wohin fließen die Gelder?

Diese Fragen sind allein der Tatsache geschuldet, dass in diesem Teil Deutschlands die Worte Lions, Soroptimisten, Rotarier oder Kiwanis 45 Jahre nicht existent waren, noch konnte man sie in irgendeinem Wortschatz finden.

Wir diskutierten mit unserem damaligen Distrikt-Governor auch darüber. Er meinte, sagt den Leuten wer wir sind, warum wir dies tun und wie wir diese Gelder einsetzen. Wenn sie es dann immer noch nicht verstanden haben, dann bringt es simpel und einfach auf einen Nenner und sagt ihnen: „Wir betteln für andere.“

Und das, meine Damen und Herren, tun wir gern.

Weil wir Lions sind.

Wir begehen und feiern heute das zehnjährige Bestehen unseres Lions Clubs Plauen. Ich freue mich, dass zahlreiche Gäste zu uns gekommen sind. Besonders und herzlich willkommen heiße ich unsere Lionsfreunde aus Hof. Sie sind fast vollzählig erschienen, das spricht für unser freundschaftliches, enges Zusammengehörigkeitsgefühl. Es begann bei der Gründung vor zehn Jahren und hat stetig und konstant zehn Jahre weiter gewirkt. Uns verbindet mit Ihnen sehr viel.

Bereits wenige Monate nach dem Beginn unserer friedlichen Revolution in Plauen am 7. Oktober 1989, wir ahnten noch nicht, dass bereits 1991 die Einheit Deutschlands vollzogen sein würde, da suchte und fand der Lions Club Hof, insbesondere der spätere DG Klaus Degner, die lionistische Verbindung zu Plauen.

Kurzerhand sprach er die durch die Wende bekannt gewordene Persönlichkeit Superintendent Thomas Küttler am 7. Dezember 1989 an, ob er Menschen kenne in Plauen, die einen Lions Club Plauen aufbauen könnten. Am 28. Dezember fand bereits ein zweites Gespräch in Plauen zwischen den Herren Küttler, Golle und mir statt über die prinzipiellen Möglichkeiten einer Clubgründung.

Dem folgte ein drittes Gespräch, in dem beschlossen wurde, die neue Aufgabe anzugehen.

Aber es gab Schwierigkeiten und Probleme.

Was ist ein Lions Club bzw. was ist die Lions-Bewegung?

Nach den staatlich verordneten Zwangsbindungen im Sozialismus herrschte verständliche Vorsicht und Abneigung gegen eine erneute Bindung, zumal an eine Institution, die uns unbekannt war und elitär zu sein schien.

Zum anderen gab es viele andere persönliche und berufliche Probleme, die der Zusammenbruch der politischen und wirtschaftlichen Strukturen der ehemaligen DDR für jeden Einzelnen von uns zur Folge hatte.

Wir kannten nur wenige Personen, die in Frage kamen. Viele hatten die Stadt und das Land verlassen, manche Gesellschaftsschichten bestanden nicht mehr, auch setzten wir hohe Maßstäbe an die Charakter-Eigenschaften des Einzelnen und seine vorher bestandenen politischen Bindungen an das alte politische System.

Aber es gelang, Mitstreiter zu begeistern, und so konnten wir bereits am 15. April 1991 als einer der ersten Clubs in Sachsen unter Anwesenheit von DG Dr. Werner Giesebrecht (111-FON) im damaligen Frankfurter Hof die Clubgründung des Lions Clubs Plauen feiern.

Am 12. Oktober 1991 – mit der Einheit Deutschlands – fand die Charterfeier unseres Clubs bei Anwesenheit vieler Gäste aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft im Bahnhofshotel Jöbnitz statt, der Gründungshelfer – Superintendent Thomas Küttler – hielt die Festansprache.

Dies alles zu realisieren gelang aber nur durch die stetige, großzügige und selbstlose Hilfe des Lions Clubs Hof, der uns ideell, logistisch, moralisch und auch

großzügig finanziell in jeder Weise unterstützte, besonders hervorgehoben seien DG Dr. Giesebrecht, LF Söllner, LF Küppers und ganz besonders unser und mein lieber Freund DG Klaus Degner.

Besonders positiv möchte ich betonen, wie vorsichtig zurückhaltend, aber auch großzügig, die Hilfe gestaltet wurde – nach dem Grundsatz „es muss langsam zusammenwachsen, was zusammen gehört“.

Lieber Klaus Degner, nochmals herzlichsten Dank für deine großzügige Hilfe.

Zehn Jahre Lions Club Plauen ist eine kurze und auch lange Zeit, je nach Betrachtungsweise – was haben wir in dieser Zeit erreicht?

Wir sind in den zehn Jahren ein lionistisch denkender und arbeitender und vorbildlicher Lions Club geworden, wir können in Freude und Stolz zurückblicken.

Wir haben Spendenaufkommen für ca. 100 000 Mark erbracht mit Activities, die viel Arbeit und Aufwand für jedes einzelne Mitglied mit sich brachten.

Wir veranstalteten jährlich Trödelmärkte, Weihnachtsbasare mit mehrwöchigem Stand auf dem Plauener Weihnachtsmarkt, Kuchenverkäufen in Mißlareuth und zum Tag der Sachsen sowie viele andere Aktivitäten.

Hervorheben möchte ich insbesondere verschiedene Konzerte, besonders die nunmehr in der Plauener Vorweihnachtszeit nicht mehr wegzudenkenden Weihnachtskonzerte in der Johanneskirche mit Matthias Eisenberg.

Wir konnten mit den finanziellen Mitteln viele karitative und baulich-künstlerische Hilfe in und um Plauen geben:

- der Orgelbau der Johanneskirche
- kirchliche Bauten im Vogtlandkreis und in Plauen (Markuskirche, Geilsdorf)
- ein Kommunikationszentrum in Brasilien
- Hilfsorganisationen für bedürftige Kinder und Erwachsene in Plauen
- Weihnachtsfeste für Asylantenkinder in Plauen
- die Rekonstruktion des Denkmals Heinrich von Plauen am Alten Rathaus

Ein wichtiger Nebeneffekt unserer Arbeit ist aber auch darin zu sehen, dass wir die Öffentlichkeit zur Mithilfe für andere und Hilfsbedürftige ansprachen und aktivierten.

Wir taten nicht nur Gutes, wir teilten diese guten Taten auch über die Presse der Bevölkerung mit – heute hat der Lions Club Plauen einen festen und nicht mehr wegzudenkenden Platz im gesellschaftlichen Leben der Stadt Plauen eingenommen. Darauf können wir mit Fug und Recht Stolz sein.

Einen dritten und entscheidenden Aspekt möchte ich hervorheben.

Durch und mit der Lions-Arbeit habe ich und wir alle viele neue persönliche Bekanntschaften schließen und

Einen langen Weg gemeinsam gegangen: P Wilfried Pönitz, PDG Klaus Degner, DG Bernd Weber und Dr. med. Volkmar Gläser, GrP des LC Plauen (von links) bei der Feier des zehnjährigen Clubjubiläums.



Freunde gewinnen können. Ich erhielt Einblicke in Berufe, Probleme, gesellschaftliche Fragestellungen und Problemfelder, die mich bereicherten und die ich nicht missen möchte, die mich bildeten und reicher machten.

Wir taten Gutes und haben aus der Realisierung unserer Aufgaben persönlich Positives und für uns Gewinnbringendes erfahren können.

Wir haben für die Lions-Arbeit in Plauen viel Engagement und Zeit eingebracht, besonders natürlich sind das die jeweiligen Präsidenten der einzelnen Lions-Jahre. Ich möchte mich deshalb bei allen Präsidenten herzlichst bedanken: LF Fritz Frinzel, Dr. Peter John, Klaus Helbig, Joachim Walther, Gernot Halger, Anselm Brütting, Michael Weiß, Prof. Gunter Krautheim, Dr. Frank Mosel und Wilfried Pönitz.

Dank natürlich auch den jeweils dazugehörigen Teams. Uns allen ist bewusst, das die eigentliche und vielfältige Basisarbeit ohne unsere Ehefrauen nicht realisiert werden könnte, deshalb für sie ein besonderes Dankeschön.

In den zehn Jahren Lions-Arbeit hatten wir viele schöne gemeinsame Veranstaltungen mit unserem benachbarten Lions Club Hof. Nur durch gemeinsames Erleben von Freizeit und von Lions-Veranstaltungen können Mauern und Barrieren zwischen Ost und West zwischenmenschlich abgebaut werden, wir praktizieren dies mit schönen gemeinsamen Veranstaltungen: jährliche Herbstwanderungen, Präsidentenantrittspartys, den Mühlenfesten in Tirpersdorf oder auch gemeinsame Weihnachtsfeiern.

Nicht zuletzt ist das zahlreiche Kommen unserer Hofer Lionsfreunde heute hier ein gutes Zeugnis unserer freundschaftlichen Zusammenarbeit.

Wo viel Freude ist, da gibt es natürlich auch manch kleine Wolke des Verbesserungsbedürftigen und manches Problem zu lösen – Positives kann nur im Wechselspiel mit Negativem erlebt und empfunden werden.

Neue und junge Mitglieder müssen wir suchen und für die Lions-Arbeit gewinnen, dies ist eine wichtige Aufgabe für die Zukunft.

Zum anderen möchte ich auch heute die Mitglieder ansprechen, die nicht zu den durchschnittlich 70 Prozent der aktiven und immer für Activities bereiten Lionsfreunde gehören, vielleicht lässt sich die positive Prozentzahl auf 80 bis 90 Prozent steigern.

Zehn Jahre Lions Club Plauen, zehn Jahre Einheit unseres deutschen Vaterlandes, wie viel haben wir in dieser Zeit erlebt, was hat sich mit uns und um uns nicht alles verändert.

Zur Festansprache unserer Charterfeier 1991 sprach Superintendent Thomas Küttler, dass nach der Revolution 1989 „Ernüchterung eingetreten ist, aber nicht Enttäuschung“ über die sich geänderten gesellschaftspolitischen Veränderungen.

Er sprach davon, dass „aus den Geschehnissen der Vergangenheit Kräfte für neue Aufgaben gewonnen werden müssen, die vor uns liegen“. Wie aktuell sind diese Sätze; sie haben auch heute die gleiche Bedeutung wie damals.

Mit der Gründung des Lions Clubs Plauen vor zehn Jahren wurde nicht nur eine lionistische, sondern auch eine menschliche und politische Brücke zwischen dem fränkischen Vogtland Hof und dem sächsischen Vogtland Plauen wieder neu eröffnet und geschlagen in unserem einheitlichen Vaterland.

Gerade in den letzten Wochen und Tagen haben wir erfahren, wie labil, unsicher und gefährdet unser Sein und unsere Zukunft sind. Wir hoffen und wünschen, dass unser Weltgefüge in seinen Grundwerten und -festen nicht auseinanderbrechen möge.

Wir ahnen heute, wie schnell dies geschehen kann, wie schnell im Chaos das versinken kann, was viele Lebensgenerationen geschaffen und aufgebaut haben.

Aber wir wollen optimistisch die kommenden Aufgaben von Morgen anpacken mit Freude und Engagement nach dem Leitspruch von Manfred Molicki: „Deine Zeit war nicht, deine Zeit kommt nicht, deine Zeit ist jetzt.“

